

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Verkehrsstatistik / herausgegeben von Statistik Austria ; 2019

Provided in Cooperation with:

Statistik Austria, Wien

Reference: Verkehrsstatistik / herausgegeben von Statistik Austria ; 2019 (2020).

<http://www.statistik-austria.at/wcm/idc/idcplg?>

[IdcService=GET_NATIVE_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=124830.](http://www.statistik-austria.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_NATIVE_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=124830)

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/6108>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics

Düsternbrooker Weg 120

24105 Kiel (Germany)

E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)

<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.



VERKEHRSSTATISTIK

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2020

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Thomas Karner
Tel.: +43 1 711 28-7706
e-mail: thomas.karner@statistik.gv.at

DI Sabine Schuster
Tel.: +43 1 711 28-7360
e-mail: sabine.schuster@statistik.gv.at

Brigitte Weninger
Tel.: +43 1 711 28-7561
e-mail: brigitte.weninger@statistik.gv.at

Manfred Rudlof
Tel.: +43 1 711 28-7559
e-mail: manfred.rudlof@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Vorwort

Die Verkehrsstatistik stellt Verkehrsströme und Bewegungen von Verkehrsmitteln, Gütern und Personen dar. Sie bildet damit eine wesentliche Grundlage für Entscheidungen in der Politik, der Technik und der Wirtschaft.

In der „Verkehrsstatistik 2019“ wird der Güterverkehr, der auf den Verkehrsträgern Straße, Schiene, Binnenschifffahrt, Luftfahrt und den Rohrfernleitungen im Jahr 2019 in Österreich erbracht wurde, im Detail erläutert. Darüber hinaus wird der Modal Split, basierend auf dem Transportaufkommen und der Transportleistung im Inland, präsentiert. Für den Straßengüterverkehr gibt es neben der Darstellung der Leistungen österreichischer Unternehmen auch einen Überblick über die Verkehrsleistungen der Unternehmen aus der Europäischen Union. Dabei erfolgt eine Kalibrierung dieser Ergebnisse sowie die Imputation von Nicht-EU Staaten auf Basis der von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometer.

Die Publikation beinhaltet Informationen zum Personenverkehr in der Luftfahrt und auf der Schiene. Besonders ausführlich wird auf die Passagierströme im Linien- und Gelegenheitsverkehr und deren Entwicklung eingegangen. Daneben finden sich auch Angaben zu Strecken- und Endzielen von Fluggästen sowie Informationen zur Allgemeinen Luftfahrt.

Die „Verkehrsstatistik 2019“ enthält ebenso Eckdaten zur Schieneninfrastruktur, Angaben zu Fahrzeugbeständen sowie Unfallzahlen der einzelnen Verkehrsträger. Es werden darüber hinaus auch die wichtigsten Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik für den ÖNACE 2008 Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ für das Jahr 2018 präsentiert.

Die Publikation steht als PDF Dokument im Internet (www.statistik.at) unentgeltlich zur Verfügung. Neben den enthaltenen Tabellen mit den Hauptergebnissen können über die statistische Datenbank STATcube eine Vielzahl weiterer Tabellen individuell erstellt und in verschiedenen Formaten (z.B. xlsx, csv) ausgegeben werden.



Prof. Dr. Tobias Thomas

Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im November 2020

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Ergebnisse	17
1 Güterverkehr	19
1.1 Modal Split	19
1.2 Straßenverkehr	26
1.2.1 Güterverkehr auf Österreichs Straßen	26
1.2.2 Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen	34
1.3 Schienenverkehr	39
1.4 Binnenschifffahrt	42
1.5 Luftverkehr	45
1.6 Rohrfernleitungsverkehr	49
2 Personenverkehr	51
2.1 Schienenverkehr	51
2.2 Kommerzieller Luftverkehr	51
3 Infrastruktur, Fahrzeugbestand und Betrieb	67
3.1 Straßenverkehr	67
3.2 Schienenverkehr	67
3.3 Luftverkehr	68
3.3.1 Bestand	68
3.3.2 Allgemeine Luftfahrt	69
4 Unfälle	70
4.1 Straßenverkehr	70
4.2 Schienenverkehr	71
4.3 Binnenschifffahrt	72
4.4 Luftverkehr	72
5 Wirtschaftskennzahlen des Verkehrssektors	73
5.1 Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018	73
5.1.1 Vergleich der Hauptergebnisse 2017 und 2018	73
5.2 Ergebnisse nach Beschäftigungsgrößenklassen	74
5.3 Wirtschaftskennzahlen nach Abteilungen (2-Stellern) und Gruppen (3-Stellern) der ÖNACE 2008	76
6 Tabellen	79
6.1 Ausgewählte Tabellen	79
6.2 STATcube Würfel	84
6.2.1 Straßenverkehr	84
6.2.2 Schienenverkehr	86
6.2.3 Binnenschifffahrt	87
6.2.4 Luftverkehr	88

7 Methodik	93
7.1 Straßenverkehr	93
7.1.1 Straßengüterverkehrsstatistik	93
7.2 Eisenbahnverkehr	101
7.2.1 Schienengüterverkehrsstatistik	101
7.2.2 Personenverkehr	104
7.2.3 Bestand und Betrieb	105
7.2.4 Schienenverkehrsunfälle	105
7.3 Binnenschifffahrt	106
7.3.1 Gütertransporte von in- und ausländischen Schiffen auf der Donau (inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal)	106
7.4 Luftverkehr	108
7.4.1 Kommerzieller Luftverkehr	109
7.4.2 Allgemeine Luftfahrt	111
7.4.3 Verkehrsunfälle in der Luftfahrt	111
7.5 Rohrfernleitungsverkehr	112
7.6 Güterklassifikationen in der Verkehrsstatistik	112
7.7 Datenveröffentlichung	113

Grafiken

Grafik 1: Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung der Verkehrsträger in Österreich 2018 und 2019	20
Grafik 2: Modal Split: Anteile der Verkehrsträger in Österreich 2019	21
Grafik 3: Normierte Werte des Transportaufkommens der einzelnen Verkehrsträger 2015 - 2019	21
Grafik 4: Normierte Werte der Transportleistung der einzelnen Verkehrsträger 2015 - 2019	22
Grafik 5: Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen 2019	23
Grafik 6: Grenzüberschreitendes Transportaufkommen in Österreich (Empfang + Versand) nach Verkehrsträgern und ausgewählten Partnerländern 2019	24
Grafik 7: Transportaufkommen beförderter Güter gemäß NST 2007 nach Verkehrsträgern in Österreich 2019	24
Grafik 8: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2019	28
Grafik 9: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2019	28
Grafik 10: Grenzüberschreitendes Transportaufkommen (Empfang+Versand) im Straßengüterverkehr nach österreichischen Bundesländern 2019	29
Grafik 11: Transportaufkommen und Transportleistung im Inland auf der Straße im Transit durch Österreich 2019 nach ausgewählten Versandstaaten	30
Grafik 12: Transportaufkommen österreichischer und ausländischer Güterkraftfahrzeuge nach Entfernungsstufen 2019	31
Grafik 13: Transportleistung österreichischer Straßengüterfahrzeuge nach Verkehrsbereichen 2018 und 2019	35
Grafik 14: Transportaufkommen österreichischer Straßengüterfahrzeuge gemäß NST/R-Kapiteln 2018 und 2019	37
Grafik 15: Transportaufkommen im Straßengüterverkehr nach Quartalen 2015 - 2019	37
Grafik 16: Transportaufkommen nach Verkehrsträgern und Entfernungsstufen im Inland 2019	38
Grafik 17: Transportleistung im Schienengüterverkehr in Österreich nach Verkehrsbereichen 2018 und 2019	39
Grafik 18: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr in Österreich nach ausgewählten Partnerländern 2019	41
Grafik 19: Transportaufkommen im Schienengüterverkehr in Österreich nach Quartalen 2017 - 2019	41
Grafik 20: Transportaufkommen auf der Donau in Österreich im grenzüberschreitenden Verkehr nach Transportrichtung 2017 - 2019	43
Grafik 21: Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen im Jahr 2019	43
Grafik 22: Transportaufkommen auf der Donau nach Monaten 2015 - 2019	45
Grafik 23: Transportaufkommen auf der Donau von 1994 - 2019	45
Grafik 24: Kommerzieller Luftverkehr - Frachtaufkommen 1955 - 2019	47
Grafik 25: Luftfrachtaufkommen nach den wichtigsten Herkunfts- und Endzielländern 2019	48
Grafik 26a: Frachtaufkommen (an und ab) in Österreich 2015 - 2019	49
Grafik 26b: Postaufkommen (an und ab) in Österreich 2015 - 2019	49
Grafik 27: Beförderte Personen im Schienenverkehr in Österreich 2014 - 2019	51
Grafik 28: Starts und Landungen in Österreich 2015 - 2019	53
Grafik 29: Fluggastaufkommen (an und ab) in Österreich 2015 - 2019	53
Grafik 30: Flug- und Passagieraufkommen in Österreich 2015 - 2019	53

Grafik 31: Linien- und Gelegenheitsverkehr - Angebot an Sitzplätzen und beförderte Fluggäste nach ausgewählten Strecken 2019 (von und nach Wien)	54
Grafik 32: Flug- und Passagieraufkommen auf Österreichs Flughäfen - Standardisierte Werte 2000 - 2019	55
Grafik 33: Luftverkehr: Strecken- und Endziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2019	56
Grafik 34: Luftverkehr: Europäische Streckenziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2019	57
Grafik 35: Luftverkehr: Europäische Endziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2019 .	57
Grafik 36: Aus Österreich abfliegende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten europäischen Endzielen 2019	58
Grafik 37: Abfliegende Fluggäste im Linienverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2019	59
Grafik 38: Abfliegende Fluggäste im Gelegenheitsverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2019	59
Grafik 39: Abfliegende und ankommende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten osteuropäischen Ländern 2004 und 2019	60
Grafik 40: Linien- und Gelegenheitsverkehr - Anteil der Flugbewegungen nach Flughäfen und Antriebsarten der Luftfahrzeuge 2019	61
Grafik 41: Luftverkehr 2019: Anzahl der Passagiere nach Hauptstreckenzielen im Ausland (von und nach Österreich ohne Transit)	62
Grafik 42: Luftverkehr 2019: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland	63
Grafik 43: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden mit schweren Lkw in Österreich 2006 - 2019	71
Grafik 44: Beschäftigungsgrößenklassen in Abschnitt H „Verkehr“ der Leistungs- und Strukturstatistik 2018	76
Grafik 45: Flughäfen/Flugplätze in Österreich 2019	124

Übersichtstabellen

Übersicht 1: Güterverkehr einzelner Verkehrsträger in Österreich 2019	20
Übersicht 2: Transportaufkommen der wichtigsten Verkehrsträger gemäß NST 2007 in Österreich 2019	25
Übersicht 3: Transportaufkommen und Transportleistung in Österreich nach Verkehrsbereichen 2018 und 2019	26
Übersicht 4: Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in Österreich nach Entfernungsstufen 2019	32
Übersicht 5: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) in Österreich nach NST 2007 und Verkehrsbereichen 2019	33
Übersicht 6: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) in Österreich nach Verkehrsbereichen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr 2019	33
Übersicht 7: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach Verkehrsbereichen 2019 .	34
Übersicht 8: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr nach Verkehrsbereichen 2019	35
Übersicht 9: Transportaufkommen und Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach NST/R-Kapiteln 2019	36
Übersicht 10: Betriebs- und Verkehrsleistungen im Schienengüterverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2019	39
Übersicht 11: Transportaufkommen und Transportleistung im Schienengüterverkehr nach NST/R-Kapiteln in Österreich 2019	40
Übersicht 12: Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereichen in Österreich 2019	42

Übersicht 13:	Güterumschlag zu Wasser (in 1.000 Tonnen) österreichische Donauhäfen nach NST/R-Kapiteln 2019	44
Übersicht 14:	Kommerzieller Luftverkehr auf österreichischen Flughäfen 2019	46
Übersicht 15:	Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955	47
Übersicht 16:	Transportaufkommen nach NST/R-Kapiteln am Flughafen Wien 2019	48
Übersicht 17:	Güterverkehr mittels Rohrfernleitungen gegliedert nach Güterarten auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2018 und 2019	50
Übersicht 18:	Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2019	51
Übersicht 19:	Zahl der Flüge und Passagiere nach österreichischen Flughäfen 2019 im Vorjahresvergleich	52
Übersicht 20:	Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955	55
Übersicht 21:	Aus Österreich abfliegende Passagiere nach Kontinenten und Anteilen 2019	56
Übersicht 22:	Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Anhänger österreichischer Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2014 - 2019	67
Übersicht 23:	Schieneninfrastruktur in Österreich am 31.12.2018 und am 31.12.2019	68
Übersicht 24:	Bestand an Lokomotiven und Triebwagen in Österreich am 31.12.2019	68
Übersicht 25:	Zivilluftfahrzeugbestand nach Gewichtsklassen 2015 - 2019 (Stichtag 31. Dezember)	69
Übersicht 26:	Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt 2019	69
Übersicht 27:	Schienenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete nach Art der Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2018	71
Übersicht 28:	Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen in Österreich 2018 und 2019	72
Übersicht 29:	Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 und 2018 für Abschnitt H „Verkehr“	74
Übersicht 30:	Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 für Abschnitt H „Verkehr“ nach Beschäftigtengrößenklassen	75
Übersicht 31:	Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 für den Abschnitt H „Verkehr“	77
Übersicht 32:	Umcodierung NSTR - NST 2007	115
Übersicht 33:	Struktur der NST 2007	119
Übersicht 34:	Struktur der NST/R	122

Tabellen

Tabelle 1:	Straßengüterverkehr auf Österreichs Straßen Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen in Österreich 2017 - 2019	79
Tabelle 2:	Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen Güterverkehr im Fuhrgewerbe und Werkverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2019	79
Tabelle 3:	Schienengüterverkehr aller in- und ausländischen Unternehmen Güterverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2019	80
Tabelle 4:	Güterverkehr auf der Donau Güterverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2019	80
Tabelle 5:	Kommerzieller Luftverkehr Flugbewegungen und Fluggäste nach Verkehrsarten 2019	81
Tabelle 6:	Kommerzieller Luftverkehr Fracht und Post nach Verkehrsarten 2019	82

Zeichenerklärungen

- = Zahlenwert ist Null
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden
- 0 = Zahlenwert ist kleiner als 0,5



EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation „Verkehrsstatistik 2019“ bietet umfangreiche Struktur-, Bestands- und Verkehrsleistungsdaten aus dem Berichtsjahr 2019 zu den einzelnen Verkehrsträgern in Österreich, die in zahlreichen Grafiken und Tabellen präsentiert werden. Die für die einzelnen Verkehrsträger zum Tragen kommenden methodischen, konzeptionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen sind, werden im Kapitel „Methodik“ im Detail dargestellt.

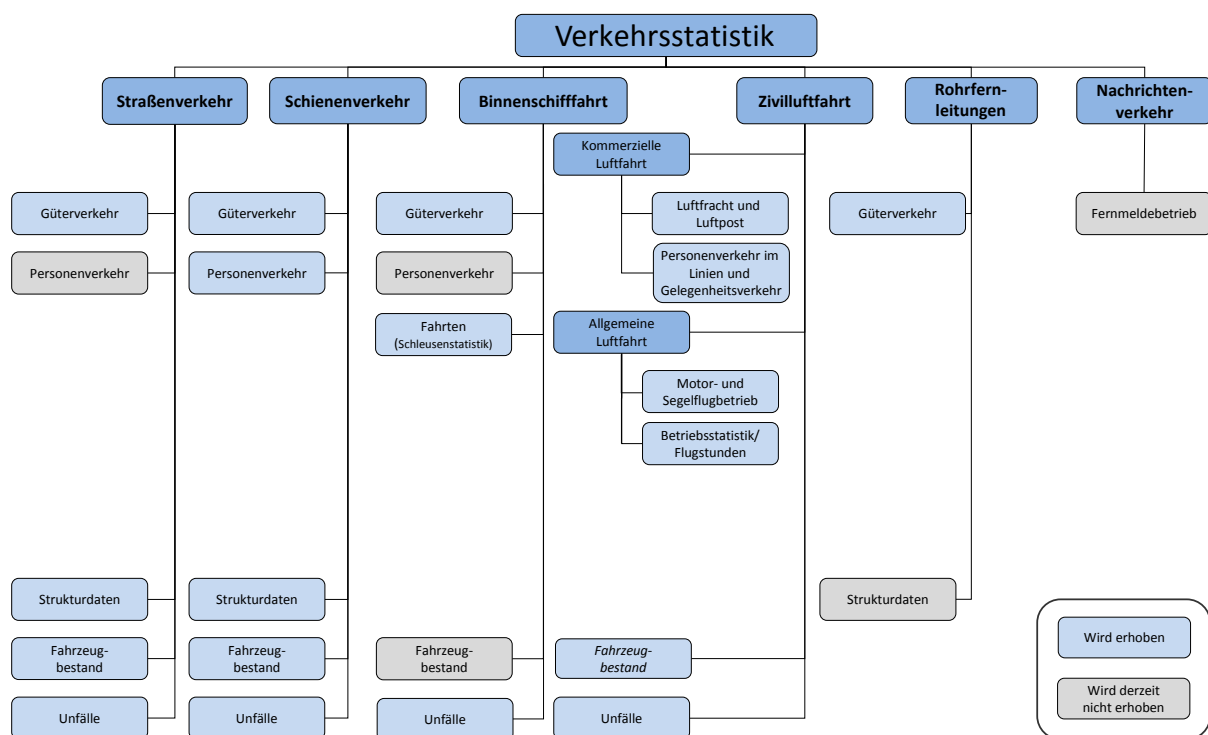
Das System der Verkehrsstatistik

Der Verkehrssektor hat große wirtschaftliche Bedeutung, da ein effizientes Verkehrssystem aus gesellschaftlicher Sicht ein wesentlicher Motor der Volkswirtschaft ist. Fundiertes statistisches Material zu den einzelnen Verkehrszweigen stellt daher eine wichtige Grundlage für verkehrspolitische und unternehmerische Entscheidungen dar.

Die österreichische Verkehrsstatistik bildet ein System von einzelnen Erhebungen, die sich hinsichtlich der Konzepte, der Rechtsgrundlagen, der angewandten Methoden sowie der Erhebungstechniken voneinander unterscheiden. Eine Veranschaulichung der einzelnen Zweige der Verkehrsstatistik bietet der „Überblick über das System der Verkehrsstatistik“.

Zum Bereich der Verkehrsstatistik zählen der Straßenverkehr, der Schienenverkehr, die Binnenschifffahrt, die Zivilluftfahrt, die Rohrfernleitungen und der Nachrichtenverkehr.

Überblick über das System der Verkehrsstatistik



Im **Straßenverkehr** werden der Güterverkehr österreichischer Unternehmen, der Fahrzeugbestand und die Straßenverkehrsunfälle von Statistik Austria erhoben. Zudem stellt Statistik Austria die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik, die auf den Erhebungen aller Mitgliedstaaten (EU-28 ohne Malta), sowie Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz basiert, zur Verfügung. Diese Statistik wird seit dem Berichtsjahr 2018 (inkl. Rückrechnungen bis 2015) mit den tatsächlichen Autobahnkilometern der LKW auf dem höherrangigen Straßennetz, die im Rahmen der Bemaßung von der ASFINAG erhoben werden, kalibriert bzw. werden auf dieser Datengrundlage auch Nicht-EU-Staaten (Drittländer) imputiert. Der Personenverkehr auf der Straße (z.B. mittels privaten Personenkraftwagen, Motorrädern, Fahrrädern etc.) wird derzeit nicht im Rahmen der amtlichen Statistik erhoben. Für

die händische Straßenverkehrszählung stehen in fünfjährigen Abständen bis zum Jahr 2000 Daten zur Verfügung, die Statistik Austria für das seinerzeitige Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), heute Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), erhoben hat. Auf Basis von automatisierten Dauerzählstellen stellt die ASFINAG aktuelle Daten bereit, die auf deren Homepage nachgelesen werden können¹. Statistiken zu Strukturdaten des Straßenverkehrs werden jährlich vom BMK erstellt² und von Statistik Austria teilweise publiziert.

Im **Schienenverkehr** werden von Statistik Austria Erhebungen betreffend den Güter- und Personenverkehr, Betriebs- und Strukturdaten sowie zum Fahrzeugbestand durchgeführt. Daten zu Schienenverkehrsunfällen werden seit dem Berichtsjahr 2016 von Eurostat – auf Basis der Meldungen der EUAR (European Agency for Railways) - zur Verfügung gestellt und müssen von den nationalen statistischen Institutionen nicht mehr eigens erhoben werden.

In der **Binnenschifffahrt** wird der Güterverkehr von Statistik Austria erhoben. Darüber hinaus wird die Zahl der geschleusten Schiffe in Form einer Schleusenstatistik veröffentlicht. Außerdem wurden Daten zu Personenverkehr und Fahrzeugbestand ebenfalls von Statistik Austria gesammelt und stehen bis zum Jahr 2002 in Form von Jahresdaten zur Verfügung. Aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen wurde die Erfassung dieser Daten aber in den Folgejahren eingestellt.

Die **Zivilluftfahrt** gliedert sich in die kommerzielle und die allgemeine Luftfahrt. In der kommerziellen Luftfahrt (Linien- und Gelegenheitsverkehr) wird der Personen- und Güterverkehr (Luftfracht und -post) in- und ausländischer Verkehrsflugzeuge auf den sechs österreichischen öffentlichen Flughäfen Wien, Salzburg, Graz, Linz, Innsbruck und Klagenfurt von Statistik Austria erfasst. In der allgemeinen Luftfahrt werden der Motorflug- und Segelfluggbetrieb inländischer Luftfahrzeuge, die Zahl der Flugstunden und Betriebsdaten von Statistik Austria erhoben. Zudem wird der Fahrzeugbestand von der Austro Control im Österreichischen Luftfahrzeugregister³ bzw. das Register der Ultraleichtflugzeuge⁴ vom österreichischen Aero Club geführt und in Eckzahlen von Statistik Austria veröffentlicht. Die Informationen zu Flugunfällen werden ab 2013 von der Austro Control gesammelt und ebenso von Statistik Austria publiziert.

Im Bereich der **Rohrfernleitungen** wird der Güterverkehr von Statistik Austria veröffentlicht. Die Strukturdaten zum Rohrfernleitungsverkehr dürfen jedoch aus Datenschutzgründen nicht der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Daten zum **Nachrichtenverkehr** wurden bis 2006 von Statistik Austria erhoben und veröffentlicht.

Aus dem Überblick über das System der Verkehrsstatistik geht hervor, dass der **Personenverkehr** derzeit nur im Schienenverkehr und in der Zivilluftfahrt erhoben wird. Eine **verkehrsträgerübergreifende Darstellung der Verkehrsstatistik** ist daher nur für den Güterverkehr möglich.

Neben der vorliegenden Information stehen die Ergebnisse der österreichischen Verkehrsstatistik auch in den folgenden Publikationsmedien zur Verfügung:

Die wichtigsten Hauptergebnisse sind kostenlos auf der **Homepage** der Statistik Austria unter: www.statistik.at ➔ **Statistiken** ➔ **Verkehr** bereitgestellt.

In der **Statistischen Datenbank STATcube** werden verfügbare Detailergebnisse der Statistik Austria eingelagert und stehen den Interessierten zur Verfügung unter www.statistik.at ➔ **Publikationen & Services** ➔ **STATcube - Statistische Datenbank**.

Ergebnisse zu den einzelnen Verkehrsträgern sind gemäß den Open-Data-Prinzipien in maschinenlesbarer Form frei auf dem Portal der Statistik Austria verfügbar (<http://data.statistik.gv.at/web/>).

¹) <http://www.asfinag.at/unterwegs/dauerzaehlstellen>

²) https://www.bmk.gv.at/themen/verkehr/strasse/publikationen/statistik_strasseverkehr.html

³) https://www.austrocontrol.at/luftfahrtbehoerde/luftfahrzeuge/lfz_register

⁴) <https://aeroclub.at/de/behoerde/download>

Um internationale Verpflichtungen zu erfüllen, werden die Ergebnisse an Eurostat übermittelt. Eine kostenlose Veröffentlichung auf dieser Ebene erfolgt auf der Homepage des europäischen statistischen Amtes unter <http://ec.europa.eu/eurostat> ➔ [Daten](#) ➔ [Statistiken nach Themen](#) ➔ [Verkehr](#).

Darüber hinaus werden Metadaten zur Straßengüterverkehrsstatistik, zu den Schienenverkehrsstatistiken, zur Binnenschifffahrtsstatistik, zu den Zivilluftfahrtstatistiken, zur Kfz-Statistik sowie zur Straßenverkehrsunfallstatistik in Form von Standarddokumentationen (www.statistik.at ➔ [Dokumentationen](#) ➔ [Verkehr](#)), die laufend aktualisiert werden, durch Statistik Austria veröffentlicht.

Begriffe und Definitionen

Im Folgenden findet sich eine kurze Zusammenstellung von für die Verkehrsstatistik wesentlichen Begriffen und Definitionen:

Transportaufkommen und Transportleistung

Das Transportaufkommen wird in **Tonnen (t)** angegeben. Das Gewicht des beförderten Gutes ist als Bruttogewicht (Gewicht der Güter inkl. Verpackung) zu verstehen. Die Transportleistung hingegen ist das Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern (km) und wird in **Tonnenkilometern (tkm)** angegeben.

Wird beispielsweise ein Gut mit einem Gewicht von 2 t über eine Distanz von 10 km transportiert, so ergibt sich daraus eine Transportleistung von 20 tkm.

Ist die Transportleistung in Relation zum Transportaufkommen sehr groß, bedeutet dies, dass das beförderte Gut über eine weite Strecke transportiert wurde.

Im Personenverkehr errechnet sich die Transportleistung im Prinzip auf die gleiche Weise: Statt der beförderten Tonnen wird die Anzahl der beförderten Personen mit der zurückgelegten Wegstrecke multipliziert. Man spricht dann von **Personenkilometern (pkm)**.

Verkehrsbereiche

Die Verkehrsbereiche gliedern die beobachteten Fahrten (bzw. in der Luftfahrt die beobachteten Flüge) in Abhängigkeit davon, ob der Beginn bzw. das Ende der Fahrt im In- oder Ausland stattgefunden haben.

Der **Inlandverkehr** bezieht sich auf Fahrten, die innerhalb Österreichs, also im Inland, begonnen und beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Ein- und Ausladung im Inland.

Zum **grenzüberschreitenden Empfang** zählen Fahrten, die im Ausland begonnen und im Inland beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Beladung des Transportmittels im Ausland, die Entladung im Inland.

Unter **grenzüberschreitendem Versand** versteht man Fahrten, die im Inland begonnen und im Ausland beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Einladung im Inland, die Ausladung im Ausland.

Der **Transitverkehr** bezieht sich auf Fahrten, die im Ausland begonnen und im Ausland beendet werden, wobei der Transport über österreichisches Staatsgebiet führt. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Be- und Entladung des Transportmittels im Ausland.

Unter **Sonstigem Auslandsverkehr** versteht man Fahrten mit in Österreich zugelassenen Güterkraftfahrzeugen, die im Ausland begonnen und im Ausland beendet werden, wobei die Fahrt nicht über österreichisches Staatsgebiet führt. Sowohl die Ein- als auch die Ausladung bei Güterbeförderungen erfolgt im Ausland. Einen Spezialfall des sonstigen Auslandsverkehrs stellt der Kabotageverkehr dar. Bei diesem erfolgt die Ein- und Ausladung in ein und demselben Land.

Verkehrsträger

Als Verkehrsträger bezeichnet man die Gesamtheit aller Verkehrsmittel, die die gleiche Art von Verkehrsinfrastruktur benutzen. Die in dieser Publikation betrachteten Verkehrsträger sind die **Straße**, die **Schiene**, die **Binnenschifffahrt**, die **Zivilluftfahrt** sowie die **Rohrfernleitungen**⁵.

Territorialitäts- und Nationalitätsprinzip

Unter **Territorialitätsprinzip** versteht man in der Verkehrsstatistik, dass das Territorium, in welchem der Verkehr stattfindet, das Kriterium ist, nach dem die zu beobachtenden Einheiten der jeweiligen Verkehrsträger ausgewählt werden.

Für die Verkehrsträger Schiene, Binnenschifffahrt, Zivilluftfahrt und Rohrfernleitungen gilt das Territorialitätsprinzip. Es werden daher der gesamte Schienenverkehr auf dem österreichischen Schienennetz, der gesamte Güterverkehr auf dem österreichischen Teil der Donau, alle Starts und Landungen auf österreichischen Flughäfen sowie der Gütertransport in Rohrfernleitungen, die sich auf österreichischem Staatsgebiet befinden, beobachtet.

Im Gegensatz dazu steht das **Nationalitätsprinzip**, das ausschließlich beim Straßengüterverkehr angewendet wird. Das Nationalitätsprinzip bedeutet, dass nur Verkehrsleistungen des Straßengüterverkehrs, welche mit in Österreich gemeldeten Fahrzeugen durchgeführt werden, unabhängig von dem Territorium auf dem sie sich bewegen, erfasst werden. Aufgrund des Schengener Abkommens und des daraus resultierenden Wegfalls der Zollabfertigungen an den Staatsgrenzen ist die Durchführung der Straßengüterverkehrsstatistik auf Basis des Territorialitätsprinzips nicht mehr möglich.

Dies heißt einerseits, dass Transportleistungen im Straßengüterverkehr, die auf österreichischem Hoheitsgebiet von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht werden, nicht von Statistik Austria erhoben werden. Mit Hilfe der vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) erstellten Tabellen zum konsolidierten europäischen Güterkraftverkehr (siehe Kapitel 1.2.1), die den nationalen statistischen Institutionen zur Verfügung gestellt werden, ist es jedoch möglich, die Verkehrsleistungen von in der EU registrierten Güterkraftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet darzustellen. Andererseits ist wegen des Nationalitätsprinzips der Verkehrsträger Straße der einzige bei dem „Fahrten im Sonstigen Auslandsverkehr“ erhoben werden.

Eingesetzte Verkehrsmittel und Transporteinheiten

Die eingesetzten Verkehrsmittel bzw. die Transporteinheiten sind bei den einzelnen Verkehrsträgern unterschiedlich definiert:

Beim Verkehrsträger **Straße** sind die eingesetzten Verkehrsmittel entweder der Lastkraftwagen mit oder ohne Anhänger bzw. die Sattelzugmaschine mit Auflieger.

Die beladene bzw. unbeladene Transporteinheit steht beim Verkehrsträger **Schiene** im Mittelpunkt. Eine Transporteinheit ist dabei der Güter- oder Personenwagen bzw. kann es auch der Container, der Wechselaufbau oder das Güterkraftfahrzeug (inkl. Auflieger) der Rollenden Landstraße sein.

In der **Binnenschifffahrt** stellt das Güterschiff das Verkehrsmittel dar. Handelt es sich um Schiffsverbände, so wird jede beladene Einheit für sich gezählt. Zug- bzw. Schubschiffe sind davon jedoch ausgenommen.

Das eingesetzte Verkehrsmittel in der **Zivilluftfahrt** ist das Luftfahrzeug.

⁵⁾ Siehe dazu: Kummer, Sebastian (2010). Einführung in die Verkehrswirtschaft. Facultas wuv: Wien.



ERGEBNISSE

1 Güterverkehr

1.1 Modal Split

Um einen Überblick über den Güterverkehr in Österreich zu erhalten, wird häufig der „Modal Split“, also die Verteilung des Transportaufkommens und der Transportleistung auf die einzelnen Verkehrsträger, herangezogen.

In den Grafiken 1 bis 7 werden die Anteile der Verkehrsträger am gesamten Transportaufkommen bzw. an der gesamten Transportleistung nach unterschiedlichen Gesichtspunkten präsentiert. Um eine bessere internationale Vergleichbarkeit – z.B. mit den Ergebnissen von Eurostat – zu erlangen, erfolgte ab dem Berichtsjahr 2018 erstmalig eine nationale Darstellung des Modal Split ohne den Verkehrsträger Rohrfernleitungen. Die Werte der Luftfahrt sind in Relation zu den anderen Verkehrsträgern marginal (Anteil: 0,03%) und werden daher nur bei der Gesamtsumme des Transportaufkommens und den Indexreihen berücksichtigt.

Für das Berichtsjahr 2018 erfolgte für die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatisik erstmalig - auf Basis der von der **ASFINAG erhobenen Autobahnkilometer** - eine Gewichtung der Ergebnisse der anderen Mitgliedsstaaten. Ebenso wurde 2018 auch eine Imputation von bisher nicht in der Erhebung verfügbaren **Drittstaaten** vorgenommen. Gewichtete bzw. imputierte Werte stehen nunmehr ab einschließlich 2015 zur Verfügung. Die in diesem Kapitel präsentierte Indexreihe beginnt daher erst mit dem Jahr 2015. Für nähere Informationen zum entwickelten Modell wird auf den Methodenteil verwiesen bzw. können diese dem Artikel „[Using Toll Data to Improve the Quality of Road Freight Transport Statistics on Austrian Roads](#)“ von Fleck, S., Schuster, S., Karner, T., und Weninger B., der in einer der nächsten Ausgaben des Austrian Journal of Statistics erscheint, entnommen werden.

Eine Präsentation des Modal Split bezogen auf die **Transportleistung im Inland** war aufgrund der Tatsache, dass in der europäischen konsolidierten Straßengüterverkehrsstatisik nur die Transportleistung für die Gesamtstrecke zur Verfügung steht, bis 2013 nicht möglich. Statistik Austria hat als Folge ein Schätzmodell erstellt, das es erlaubt, die Gesamtstrecke in Inland- und Auslandstrecke zu unterteilen. Somit kann ab dem Berichtsjahr 2013 die Inlandtransportleistung für den Versand, Empfang und Transit sowie für den geringfügig vorhandenen Inlandverkehr der europäischen Güterkraftfahrzeuge auf österreichischem Hoheitsgebiet berechnet und der Modal Split auch für die Transportleistung erstellt werden. Die methodische Vorgangsweise ist in dem Artikel von Karner, T., Weninger, B. und Scharl, S. „[Estimation of the inland transport performance from the consolidated European road freight transport data](#)“ im Austrian Journal of Statistics, Vol 43, No. 1, zu finden.

Nähere Informationen und detaillierte Auskünfte zur Vergleichbarkeit der Daten der unterschiedlichen Verkehrsträger bietet das Kapitel „Methodik“.

Gesamttransportaufkommen 2019 784,0 Mio. t; Gesamttransportleistung 95,5 Mrd. tkm

2019 betrug das **Gesamttransportaufkommen aller Verkehrsträger** in Österreich 784,0 Mio. t. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg um 3,0% (2018: 761,0 Mio. t). 398,4 Mio. t des Gesamttransportaufkommens wurden dabei von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht, was einer Zunahme von 2,3% (2018: 389,5 Mio. t) entspricht. Ausländische Güterkraftfahrzeuge transportierten 199,6 Mio. t auf Österreichs Straßen und hatten im Vorjahresvergleich (2018: 184,4 Mio. t) mit 8,2% den größten Zuwachs zu verzeichnen. Insgesamt kam es damit auf dem Verkehrsträger Straße zu einem Transportaufkommen von 598,0 Mio. t und zu einem Zuwachs von 4,2% (2018: 574,0 Mio. t). Die Beförderungen auf der Wasserstraße Donau stiegen nach einem durch Niederwasser und damit einer reduzierten Beförderungsmenge geprägtem Jahr 2018 (7,2 Mio. t) um 18,2% auf 8,5 Mio. t im Jahr 2019 an. Bei den Rohrfernleitungen erhöhte das Transportaufkommen nur geringfügig um 0,6% auf 74,6 Mio. t (2018: 74,3 Mio. t). Die einzige Abnahme im Transportaufkommen war 2019 auf der Schiene zu verzeichnen. Die beförderte Tonnage verringerte sich um 2,6% auf 102,6 Mio. t (2018: 105,3 Mio. t). In der Luftfahrt wurde ein vergleichsweise geringes Transportaufkommen, in etwa unverändert zum Vorjahr, von 0,2 Mio. t erbracht.

Die **Gesamttransportleistung im Inland** stieg im Vergleich zu 2018 (93,0 Mrd. tkm) um 2,7% auf 95,5 Mrd. tkm im Jahr 2019, wobei es auch hier bei der Transportleistung ausländischer Fahrzeuge zur größten Steigerung um 7,0% auf 35,6 Mrd. tkm (2018: 33,3 Mrd. tkm) im Vergleich zum Vorjahr kam. Jene der österreichischen Fahr-

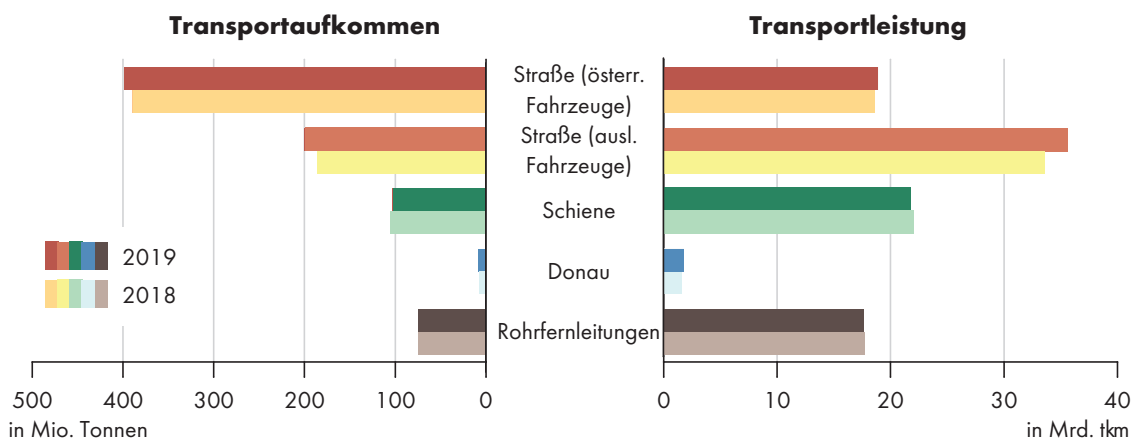
zeuge erhöhte sich im Jahr 2019 um 1,7% auf 18,9 Mrd. tkm. Insgesamt nahm somit die Transportleistung auf österreichischen Straßen um 5,1% auf 54,5 Mrd. tkm zu (2018: 51,9 Mrd. tkm). Auf der Wasserstraße kam es zu einem Zuwachs um 15,2% auf 1,7 Mrd. tkm (2018: 1,5 Mrd. tkm). Abnahmen waren hingegen bei der Transportleistung auf der Schiene um 1,2% auf 21,7 Mrd. tkm (2018: 22,0 Mrd. tkm) und bei den Rohrfernleitungen um 0,3% auf 17,6 Mrd. tkm (2018: 17,6 Mrd. tkm) zu beobachten. (Übersicht 1, Grafik 1).

Übersicht 1: Güterverkehr einzelner Verkehrsträger in Österreich 2019

Verkehrsbereich	Straße (österreichische Fahrzeuge)	Straße (ausländische Fahrzeuge)	Schiene	Donau	Luftfahrt ¹⁾	Rohrfernleitungen
Transportaufkommen in 1.000 Tonnen						
Inlandverkehr	377.350	8.856	28.013	254	0	.
Grenzüberschreitender Empfang	9.943	60.954	27.206	4.193	113	.
Grenzüberschreitender Versand	9.879	53.195	17.054	2.259	99	.
Transitverkehr	1.204	76.588	30.302	1.806	35	.
Insgesamt	398.375	199.593	102.575	8.512	247	74.673
Transportleistung im Inland in 1.000 Tonnenkilometern						
Inlandverkehr	16.693.136	1.268.603	4.416.222	21.742	.	.
Grenzüberschreitender Empfang	1.000.051	7.685.793	5.770.134	763.913	.	.
Grenzüberschreitender Versand	1.063.819	7.822.466	4.026.523	322.637	.	.
Transitverkehr	148.135	18.815.867	7.522.918	606.357	.	.
Insgesamt	18.905.141	35.592.729	21.735.797	1.714.649	.	17.591.366

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D3.1 und D5); ASFINAG. - Rundungsdifferenzen möglich. - 1) Tonnenkilometer nicht verfügbar.

Grafik 1: Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung der Verkehrsträger in Österreich 2018 und 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

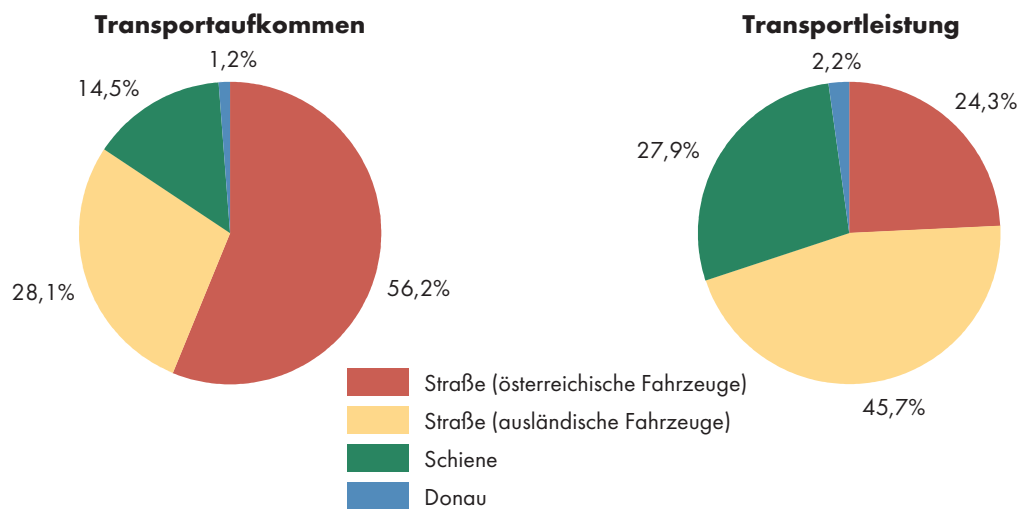
Anteil der Straße am Modal Split 2019 bei 84,3% des Transportaufkommens und 69,9% der inländischen Transportleistung

In *Grafik 2* sind die Anteile der Verkehrsträger Straße, Schiene und Binnenwasserstraße dargestellt. Beim Transportaufkommen entfiel der größte Anteil mit 84,3% auf den Verkehrsträger Straße, wobei die in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge einen Anteil von 56,2% und die ausländischen von 28,1% hatten. Die Schiene und die Binnenwasserstraße machten mit 14,5% bzw. 1,2% jeweils wesentlich geringere Anteile aus.

Hinsichtlich der Transportleistung kommt es – da hier die zurückgelegte Wegstrecke berücksichtigt wird – zu einer deutlichen Verschiebung der Anteile. Auch wenn der Verkehrsträger Straße mit einem Anteil von 69,9% auch hier der höchste ist, liegen die Anteile bei der Schiene (27,9%) und bei der Binnenwasserstraße (2,2%) jeweils nahezu doppelt so hoch wie beim Transportaufkommen. Da in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge zumeist auf

kurzen Inlandsstrecken unterwegs sind und ausländische Fahrzeuge im Rahmen grenzüberschreitender Verkehre längere Strecken zurücklegen, kommt es auch hier zu einer massiven Verschiebung der Anteile. Die ausländischen Güterkraftfahrzeuge erbringen hier einen Anteil von 45,7%, die österreichischen einen von 24,3%.

Grafik 2: Modal Split: Anteile der Verkehrsträger in Österreich 2019



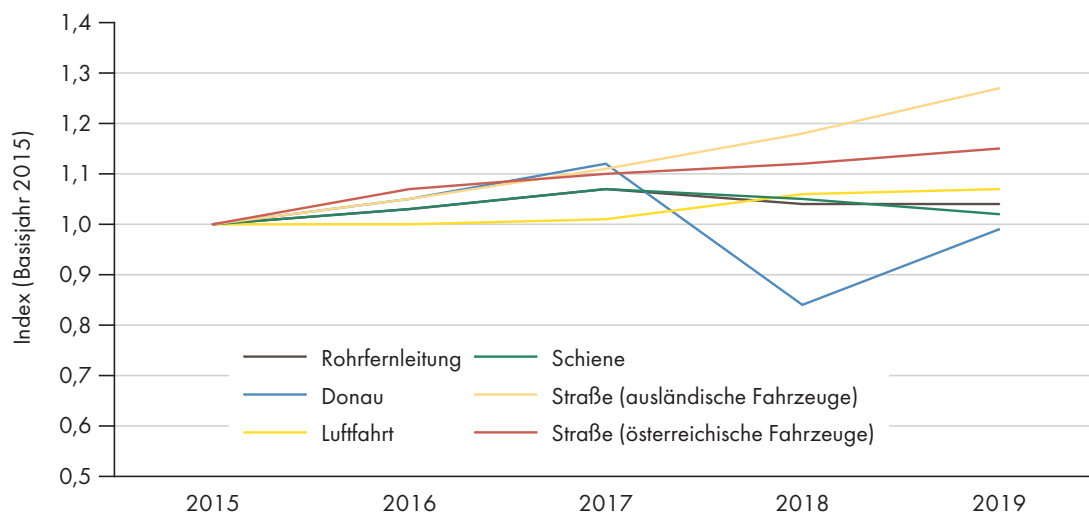
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Indexreihe 2015 bis 2019: Unterschiedlicher Verlauf der Verkehrsträger

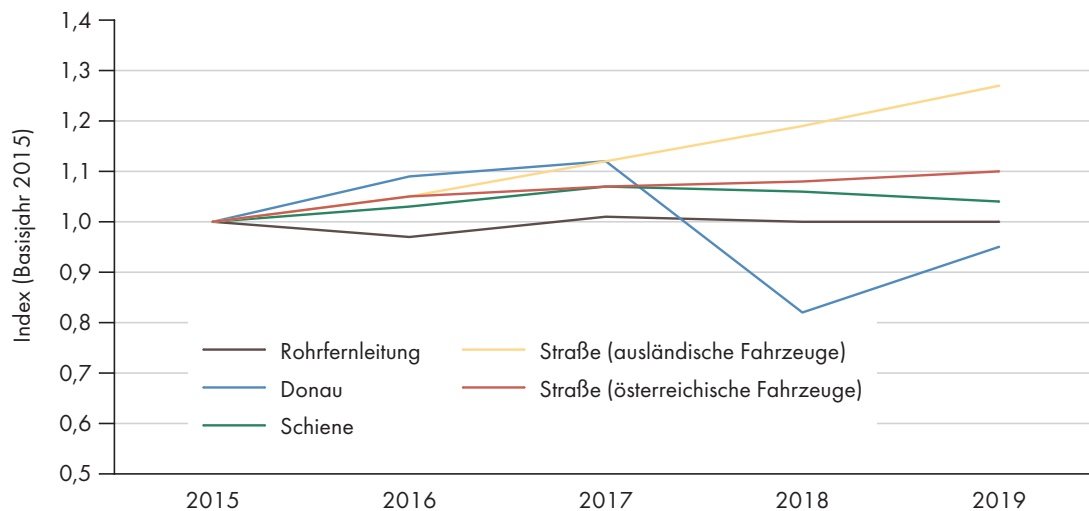
Aufgrund der in dieser Publikation präsentierten Kalibrierung der europäischen Straßengüterverkehrsstatistik an den von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometern sowie einer parallel dazu durchgeführten Imputation von Drittstaaten ist die Darstellung einer Indexreihe für Transportaufkommen und Transportleistung über alle Verkehrsträger (*Grafik 3 und 4*) erst ab dem Berichtsjahr 2015 sinnvoll interpretierbar.

Hinsichtlich des Transportaufkommens zeigt sich für ausländische Straßengüterfahrzeuge mit einer Zunahme von 27% die größte relative Zunahme von 2015 bis 2019. An zweiter Stelle liegen mit plus 15% die in Österreich registrierte Straßengüterfahrzeuge bzw. mit plus 7% die Luftfracht und Luftpost. Die Verkehrsträger Schiene, Rohrfernleitung sowie Binnenschiff bewegen sich auch 2019 in der Größenordnung von 2015.

Grafik 3: Normierte Werte des Transportaufkommens der einzelnen Verkehrsträger 2015 - 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grafik 4: Normierte Werte der Transportleistung der einzelnen Verkehrsträger 2015 - 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Was die Transportleistung betrifft, so hat sich diese für die einzelnen Verkehrsträger⁶ ähnlich wie beim Transportaufkommen entwickelt. Insgesamt ergaben sich für die Verkehrsträger Straße/ausländische Güterkraftfahrzeuge (+27%) und Straße/inländische Güterkraftfahrzeuge (+10%) Zunahmen bei der Transportleistung. Die Transportleistung der anderen Verkehrsträger entspricht ungefähr jener im Jahr 2015 bzw. kam es in der Binnenschifffahrt zu einer leichten Abnahme (-5%).

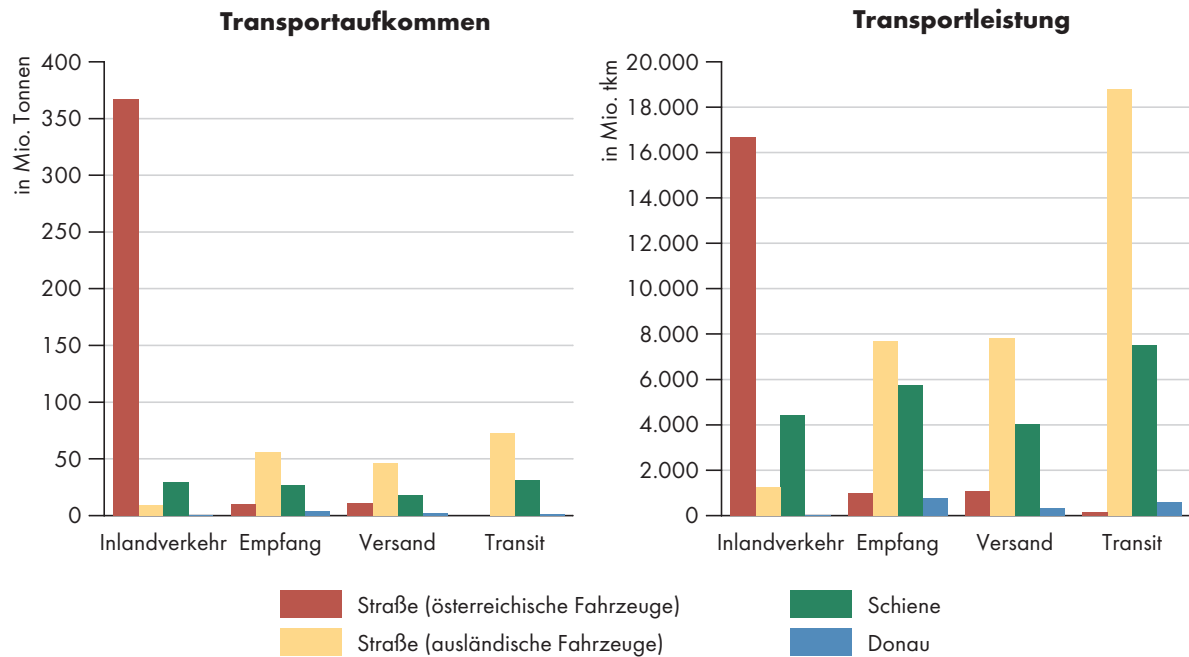
53,2% des Transportaufkommens entfielen auf österreichische Straßengüterfahrzeuge im Inlandverkehr

Der mit Abstand **höchste Anteil (53,2% bzw. 377,3 Mio. t)** an der Gesamttonnage (ohne Rohrfernleitungen)⁷ wurde 2019 von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen im **Inlandverkehr** erbracht. Mit großem Abstand folgte jener des **Transitverkehrs** durch nicht in Österreich registrierte Fahrzeuge, der bei 10,8% bzw. 76,6 Mio. t lag. Die Anteile von nicht in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeugen betrugen 2019 im grenzüberschreitenden Empfang 8,6% bzw. im grenzüberschreitenden Versand 7,5%. Auf der Schiene wurden im Inlandverkehr 4,0%, im grenzüberschreitenden Empfang 3,8%, im Transit 4,3% und im Versand 2,4% der gesamten Gütermenge befördert. Die anderen Anteile der Verkehrsträger lagen in den Verkehrsbereichen jeweils unter 2,0%.

Ein etwas anderes Bild zeigt sich bei der Betrachtung der erbrachten Transportleistung im Inland: **Fast ein Viertel (24,1% bzw. 18,8 Mrd. tkm)** der gesamten Transportleistung entfiel auf den **Transitverkehr auf der Straße mit ausländischen Fahrzeugen**. Im gesamten **grenzüberschreitenden Güterverkehr** - also in Empfang, Versand und Transit aller Verkehrsträger zusammen (55,5 Mrd. tkm) - wurden 61,8% (34,3 Mrd. tkm) von den ausländischen Fahrzeugen erbracht. Für österreichische Fahrzeuge wurde hingegen der größte Anteil (21,4% bzw. 16,7 Mrd. tkm) im Inlandverkehr ausgewiesen. Der Anteil der Schiene an der gesamten Transportleistung lag 2019 mit 21,7 Mrd. tkm bei 27,9%. Die Anteile der einzelnen Verkehrsbereiche lagen hier zwischen 5,2% (Versand) und 9,7% (Transit). Bei der Transportleistung auf der Wasserstraße lag der höchste Anteil mit 1,0% beim grenzüberschreitenden Empfang, alle anderen Werte noch darunter (*Grafik 5*).

⁶⁾ Da es für die Distanzen zwischen den einzelnen Flughäfen derzeit noch keine Entfernungsmatrix gibt, kann für die Güterbeförderung in der Luftfahrt keine Transportleistung berechnet werden.

⁷⁾ Aus Geheimhaltungsgründen können die Werte des Verkehrsträgers Rohrfernleitungen nicht nach den Verkehrsbereichen aufgegliedert werden.

Grafik 5: Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen 2019

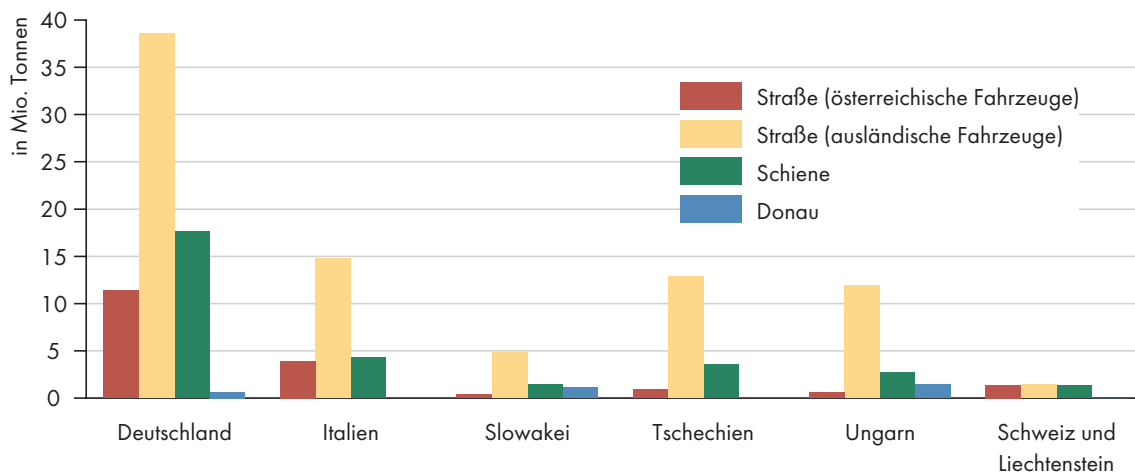
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

50,0 Mio. t wurden 2019 auf der Straße von und nach Deutschland befördert

Das wichtigste Partnerland für Österreich bezogen auf das Verkehrsaufkommen ist nach wie vor **Deutschland**. **68,2 Mio. t** wurden 2019 von und nach Deutschland befördert, 50,0 Mio. t davon auf der Straße. 38,6 Mio. t entfielen dabei auf **nicht in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge**⁸, 11,3 Mio. t auf österreichische Güterkraftfahrzeuge. Auf der Schiene betrug das Beförderungsvolumen von und nach Deutschland 17,6 Mio. t. Von und nach **Italien** (Gesamttonnage: 23,1 Mio. t) wurde ebenfalls die größte Gütermenge von nicht in Österreich gemeldeten Straßengüterfahrzeugen befördert (14,8 Mio. t). Auf der Schiene waren es hier 4,3 Mio. t und 3,9 Mio. t wurden von in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeugen transportiert.

Auch Beförderungen von und nach **Tschechien** (Gesamttonnage: 17,4 Mio. t) wurden am häufigsten von ausländischen Straßengüterfahrzeugen durchgeführt (12,9 Mio. t); auf der Schiene wurde für diese Strecken ein Transportaufkommen von 3,6 Mio. t verzeichnet. Österreichische Fahrzeuge beförderten von und nach Tschechien 0,9 Mio. t. Die gesamte Beförderungsmenge von und nach **Ungarn** lag 2019 bei 16,7 Mio. t, wovon 11,9 Mio. t von ausländischen Fahrzeugen transportiert wurden. Die Schiene kam auf 2,8 Mio. t, österreichische Fahrzeuge auf 0,6 Mio. t. Auf dem Verkehrsträger Donau, der in den meisten Relationen mengenmäßig weniger relevant ist, wurde von und nach Ungarn 1,5 Mio. t befördert. Die beförderte Gütermenge in die und aus der **Slowakei** lag 2019 bei 7,8 Mio. t. Die größten Mengen wurden hier von ausländischen Fahrzeugen (4,8 Mio. t) und auf der Schiene (1,5 Mio. t) transportiert, auf der Donau waren es 1,2 Mio. t (*Grafik 6*).

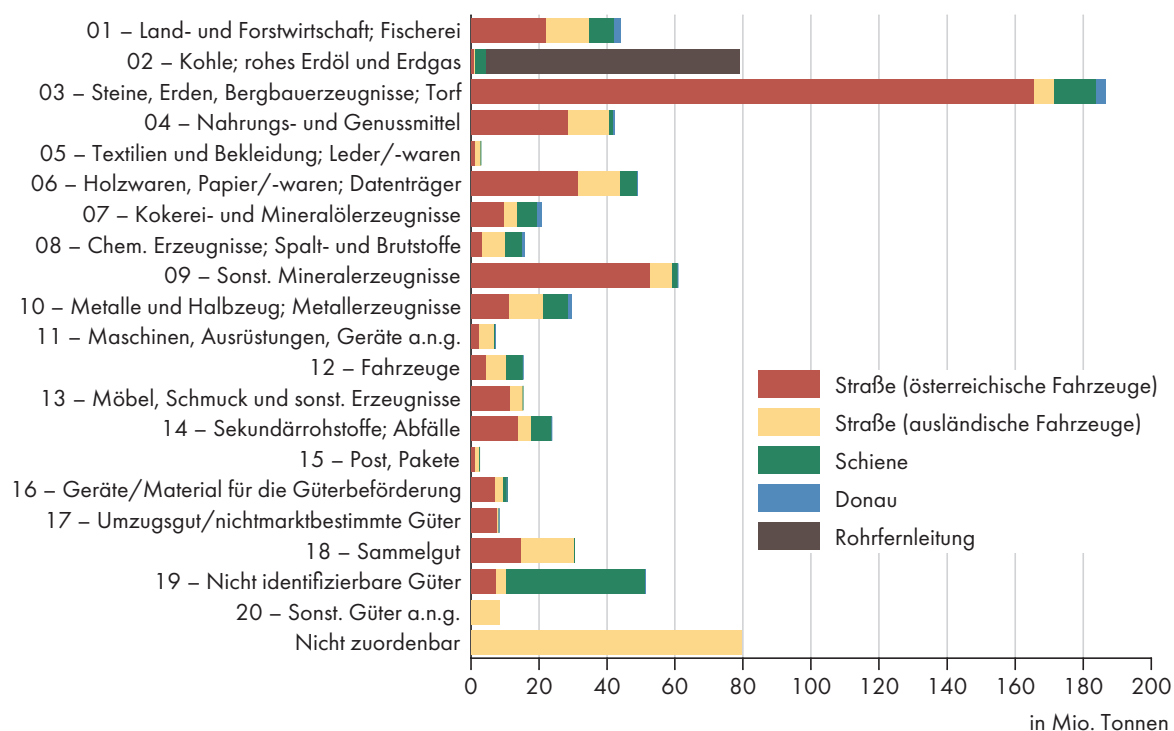
⁸⁾ Werte für Drittstaaten sind in dieser Darstellung nicht inkludiert.

Grafik 6: Grenzüberschreitendes Transportaufkommen in Österreich (Empfang + Versand) nach Verkehrsträgern und ausgewählten Partnerländern 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Güter der Abteilung 3 „Stein, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ 2019 am häufigsten befördert

Bezogen auf die Güterklassifikation NST 2007 wurden 2019 mit 186,7 Mio. t am häufigsten Güter der Abteilung 3 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ befördert. 88,8% bzw. 165,7 Mio. t davon entfielen auf in Österreich zugelassene Straßengüterkraftfahrzeuge. Mittels Rohrfernleitungen verbrachte Güter der Abteilung 2 „Kohle; rohes Erdöl und Erdgas“ (74,7 Mio. t) machten naturgemäß einen hohen Anteil von 94,2% an der Gesamttonnage (79,3 Mio. t) dieser Abteilung aus. Die Abteilung 9 „Sonst. Mineralerzeugnisse“ war die drittgrößte, vom gesamten Transportvolumen (60,9 Mio. t) wurden 86,3% (52,6 Mio. t) wiederum von österreichischen Straßengüterfahrzeugen befördert (*Übersicht 2, Grafik 7*). In der Kategorie „Nicht zuordenbar“ werden Werte für Drittstaaten bzw. transitierende europäische Fahrzeuge kumuliert dargestellt, da für diese Bereiche Auswertungen nach Güterarten nicht möglich sind.

Grafik 7: Transportaufkommen beförderter Güter gemäß NST 2007 nach Verkehrsträgern in Österreich 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Übersicht 2: Transportaufkommen der wichtigsten Verkehrsträger gemäß NST 2007 in Österreich 2019

Abteilung der NST 2007	Straßengüterverkehr ausländische Fahrzeuge ¹⁾		Straßengüterverkehr inländische Fahrzeuge ²⁾		Schienengüterverkehr		Güterverkehr auf der Donau	
	1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr in %	1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr in %	1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr in %	1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr in %
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	12.724	0,4%	22.085	-2,4	7.210	-10,7	2.029	63,1
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	212	-9,9%	1.012	50,0	3.333	5,4	54	-44,8
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	5.873	-4,7%	165.743	3,7	12.369	6,1	2.731	10,5
04 Nahrungs- und Genussmittel	11.861	7,2%	28.656	1,5	1.325	-1,6	287	5,2
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	1.650	-2,8%	1.241	1,6	5	92,8	-	-
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	12.529	11,5%	31.446	1,5	4.899	-9,0	26	-6,5
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	3.566	2,1%	9.947	7,9	6.013	3,8	1.392	6,4
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	6.949	-1,4%	3.367	-11,1	4.709	1,3	842	59,9
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	6.664	16,6%	52.592	5,8	1.670	8,4	14	-62,5
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	10.229	12,2%	11.080	-3,8	7.364	-17,1	1.003	-7,9
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a.n.g.	4.366	28,3%	2.448	13,6	366	-24,1	32	6,1
12 Fahrzeuge	6.019	35,6%	4.415	19,7	4.927	11,0	28	14,6
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	3.674	-22,1%	11.664	2,3	11	-58,1	-	-
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	3.702	3,5%	13.967	-4,2	6.072	-8,6	18	123,2
15 Post, Pakete	1.235	-28,0%	1.318	-34,3	0	-100,0	-	-
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	2.289	7,5%	7.105	-1,4	1.201	4,6	8	-16,2
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	421	-5,6%	7.853	-1,4	1	100,0	5	-75,4
18 Sammelgut	15.300	19,0%	14.958	-1,4	93	-21,6	-	-
19 Nicht identifizierbare Güter	2.904	34,7%	7.480	-1,4	41.008	-2,2	44	14,1
20 Sonst. Güter a.n.g.	8.519	7,6%	-	-	-	-	-	-
Nicht zuordenbar	79.479	5,9	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	200.167	7,1	398.375	2,3	102.575	-2,6	8.512	18,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrstatistik; Eurostat (Tabelle D1.1 und D5); ASFINAG. - Die Langtitel der NST 2007 Abteilungen befinden sich im Anhang. Rundungsdifferenzen möglich. - 1) Güterarten für die Verkehrsart Transit sowie für Drittstaaten nicht zuordenbar. - 2) Inländische Fahrzeuge ohne Sonstiger Auslandsverkehr.

1.2 Straßenverkehr

In der Darstellung des Modal Split in Kapitel 1.1 sind bereits einige Hauptergebnisse der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrsstatistik präsentiert worden. Darüber hinaus gibt es noch weitere Ergebnisse, die jedoch nicht direkt mit den anderen Verkehrsträgern in Beziehung gesetzt werden können. Diese finden sich in Kapitel 1.2.1 „Straßengüterverkehr europäischer Unternehmen“. In Kapitel 1.2.2 „Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen“ finden sich in gewohnter Weise Leistungen, die von österreichischen Unternehmen im Straßengüterverkehr erbracht wurden.

1.2.1 Güterverkehr auf Österreichs Straßen

2019: 66,6% des Transportaufkommens auf der Straße wurden von österreichischen Güterkraftfahrzeugen erbracht, jedoch nur 34,7% der Transportleistung

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 598,0 Mio. t auf Österreichs Straßen befördert (*Übersicht 3*). Dies entsprach einer Zunahme im **Transportaufkommen** von 4,0% im Vergleich zum Vorjahr (575,2 Mio. t). Der **Inlandverkehr** machte mit insgesamt 64,6% bzw. 386,2 Mio. t den größten Anteil am Transportaufkommen aus und ist gegenüber 2018 um 2,4% (+9,1 Mio. t) gestiegen. Der **grenzüberschreitende Empfang** (70,9 Mio. t) und der grenzüberschreitende **Versand** (63,1 Mio. t) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,7% (+3,8 Mio. t) bzw. 9,4% (+5,4 Mio. t). Der **Transitverkehr** (77,8 Mio. t) ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,0% (+4,4 Mio. t) angestiegen.

Übersicht 3: Transportaufkommen und Transportleistung in Österreich nach Verkehrsbereichen 2018 und 2019

Verkehrsbereich	2018					2019				
	Österreichische Güterkraftfahrzeuge	Ausländische Güterkraftfahrzeuge ¹⁾	Drittstaaten	Summe	Anteil AT in %	Österreichische Güterkraftfahrzeuge	Ausländische Güterkraftfahrzeuge ¹⁾	Drittstaaten	Summe	Anteil AT in %
Transportaufkommen in 1.000 Tonnen										
Inlandverkehr	367.576	9.350	173	377.100	97,5%	377.350	8.665	190	386.205	97,7%
Empfang	10.336	55.516	1.200	67.052	15,4%	9.943	59.629	1.325	70.898	14,0%
Versand	10.624	45.757	1.255	57.636	18,4%	9.879	51.820	1.376	63.074	15,7%
Transit	(978)	66.461	5.952	73.390	1,3%	1.204	69.966	6.622	77.792	1,5%
Insgesamt	389.513	177.084	8.580	575.178	67,7%	398.375	190.080	9.513	597.969	66,6%
Transportleistung in Mio. tkm Inland										
Inlandverkehr	16.393	1.383	17	17.793	92,1%	16.693	1.250	18	17.962	92,9%
Empfang	971	7.532	161	8.664	11,2%	1.000	7.507	178	8.686	11,5%
Versand	1.123	6.310	169	7.602	14,8%	1.064	7.635	187	8.886	12%
Transit	107	16.398	1.561	18.065	0,6%	148	17.082	1.734	18.964	0,8%
Insgesamt	18.594	31.623	1.907	52.124	35,7%	18.905	33.474	2.119	54.498	34,7%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D3.1 und D5); ASFINAG. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit. - 1) EU(28) ohne Malta zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein.

Rund zwei Drittel des gesamten Transportaufkommens (66,6% bzw. 398,4 Mio. t) entfielen 2019 auf in **Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge**. Hinsichtlich der einzelnen Verkehrsbereiche zeigte sich, dass der Inlandverkehr in erster Linie von österreichischen Fahrzeugen (97,7% bzw. 377,4 Mio. t) durchgeführt wurde, während der von inländischen Fahrzeugen erbrachte Anteil im grenzüberschreitenden Empfang (14,0% bzw. 9,9 Mio. t) und Versand (15,7% bzw. 9,9 Mio. t) wesentlich geringer ausfiel. Zum Transitverkehr trugen in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge mit 1,5% (1,2 Mio. t) nur marginal bei.

Die **Transportleistung** nahm 2019 mit insgesamt 54,5 Mrd. tkm im Inland um 4,6% zu (2018: 52,1 Mrd. tkm). Der Anteil der ausländischen Güterkraftfahrzeuge (inkl. Drittstaaten) war dabei mit 65,3% (35,6 Mrd. tkm) höher als jener der inländischen Güterkraftfahrzeuge (34,7% bzw. 18,9 Mrd. tkm). Dies lag vor allem an den längeren Fahrtstecken, die im Transitverkehr zurückgelegt wurden. Die 19,0 Mrd. tkm im Transit, die zu 99,2% von ausländischen Güterkraftfahrzeugen erbracht wurden, machten mehr als ein Drittel der gesamten Transportleistung aus.

Die aus den Mautdaten zugeschätzten, nicht in der konsolidierten europäischen Verkehrsstatistik (EU(28) ohne Malta zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein) enthaltenen **Drittstaaten** erbrachten mit 9,5 Mio. t 1,6% des gesamten Transportaufkommens bzw. mit 2,1 Mrd. tkm 3,9% der gesamten Transportleistung.

Vergleicht man die Anteile der ausländischen Güterkraftfahrzeuge in den einzelnen Verkehrsbereichen am Gesamtwert hinsichtlich Transportaufkommen und Transportleistung, so ergaben sich größere Unterschiede bei den Anteilen des Inlandverkehrs und des Transits. Während beim Transportaufkommen dem Inlandverkehr ein Anteil von 64,6% und dem Transit gut 13,0% zukamen, waren dies bei der Transportleistung ca. 33,0% bzw. 34,8%. Hier war die Ursache in der jeweils unterschiedlichen Streckenlänge zu finden. Bei den nationalen Ergebnissen gab es diese Anteilsverschiebung nicht; der Anteil des Inlandverkehrs überwog sowohl beim Transportaufkommen als auch bei der Transportleistung (94,7% bzw. 88,3%), der Anteil des Transits war jeweils sehr gering (0,3% bzw. 0,8%).

Deutschland und Italien für den grenzüberschreitenden Transport die wichtigsten Versand- und Empfangsländer

Die Berechnung der Inlands-Tonnenkilometer für die Merkmale Güterart, Entfernungsstufen, Fuhrgewerbe vs. Werkverkehr sowie Altersklassen ist nicht möglich, da aufgrund der von Eurostat übermittelten konsolidierten Ergebnisse keine Angaben zu diesen vorliegen. Informationen zum Transit sind für diese Merkmale auf Basis der konsolidierten europäischen Ergebnisse ebenfalls nicht verfügbar.

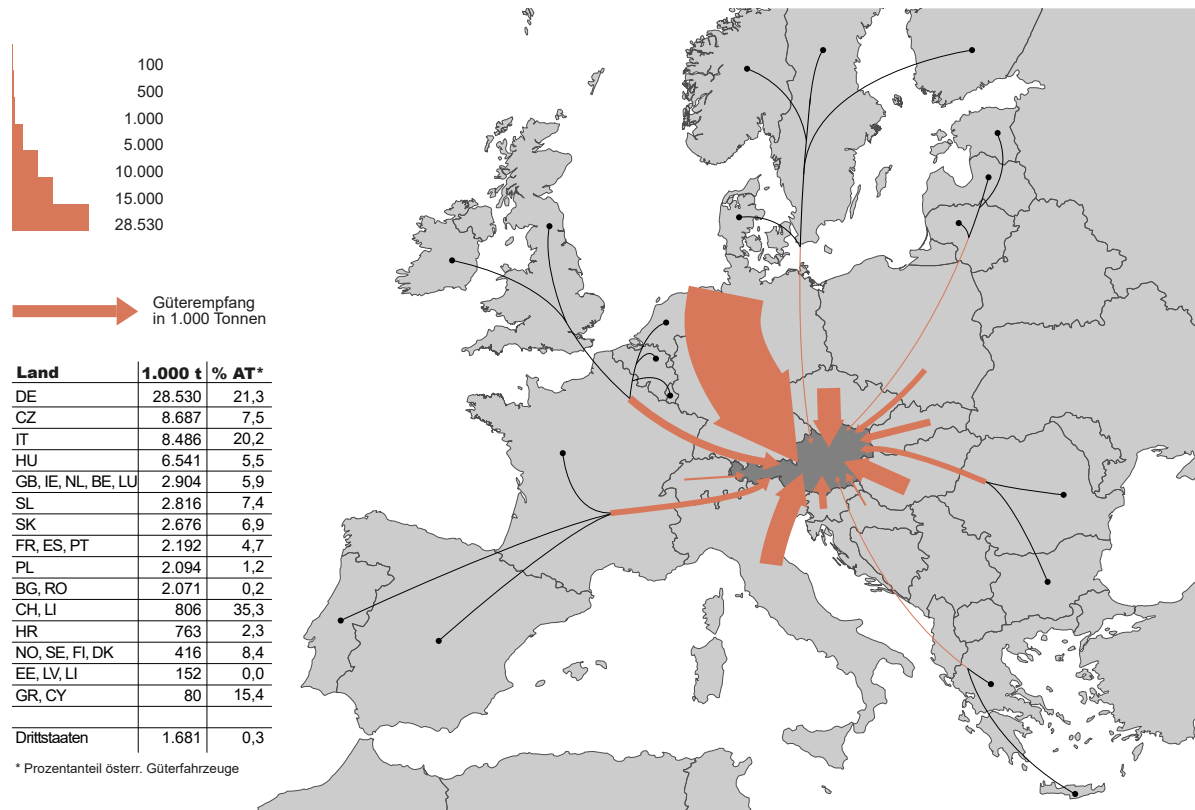
Die Zuschätzung von Drittstaaten ist für diese Einzelmerkmale zudem auch nicht möglich, da auch hier die notwendigen Hintergrundinformationen fehlen. In den Tabellen werden diese daher durch die Kategorie „Nicht zuordenbar“ repräsentiert. Die im Text beschriebenen Daten zur Transportleistung sind dem STATcube-Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“ zu entnehmen.

In *Grafik 8* ist der **grenzüberschreitende Empfang** in Österreich im Straßengüterverkehr dargestellt. Wie in den Vorjahren war **Deutschland** 2019 mit einem Transportaufkommen von 28,5 Mio. t bzw. einer Transportleistung von 3,0 Mrd. tkm das mit Abstand wichtigste Versandland für in Österreich empfangene Güter. Danach folgten Tschechien (8,7 Mio. t bzw. 1,0 Mrd. tkm), Italien (8,5 Mio. t bzw. 1,1 Mrd. tkm), Ungarn (6,5 Mio. t bzw. 0,8 Mrd. tkm), Slowenien (2,8 Mio. t bzw. 0,4 Mrd. tkm), die Slowakei (2,6 Mio. t bzw. 0,4 Mrd. tkm) sowie Polen (2,1 Mio. t bzw. 0,3 Mrd. tkm).

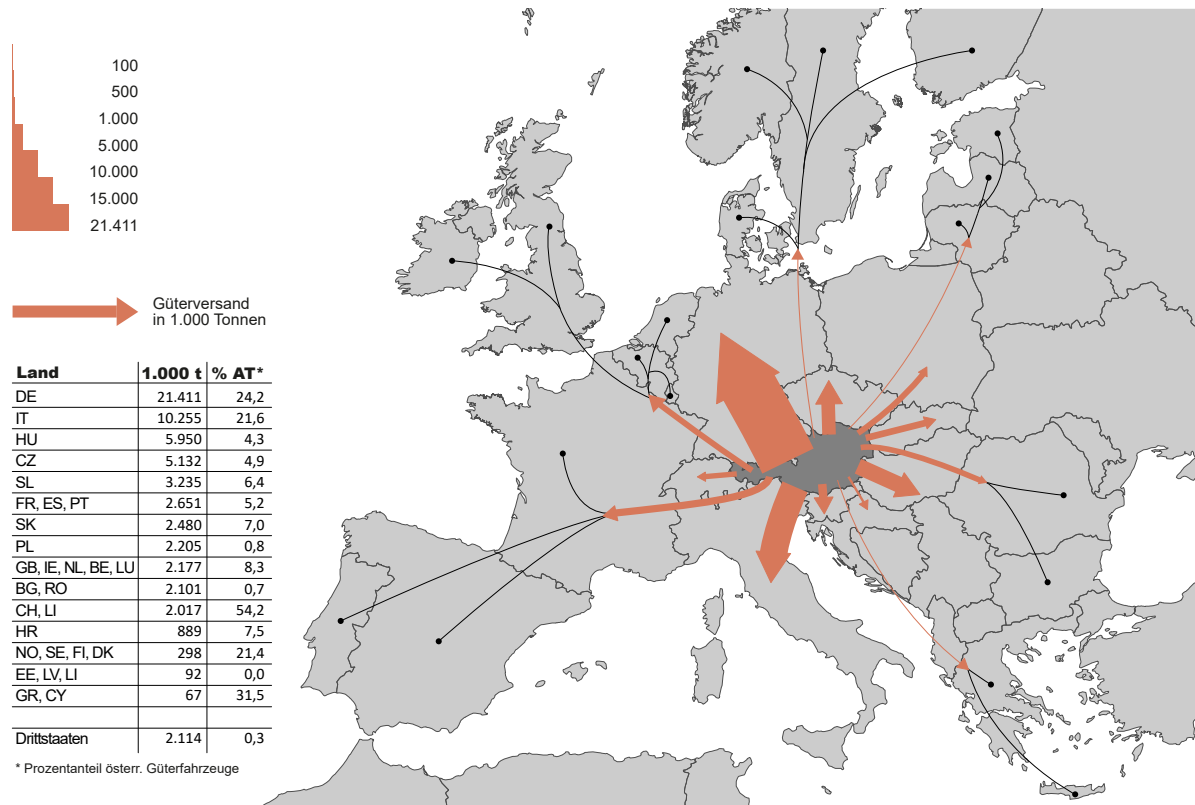
Hinsichtlich des Anteils in Österreich registrierter Güterkraftfahrzeuge am Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang, der im Durchschnitt 14,0% betrug, war dieser für den grenzüberschreitenden Empfang bei Fahrten von der Schweiz und Liechtenstein (35,3%), **Deutschland** (21,6%) sowie Italien (20,2%) nach Österreich am größten. Für die anderen Länder waren die Anteile deutlich geringer (Tschechien 7,5%, Slowenien 7,4%, Slowakei 6,9% und Ungarn 5,5%).

Ein ähnliches Bild zeigt *Grafik 9*, die den **grenzüberschreitenden Versand** aus Österreich darstellt. Mit einem Transportaufkommen von 21,4 Mio. t bzw. einer Transportleistung von 2,4 Mrd. tkm war **Deutschland** auch das wichtigste Empfangsland für aus Österreich versendete Güter im Straßenverkehr. Weitere wichtige Ziele waren **Italien** (10,2 Mio. t bzw. 1,5 Mrd. tkm), Ungarn (5,9 Mio. t bzw. 0,7 Mrd. tkm), Tschechien (5,1 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm), Slowenien (3,2 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm) sowie die Slowakei (2,5 Mio. t bzw. 0,4 Mrd. tkm).

Während der durchschnittliche Anteil des Transportaufkommens im grenzüberschreitenden Versand, der von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht wurde, 15,7% betrug, ist dieser Anteil bei den Ländern Schweiz und Liechtenstein (54,2%), Deutschland (24,2%) sowie Italien (21,6%) deutlich höher. Ansonsten lag dieser Anteil unter dem Durchschnittswert und war bei einigen Ländern weitaus niedriger (z.B. Ungarn 4,3% oder Tschechien 4,9%).

Grafik 8: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grafik 9: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2019

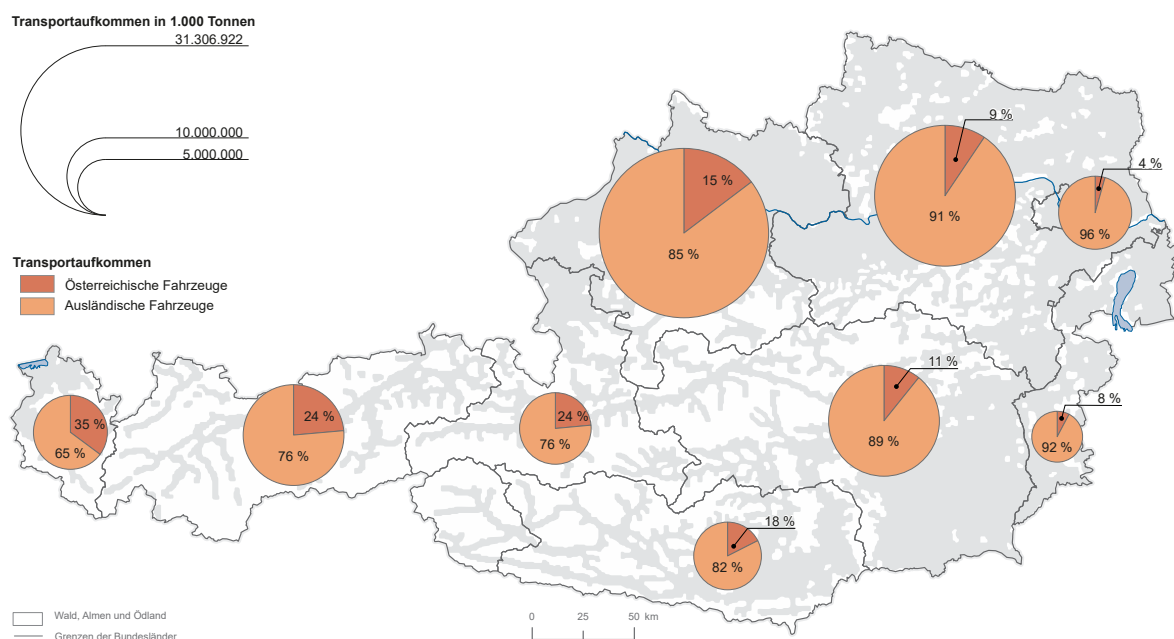
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grenzüberschreitender Empfang und Versand in Oberösterreich und Niederösterreich am höchsten

Bei **grenzüberschreitenden Verkehren (Empfang und Versand)** zeigte sich, dass rund zwei Drittel (66,6%) des Transportaufkommens in den Bundesländern **Oberösterreich** (31,3 Mio. t bzw. 23,4%), **Niederösterreich** (24,7 Mio. t bzw. 18,4%), **Steiermark** (17,7 Mio. t bzw. 13,2%) und **Tirol** (15,4 Mio. t bzw. 11,5%) ent- und verladen wurden.

Hinsichtlich der Transportleistung bei grenzüberschreitenden Verkehren waren nicht ganz zwei Drittel (64,4%) der Tonnenkilometer den Bundesländern **Niederösterreich** (4,0 Mrd. tkm bzw. 22,9%), **Oberösterreich** (4,0 Mrd. tkm bzw. 22,8%) und der **Steiermark** (3,3 Mrd. tkm bzw. 18,7%) zuzurechnen.

Grafik 10: Grenzüberschreitendes Transportaufkommen (Empfang+Versand) im Straßengüterverkehr nach österreichischen Bundesländern 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Das Transportaufkommen beim **grenzüberschreitenden Verkehr** war im **Burgenland** (3,9 Mio. t bzw. 2,9%) mit Abstand am geringsten. Hinsichtlich der Transportleistung hatte jedoch Vorarlberg die niedrigsten Werte (0,4 Mrd. tkm bzw. 2,5%), gefolgt vom Burgenland (0,6 Mrd. tkm bzw. 3,2%) und Salzburg (0,7 Mrd. tkm bzw. 3,9%).

Betreffend den Anteil in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge am Transportaufkommen, zeigte sich bei grenzüberschreitenden Verkehren ein deutliches **West-Ost-Gefälle**. In den westlichen Bundesländern Vorarlberg (35,2%), Tirol (23,6%) und Salzburg (23,5%) lag dieser Anteil deutlich höher als in den östlichen Bundesländern Steiermark (10,8%), Niederösterreich (9,4%), Burgenland (7,8%) und Wien (4,4%), wo er wesentlich niedriger war (*Grafik 10*).

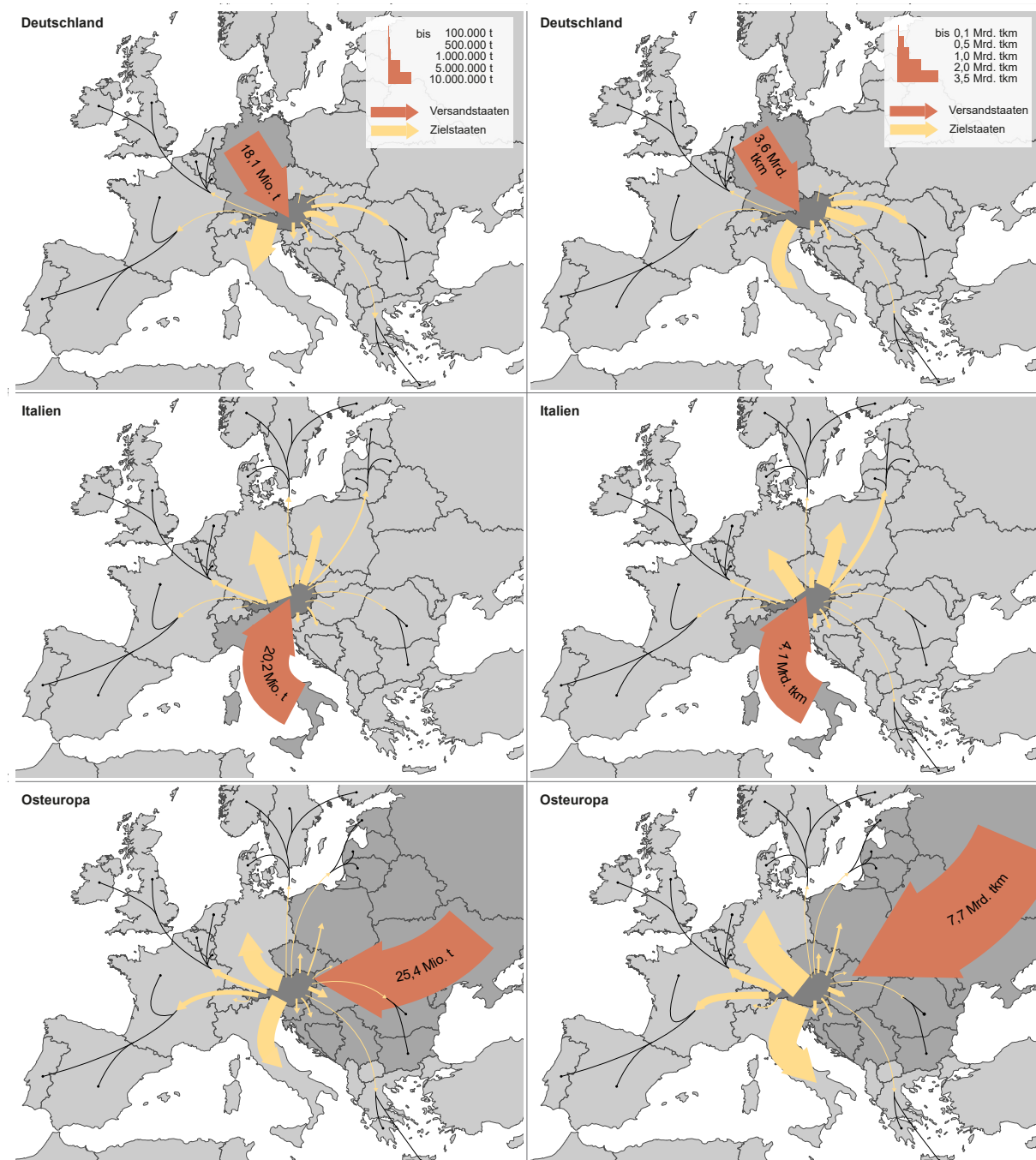
Bei der Transportleistung ergibt sich ein ähnliches, wenngleich nicht so ausgeprägtes Bild hinsichtlich des Anteils in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge (siehe dazu STATCube Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“).

Nur 1,5% des Transportaufkommens im Transitverkehr von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht

Da der Anteil am Transportaufkommen im Transitverkehr durch in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge nur 1,5% (0,1 Mio. t) betrug, sind relevante Aussagen über den gesamten Transitverkehr (77,8 Mio. t) nur auf Basis

einer konsolidierten Straßengüterverkehrsstatistik möglich. In diesem Zusammenhang ist es besonders interessant zu analysieren, wie diese Verkehrsströme im Konkreten aussehen, d. h. welche Länder zum Transit durch Österreich beitragen. In *Grafik 11* wurden diese Verkehrsströme für die bedeutendsten Versandstaaten dargestellt. Aufgrund fehlender Quell-Ziel Kombinationen können diese Verkehrsströme für Drittstaaten nicht ausgewiesen werden.

Grafik 11: Transportaufkommen und Transportleistung im Inland auf der Straße im Transit durch Österreich 2019 nach ausgewählten Versandstaaten



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Der **Versand aus Italien** (20,2 Mio. t) der durch Österreich transitierte, ging zu 53,2% (10,8 Mio. t) nach Deutschland. Weitere Ziele waren Polen (3,6 Mio. t) sowie Tschechien (1,8 Mio. t). Bei der **Transportleistung**

(4,1 Mrd. tkm) war der Versand von Italien über Österreich nach Deutschland bzw. nach Polen (je 1,2 Mrd. tkm) am bedeutendsten.

Der **Versand aus Deutschland** (18,1 Mio. t), der durch Österreich transitierte, ging zu 53,4% (9,6 Mio. t) nach Italien. Andere wichtige Empfangsstaaten dieses Transits waren Ungarn (2,7 Mio. t), Bulgarien und Rumänien (zusammen 1,5 Mio. t), Slowenien (1,4 Mio. t), die Schweiz und Liechtenstein sowie Kroatien (je 0,9 Mio. t). Hinsichtlich der **Transportleistung** (3,6 Mrd. tkm) zeigte sich ein ähnliches Bild: Die vier wichtigsten Empfangsstaaten des Versandes aus Deutschland durch Österreich waren Italien (1,2 Mrd. tkm), Ungarn (0,9 Mrd. tkm), Bulgarien und Rumänien (zusammen 0,5 Mrd. tkm) sowie Slowenien (0,4 Mrd. tkm).

Fasst man die **osteuropäischen Staaten** zusammen, so betrug das Transportaufkommen im Transitverkehr durch Österreich 25,4 Mio. t. Rund 30% davon hatten jeweils Deutschland (7,7 Mio. t bzw. 30,3%) oder Italien (7,5 Mio. t bzw. 29,5%) als Ziel. Die **Transportleistung** von aus Osteuropa kommenden Güterkraftfahrzeugen, die durch Österreich transitierten, machte insgesamt 7,7 Mrd. tkm aus. Davon entfielen 2,5 Mrd. tkm auf Italien und 2,4 Mrd. tkm auf Deutschland.

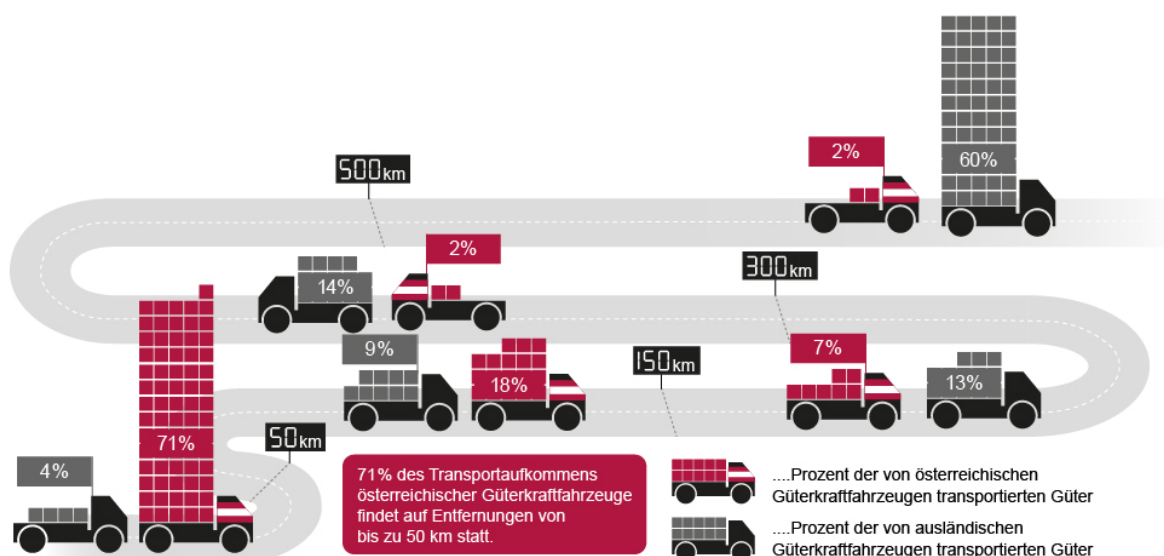
Fast 50% des Transportaufkommens auf der Straße wurde auf Strecken unter 50 Kilometern befördert

Analysiert man nun den Straßengüterverkehr nach den von Eurostat bereitgestellten Entfernungsstufen – also den **pro Fahrt zurückgelegten kategorisierten Kilometern** – so zeigt sich, dass das Transportaufkommen mit 292,3 Mio. t zu fast der Hälfte (48,8%) auf Strecken unter 50 Kilometern befördert wurde (*Übersicht 4*). 285,4 Mio. t bzw. 97,6% dieser Tonnage wurden in Inlandverkehr transportiert, wobei 98,8% davon auf in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge fallen.

14,7% des Transportaufkommens (87,9 Mio. t) wurden auf Strecken zwischen 50 und 149 Kilometern, 9,1% (54,5 Mio. t) auf Strecken zwischen 150 und 299 Kilometern, 6,3% (37,6 Mio. t) auf Strecken zwischen 300 und 499 km und schließlich 21,1% (126,4 Mio. t) auf Strecken über 500 und mehr Kilometer transportiert. Der Anteil der in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge nahm dabei kontinuierlich ab (97,1%, 80,6%, 51,9%, 23,5% und 5,3%).

Grafik 12 zeigt die Anteile am Transportaufkommen nach Entfernungsstufen getrennt nach in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen und veranschaulicht diesen Sachverhalt nochmals:

Grafik 12: Transportaufkommen österreichischer und ausländischer Güterkraftfahrzeuge nach Entfernungsstufen 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Während 71,2% der von inländischen Güterkraftfahrzeugen erbrachten Tonnage auf Strecken bis zu 50 km transportiert wurden, waren es nur 4,2% der von ausländischen Güterkraftfahrzeugen transportierten Tonnage. Auf Strecken von 500 km und mehr dreht sich dieser Sachverhalt vollständig um. Der Anteil der von inländischen Güterkraftfahrzeugen erbrachten Tonnage beträgt 1,7%, der von ausländischen Güterkraftfahrzeugen 59,8%.

Die Analyse von *Übersicht 4* und *Grafik 12* verdeutlichte zwei Sachverhalte: Zum einen zeigt der große Anteil am Transportaufkommen, dessen **Entfernung weniger als 50 Kilometer** betrug, dass dem Wunsch, Güterverkehre von der Straße auf andere Verkehrsträger zu verlagern, offensichtlich natürliche Grenzen gesetzt sind. Dies betrifft vor allem österreichische Unternehmen, die fast das gesamte Transportaufkommen im Inland (97,4%) erbringen, da es nur schwer möglich sein wird, solche kurzen Fahrten auf die Schiene oder das Schiff zu verlegen. Zum anderen wird deutlich, dass Fahrten, die über weitere Distanzen führten, zu größeren Anteilen von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet durchgeführt werden.

Übersicht 4: Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in Österreich nach Entfernungsstufen 2019

Entfernungsstufen		Inlandverkehr	Grenzüberschreitender Empfang	Grenzüberschreitender Versand	Transit	Summe
Bis 49 km	1.000 Tonnen	285.422	3.219	3.689	0	292.331
	AT	282.115	765	973	0	283.853
	Anteil AT	98,8%	23,8%	26,4%	0,0%	97,1%
50-149 km	1.000 Tonnen	69.028	11.574	7.198	73	87.873
	AT	66.673	2.215	1.899	58	70.845
	Anteil AT	96,6%	19,1%	26,4%	79,9%	80,6%
150-299 km	1.000 Tonnen	25.742	16.117	11.078	1.543	54.479
	AT	23.003	2.841	2.293	112	28.249
	Anteil AT	89,4%	17,6%	20,7%	7,3%	51,9%
300-499 km	1.000 Tonnen	6.258	12.898	13.943	4.509	37.608
	AT	5.109	1.688	1.825	227	8.849
	Anteil AT	81,6%	13,1%	13,1%	5,0%	23,5%
500 km und mehr	1.000 Tonnen	1.038	26.722	26.923	71.668	126.350
	AT	556	2.432	2.884	807	6.679
	Anteil AT	53,6%	9,1%	10,7%	1,1%	5,3%
Insgesamt	1.000 Tonnen	387.488	70.531	62.831	77.792	598.641
	AT	377.455	9.941	9.874	1.204	398.474
	Anteil AT	97,4%	14,1%	15,7%	1,5%	66,6%

Q: Eurostat (Tabelle D1.1 und D5); ASFINAG. - Drittstaaten sind der Kategorie 500 km und mehr zugeordnet. - Rundungsdifferenzen möglich.

Die **Güterarten gemäß NST 2007**, die am meisten zum Transportaufkommen im Inlandverkehr sowie grenzüberschreitenden Empfang und Versand beitrugen, sind den NST 2007-Abteilungen 3 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ (171,5 Mio. t), 9 „Sonst. Mineralerzeugnisse“ (59,1 Mio. t), 6 „Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger“ (43,9 Mio. t), 4 „Nahrungs- und Genussmittel“ (40,3 Mio. t) und 1 „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ (34,8 Mio. t) zuzuordnen (*Übersicht 5*).

Das Transportaufkommen im Rahmen des **fuhrgewerblichen Verkehrs** im Inlandverkehr und beim grenzüberschreitenden Empfang bzw. Versand machte 2019 rund 327,9 Mio. t aus. Im Werkverkehr war das Transportaufkommen mit 189,9 Mio. t um 138,0 Mio. t geringer. Allerdings ist anzumerken, dass 94,9% dieses Transportaufkommens im Werkverkehr (174,6 Mio. t) von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht wurden, während der Anteil im fuhrgewerblichen Verkehr nur 66,2% (217,0 Mio. t) ausmachte. Dieser Unterschied kam vor allem durch das Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang (69,2 Mio. t) und Versand (61,5 Mio. t) zustande. Dieses bestand zusammen zu 88,8% aus fuhrgewerblichen Verkehren, welche einen relativ geringen Anteil an in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen (11,8% bzw. 12,8%) aufwiesen (*Übersicht 6*).

Übersicht 5: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) in Österreich nach NST 2007 und Verkehrsbereichen 2019

Abteilung der NST 2007	Inlandverkehr			Grenzüberschreitender Empfang			Grenzüberschreitender Versand		
	Gesamt	davon österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Gesamt	davon österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Gesamt	davon österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	20.675	20.115	97,3	10.038	(945)	9,4	4.054	(983)	24,2
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	sp	(824)	sp	223	(89)	40	sp	(87)	sp
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	164.573	163.486	99,3	2.967	1.242	41,9	3.999	(939)	23,5
04 Nahrungs- und Genussmittel	27.472	26.605	96,8	5.839	(632)	10,8	7.021	1.235	17,6
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	1.205	(1.073)	89,1	806	(66)	8,2	874	(96)	11,0
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	29.140	28.394	97,4	7.814	1.450	18,6	6.946	1.526	22,0
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	8.471	8.339	98,4	3.278	1.468	44,8	1.752	(128)	7,3
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	3.228	2.785	86,3	3.252	(199)	6,1	3.823	(370)	9,7
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	51.488	50.861	98,8	4.250	(872)	20,5	3.324	(666)	20,0
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	10.035	9.206	91,7	6.149	(718)	11,7	5.025	(1.056)	21,0
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a.n.g.	2.517	2.213	87,9	2.274	(86)	3,8	2.004	(131)	6,5
12 Fahrzeuge	4.888	4.163	85,2	3.037	(105)	3,5	2.452	(90)	3,7
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	10.853	10.519	96,9	2.221	(514)	23,2	2.194	(562)	25,6
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	13.683	13.469	98,4	1.912	(211)	11,0	2.041	(253)	12,4
15 Post, Pakete	1.349	1.318	97,7	805	-	0,0	399	-	0,0
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	6.667	6.456	96,8	1.129	(256)	22,7	1.539	(334)	21,7
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	sp	7.136	sp	461	(283)	61	594	(369)	62
18 Sammelgut	15.011	13.592	90,5	7.577	(538)	7,1	7.545	(703)	9,3
19 Nicht identifizierbare Güter	7.166	6.796	94,8	1.573	(269)	17,1	1.582	(352)	22,2
20 Sonst. Güter a.n.g.	788	-	0,0	3.601	-	0,0	4.131	-	0,0
Nicht zuordenbar ¹⁾	190	-	0,0	1.325	-	0,0	1.376	-	0,0
Insgesamt	387.382	377.350	97,4	70.533	9.943	14,1	62.835	9.879	15,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatisik; Eurostat (Tabelle D1.1); ASFINAG. - sp... Werte aufgrund zu weniger Fahrtendatensätze unterdrückt. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit. - 1) Güterarten für Drittstaaten nicht zuordenbar.

Übersicht 6: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) in Österreich nach Verkehrsbereichen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr 2019

Verkehrsbereich	Fuhrgewerbe			Werkverkehr			ohne Zuordnung
	Alle Fahrzeuge ¹⁾	Österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Alle Fahrzeuge ¹⁾	Österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Fahrzeuge aus Drittstaaten
Inlandverkehr	211.919	202.758	95,7	175.273	174.592	99,6	190
Empfang	61.534	7.250	11,8	7.673	2.693	35,1	1.325
Versand	54.494	6.972	12,8	6.965	2.907	41,7	1.376
Summe	327.947	216.980	66,2	189.912	180.192	94,9	2.891

-Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatisik; Eurostat (Tabelle D1.1); ASFINAG. - 1) Exklusive Drittstaaten.

Hinsichtlich des Inlandverkehrs war der Anteil des durch in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge erbrachten Transportaufkommens für Fuhrgewerbe (95,7%) und Werkverkehr (99,6%) jeweils sehr hoch.

Ca. 62% des Transportaufkommens wurden mit Güterkraftfahrzeugen befördert, die weniger als 8 Jahre alt waren

Erstellt man im STATcube-Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“ eine Tabelle hinsichtlich des Transportaufkommens und dem Merkmal **Altersklassen der Güterkraftfahrzeuge**, so zeigt sich, dass 2019 insgesamt in Österreich 35,2% des Transportaufkommens von Güterkraftfahrzeugen transportiert wurden, die weniger als 4

Jahre alt waren, 26,5% von Kraftfahrzeugen, die zwischen 4 und 7 Jahre alt waren, sowie 25,0% von älteren. Für 13,3% der Fahrzeuge war die Altersklasse des Güterkraftfahrzeuges nicht zuordenbar, da diese entweder aus Drittstaaten stammten oder Österreich nur transitierten und daher aus der konsolidierten europäischen Straßen-güterverkehrserhebung keine Informationen zur Verfügung stehen.

1.2.2 Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Im Jahr 2019 erbrachten **österreichische Unternehmen** im Straßengüterverkehr mit 30,1 Millionen (Mio.) **beladenen Fahrten** (2018: 29,4 Mio.) ein **Transportaufkommen** von 402,2 Mio. t. Das entspricht einer Zunahme um 2,3% bzw. 8,9 Mio. t im Vergleich zum Vorjahr.

Die Menge der transportierten Güter stieg im Inlandverkehr um 2,7% auf 377,4 Mio. t im Jahr 2019. Weitere Zunahmen wurden für den nur weniger bedeutenden Transit um 23,1% auf 1,2 Mio. t und den sonstigen Auslandsverkehr um 0,3% auf 3,8 Mio. t registriert. Die beförderte Tonnage im grenzüberschreitenden Empfang verringerte sich um 3,8% auf 9,9 Mio. t, jene im grenzüberschreitenden Versand um 7,0% auf ebenfalls 9,9 Mio. t. Anteilsmäßig entfielen im Berichtsjahr 93,8% des Transportvolumens auf den Inlandverkehr, je 2,5% auf den grenzüberschreitenden Empfang bzw. Versand, weitere 0,3% auf den Transitverkehr und 0,9% auf den sonstigen Auslandsverkehr (*Übersicht 7*).

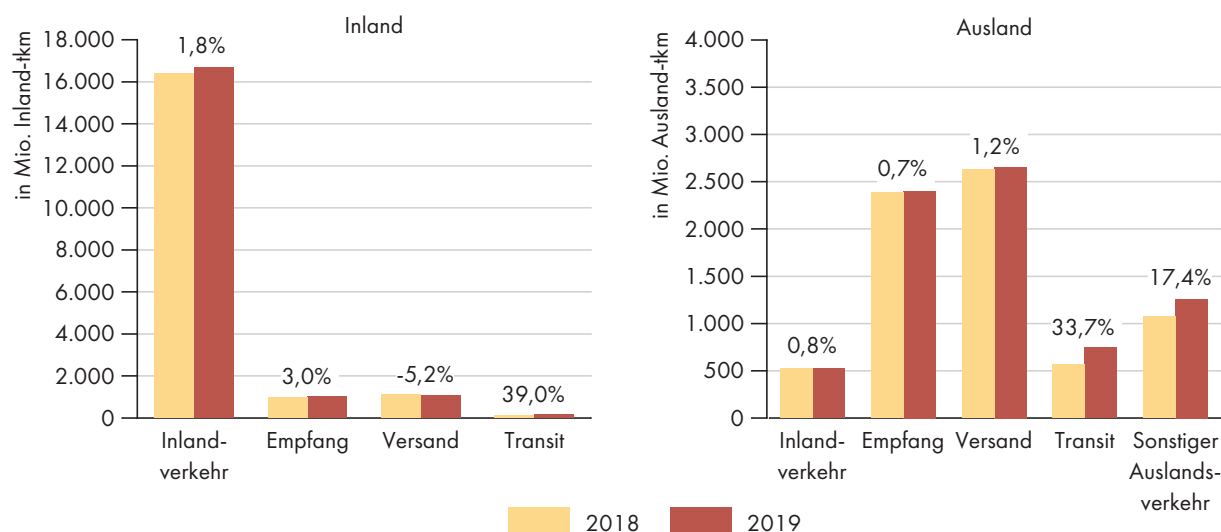
Übersicht 7: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach Verkehrsbereichen 2019

Verkehrsbereich	Beladene Fahrten	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung in Mio. tkm		
			im Inland	außerhalb des Bundesgebiets	insgesamt
Inlandverkehr	28.672.515	377.350	16.693	525	17.219
Vergleich zum Vorjahr in %	2,7	2,7	1,8	0,8	1,8
Grenzüberschreitender Empfang	551.359	9.943	1.000	2.403	3.403
Vergleich zum Vorjahr in %	-6,2	-3,8	3,0	0,7	1,4
Grenzüberschreitender Versand	595.127	9.879	1.064	2.655	3.718
Vergleich zum Vorjahr in %	-10,3	-7,0	-5,2	1,2	-0,8
Transitverkehr	65.099	1.204	148	750	898
Vergleich zum Vorjahr in %	19,5	23,1	39,0	33,7	34,5
Sonstiger Auslandsverkehr	242.201	3.813	-	1.264	1.264
Vergleich zum Vorjahr in %	8,7	0,3	.	17	17
Insgesamt	30.126.301	402.188	18.905	7.597	26.502
Vergleich zum Vorjahr in %	2,3	2,3	1,7	6,0	2,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stieg 2019 im Inland um 1,7% und im Ausland um 6,0%

Die Transportleistung der österreichischen Unternehmen stieg dabei innerhalb des Bundesgebietes um 1,7% auf 18,9 Milliarden Tonnenkilometer (Mrd. tkm) und außerhalb Österreichs um 6,0% auf 7,6 Mrd. tkm. Damit entfiel auf die Inlandstrecke ein Anteil von 71,3% (2018: 72,2%) der gesamten erbrachten Transportleistung (26,5 Mrd. tkm) im Jahr 2019. (*Übersicht 7, Grafik 13*).

Grafik 13: Transportleistung österreichischer Straßengüterfahrzeuge nach Verkehrsbereichen 2018 und 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

54,9% des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen wurden im Fuhrgewerbe befördert

Wie *Übersicht 8* zu entnehmen ist, betrug der Anteil des **fuhrgewerblichen Güterverkehrs** 54,9% und der des **Werkverkehrs** 45,1% des gesamten **Transportaufkommens** von in Österreich gemeldeten Güterkraftfahrzeugen. Im Inlandverkehr betrug im Jahr 2019 der Anteil der im Fuhrgewerbe transportierten Tonnage 53,7%. Die Anteile im grenzüberschreitenden Güterempfang (72,9%) bzw. -versand (70,6%), im Transitverkehr (77,2%) und im Sonstigen Auslandsverkehr (74,5%) waren hingegen deutlich höher.

Von der gesamten erbrachten **Transportleistung** entfielen 69,8% auf das **Fuhrgewerbe** und nur 30,2% auf den **Werkverkehr**. Anteilsmäßig war die Transportleistung im fuhrgewerblichen Verkehr im Inlandverkehr mit 64,4% am geringsten. Im grenzüberschreitenden Empfang und Versand betrugen die Anteile 80,0% bzw. 78,4%. Im Transitverkehr lag der Anteil des Fuhrgewerbes bei 76,7% und im sonstigen Auslandsverkehr bei 85,8% (*Übersicht 8*).

Übersicht 8: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr nach Verkehrsbereichen 2019

Verkehrsbereich	Fuhrgewerbe		Werkverkehr	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Transportaufkommen in 1.000 t				
Inlandverkehr	202.758	53,7	174.592	46,3
Grenzüberschreitender Empfang	7.250	72,9	2.693	27,1
Grenzüberschreitender Versand	6.972	70,6	2.907	29,4
Transit	(930)	77,2	(274)	22,8
Sonstiger Auslandsverkehr	2.841	74,5	(971)	25,5
Insgesamt	220.751	54,9	181.437	45,1
Transportleistung Insgesamt in Mio. tkm				
Inlandverkehr	11.080	64,4	6.138	35,6
Grenzüberschreitender Empfang	2.722	80,0	682	20,0
Grenzüberschreitender Versand	2.917	78,4	802	21,6
Transit	688	76,7	209	23,3
Sonstiger Auslandsverkehr	1.084	85,8	(180)	14,2
Insgesamt	18.491	69,8	8.011	30,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

Beförderungen von „Steine, Erden und Baustoffe“ mehr als die Hälfte des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen

Die Güter des NST/R-Kapitels 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ hatten mit 54,1% (217,7 Mio. t) den größten Anteil am gesamten **Transportaufkommen** österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr im Jahr 2019. Es folgten Güter der NST/R-Kapitel 9 „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ (20,5% bzw. 82,6 Mio. t), Kapitel 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse“ (10,9% bzw. 43,7 Mio. t) und Kapitel 1 „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ (7,2% bzw. 29,1 Mio. t). Das Transportaufkommen mit Gütern der übrigen NST/R-Kapitel belief sich insgesamt auf 29,1 Mio. t, was einem Anteil von 7,2% entsprach.

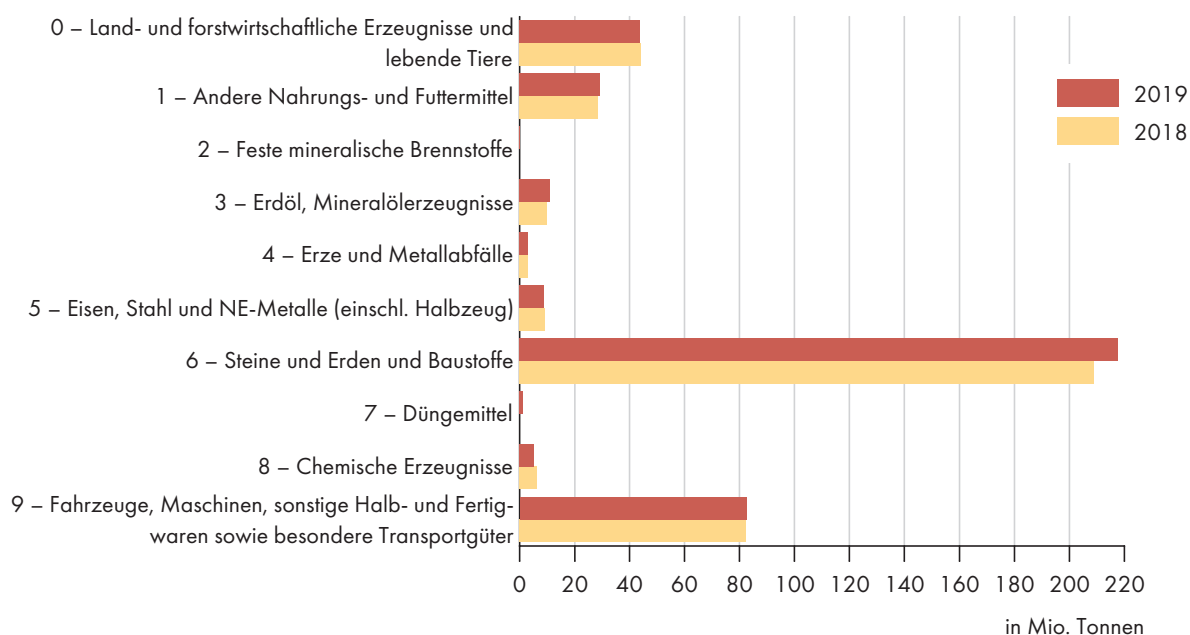
Fast 60% der **Transportleistung** im Inland im Jahr 2019 entfiel auf Güter des NST/R-Kapitels 9 „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ und des Kapitels 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ mit je rund 5,6 Mrd. tkm. Der Anteil beider Kapitel an der gesamten Transportleistung im Inland betrug damit 59,3% (*Übersicht 9*).

Übersicht 9: Transportaufkommen und Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach NST/R-Kapiteln 2019

Kapitel der NST/R	1.000 t	Anteil in %	Mio. Inland-tkm	Anteil in %	Mio. Auslands-tkm	Anteil in %
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	43.679	10,9	2.984	15,8	1.067	14,0
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	29.114	7,2	2.624	13,9	907	11,9
2 Feste mineralische Brennstoffe	(82)	0,0	(6)	0,0	(6)	0,1
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	11.062	2,8	675	3,6	405	5,3
4 Erze und Metallabfälle	2.926	0,7	165	0,9	(53)	0,7
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	8.747	2,2	774	4,1	824	10,8
6 Steine, Erden und Baustoffe	217.736	54,1	5.578	29,5	652	8,6
7 Düngemittel	(1.166)	0,3	(70)	0,4	(26)	0,3
8 Chemische Erzeugnisse	5.116	1,3	402	2,1	280	3,7
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	82.561	20,5	5.629	29,8	3.377	44,4
Insgesamt	402.188	100,0	18.905	100,0	7.597	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

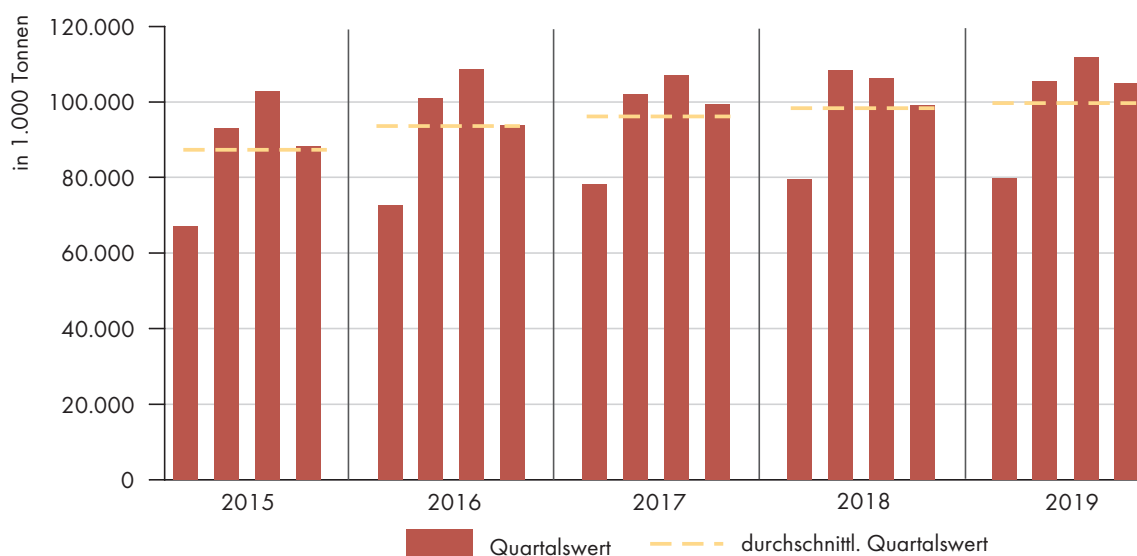
In *Grafik 14* ist das Transportaufkommen für die Jahre 2018 und 2019 gegenübergestellt. Die größte absolute Zunahme auf 217,7 Mio. t (+8,8 Mio. t bzw. +4,2%) wurde für das Kapitel 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ ausgewiesen. Für Güter des Kapitels 3 „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“ wurde ein Anstieg um 1,1 Mio. t bzw. 11,0% auf 11,1 Mio. t verzeichnet. Größere mengenmäßige Abnahmen gab es hingegen bei den Kapiteln 8 „Chemische Erzeugnisse“ mit 5,1 Mio. t (-1,0 Mio. t bzw. -16,5%) sowie 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ mit 43,7 Mio. t (-0,6 Mio. t bzw. -1,3%).

Grafik 14: Transportaufkommen österreichischer Straßengüterfahrzeuge gemäß NST/R-Kapiteln 2018 und 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Transportaufkommen in jeweils ersten Quartalen am geringsten, saisonabhängige Performance auf der Straße; durchschnittlicher Quartalswert stetig ansteigend

In **Grafik 15** werden die **Quartalswerte des Transportaufkommens** für die Jahre 2015 bis 2019 dargestellt. Es lässt sich dabei der Einfluss der Witterungsverhältnisse auf das Transportaufkommen deutlich ablesen; für das erste Quartal (Winterquartal) eines jeden Jahres werden jeweils die niedrigsten Werte ausgewiesen.

Grafik 15: Transportaufkommen im Straßengüterverkehr nach Quartalen 2015 - 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Zudem hat auch die Stärke des Winters einen deutlich erkennbaren Einfluss auf das Transportaufkommen. Der Winter 2015/16 galt (zugleich mit jenem 2013/14) als zweitwärmster Winter der Messgeschichte. Für das erste Quartal 2016 wurde mit 72,7 Mio. t eine Zunahme um 8,3% gegenüber dem Vorjahresquartal registriert. Der Winter 2016/17 lag trotz kaltem Jänner etwas über dem langjährigen Mittel und war zugleich der trockenste Win-

ter sein 40 Jahren. Dies hatte auch Auswirkungen auf die beförderte Gütermenge im ersten Quartal 2017, die mit 78,2 Mio. t um 7,6% über dem Wert des ersten Quartals 2016 und um 16,6% über jenem des ersten Quartals 2015 lag. Der Winter 2017/18 gehört einerseits zu den vier niederschlagreichsten, andererseits gehörte er zu den eher milden Wintern. Das erste Quartal 2018 lag dabei mit 79,6 Mio. t trotz größerer Niederschlagsmengen im Vorjahresvergleich etwas über dem Vorjahresquartal (+1,8%). Auch der Winter 2018/2019 gehörte zu den mildesten der Messgeschichte. Das Transportaufkommen im ersten Quartal 2019 lag geringfügig (+0,3%) über dem Vorjahreswert.

Der durchschnittliche Quartalswert pro Berichtsjahr erhöhte sich im dargestellten Zeitraum stetig; er stieg von 87,7 Mio. t im Jahr 2015 auf mittlerweile 100,5 Mio. t im Jahr 2019 an.

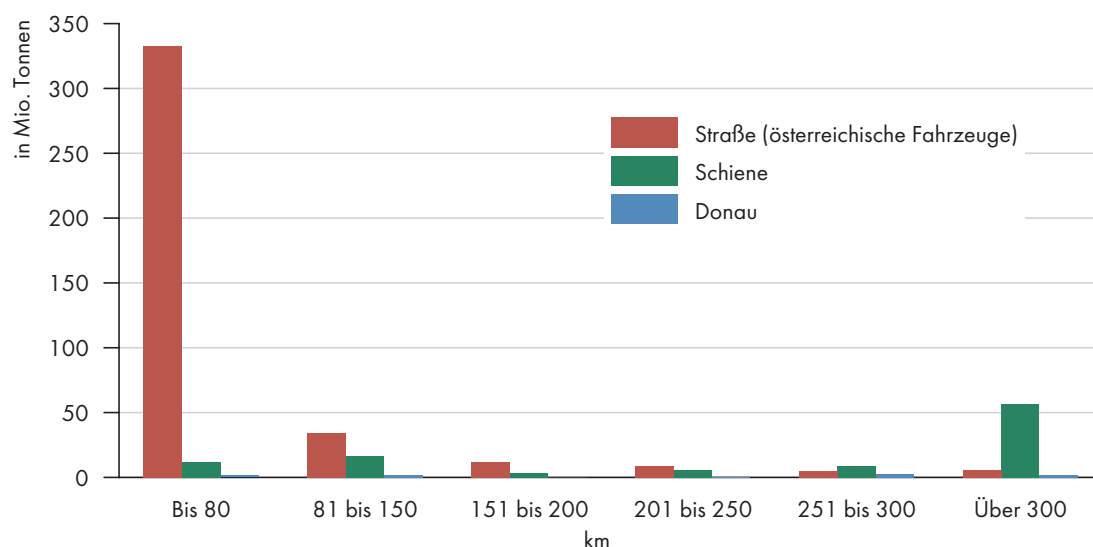
Transportaufkommen österreichischer Unternehmen überwiegend (83,4%) auf Strecken bis zu 80 km

Eine Betrachtung des Transportaufkommens nach **Entfernungsstufen** (*Grafik 16*) der Transporte – bezogen auf die Inlandstrecke im Verkehrsträgervergleich – zeigt, warum den Zielen, Transporte von der Straße im Sinne eines Modal Shift auf die Schiene zu verlagern, zumindest für in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge naturgemäß Grenzen gesetzt sind (siehe auch Kapitel 1.2.1).

Vom gesamten auf die Straße entfallenen Transportaufkommen mit in Österreich registrierten Fahrzeugen wurden 83,4% (332,4 Mio. t) über eine Distanz von maximal 80 km befördert, womit **mehr als vier Fünftel des Transportaufkommens** auf den **Nahverkehr** entfiel. In diesem Entfernungsbereich betrug das Transportaufkommen auf der Schiene lediglich 11,8 Mio. t. Auch auf Strecken zwischen 81 und 150 km (Straße: 33,9 Mio. t bzw. Schiene 16,5 Mio. t) und zwischen 151 und 200 km (Straße: 11,9 Mio. t bzw. Schiene 3,4 Mio. t) lag das Transportaufkommen im Straßengüterverkehr deutlich höher. Auf Strecken zwischen 201 und 250 km waren die Unterschiede geringer (Straße: 9,0 Mio. t; Schiene: 5,8 Mio. t). Auf den längeren Strecken war das Transportaufkommen auf der Schiene jeweils am höchsten: 251 bis 300 km (Straße: 5,1 Mio. t; Schiene: 8,5 Mio. t) und bei Strecken über 300 km lag die Schiene mit 56,6 Mio. t deutlich vor der Straße mit nur 6,0 Mio. t. Bei auf der Donau durchgeführten Transporten lag der Schwerpunkt ebenfalls auf den höheren Entfernungsstufen: So wurden insgesamt rund 3,3 Mio. t auf einer Inlandstrecke bis 200 km transportiert, 5,2 Mio. t jedoch über größere Entfernungen (*Grafik 16*).

Betrachtet man die **Beförderungen auf der Straße** über kurze Distanzen (maximal 80 km) im Detail, so zeigt sich, dass mit in Österreich registrierten Fahrzeugen 190,5 Mio. t im Jahr 2019 innerhalb einer Entfernung von nur 20 Kilometern befördert wurden. Dies entspricht annähernd der Hälfte des 2019 mit diesen Fahrzeugen beförderten Transportaufkommens (47,8%). 49,0 Mio. t wurden auf Strecken zwischen 21 und 30 Kilometern transportiert und weitere 92,9 Mio. t zwischen 31 und 80 Kilometern.

Grafik 16: Transportaufkommen nach Verkehrsträgern und Entfernungsstufen im Inland 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.3 Schienenverkehr

Mit rund 103 Mio. Tonnen wurden 2019 um 2,6% weniger Güter auf der Schiene befördert

Das Transportaufkommen, das von **in- und ausländischen Eisenbahnunternehmen** im Jahr 2019 auf dem österreichischen Schienennetz erbracht wurde, betrug insgesamt 102,6 Mio. t (*Übersicht 10*). Dies entspricht einem Minus von 2,6% gegenüber dem Berichtsjahr 2018.

Die **Transportleistung**, die im Vergleich zu den Ergebnissen des Berichtsjahres 2018 um 1,2% abnahm, betrug insgesamt 21,7 Mrd. Inland-tkm.

Die **Betriebsleistung** der Güterzüge betrug 2019 42,8 Mio. Zug-km (+3,1 Mio. gegenüber 2018).

Übersicht 10: Betriebs- und Verkehrsleistungen im Schienengüterverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2019

Beförderer	Betriebsleistung		Transportaufkommen		Transportleistung	
	Zug-km	Anteil in %	1.000 t	Anteil in %	Mio. Inland-tkm	Anteil in %
Inländisches Haupteisenbahnunternehmen	30.352.202	70,9	65.159	63,5	13.894	63,9
Sonstige Eisenbahnunternehmen aus dem In- und Ausland	12.431.720	29,1	37.416	36,5	7.842	36,1
Insgesamt	42.783.922	100,0	102.576	100,0	21.736	100,0
Vergleich zum Vorjahr in %	2,5		-2,6		-1,2	

Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

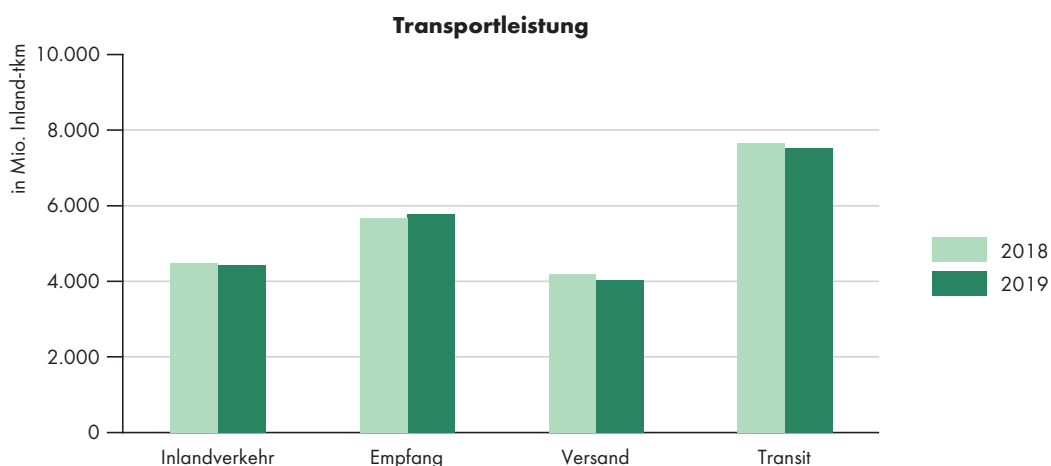
Das **inländische Haupteisenbahnunternehmen** hat alleine im Jahr 2019 63,5% der Tonnage (65,2 Mio. t), bzw. 63,9% (2018: 65,6%) der Transportleistung (13,9 Mrd. Inland-tkm; 2018: 14,4 Mrd.) im österreichischen Schienengüterverkehr erbracht. Auch 70,9% (2018: 73,0%) der Betriebsleistung, also 30,4 Mio. Zug-km, entfielen auf das Haupteisenbahnunternehmen.

Mit 30,3 Mio. t entfielen 2019 auf den **Transitverkehr** 29,5% des gesamten Transportaufkommens in- und ausländischer Beförderer. Etwas mehr als ein Viertel des gesamten Transportvolumens wurde dem Inlandverkehr (27,3% mit 28,0 Mio. t) zugeordnet. Für den grenzüberschreitenden Empfang und Versand wurden 27,2 und 17,1 Mio. t ausgewiesen.

Transportleistung: Abnahmen im Inlandverkehr, Versand und Transit; Zunahme im Empfang

Die Transportleistung fiel im Berichtsjahr mit insgesamt 21,7 Mrd. Inland-tkm um 1,2% geringer aus als 2018. Während es im Inlandverkehr (-1,6%), beim grenzüberschreitenden Versand (-4,0%) sowie beim Transitverkehr (-1,6%) zu Abnahmen kam, ist der grenzüberschreitende Empfang leicht gestiegen (1,8%) (*Grafik 17*).

Grafik 17: Transportleistung im Schienengüterverkehr in Österreich nach Verkehrsbereichen 2018 und 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik.

Am häufigsten wurden „Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Waren“ transportiert

Eine nähere Betrachtung der von den Eisenbahnen beförderten Gütern zeigte, dass im Berichtsjahr mit 49,3% des Transportaufkommens und mit 49,0% der im Inland erbrachten Transportleistung nahezu die Hälfte des gesamten Transportaufkommens und der gesamten Transportleistung auf die Beförderung von „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ entfiel. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass über die Art der beförderten Güter in intermodalen Transporteinheiten häufig keine Informationen verfügbar sind. Rund 40% der gesamten Tonnage entfallen auf „nicht identifizierbare Güter“. Sie sind dem NST/R-Kapitel 9 (Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter) zugeordnet. Darüber hinaus wurden mit 11,0 Mio. t auch häufig „Erze und Metallabfälle“ sowie mit 8,2 Mio. t „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ befördert (*Übersicht 11*).

Übersicht 11: Transportaufkommen und Transportleistung im Schienengüterverkehr nach NST/R-Kapiteln in Österreich 2019

Kapitel der NST/R		1.000 t	Anteil in %	Mio. Inlands- tkm	Anteil in %
0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	8.241	8,0	2.047	9,4
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel	1.661	1,6	296	1,4
2	Feste mineralische Brennstoffe	3.888	3,8	1.066	4,9
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse	5.420	5,3	1.250	5,8
4	Erze und Metallabfälle	11.034	10,8	2.208	10,2
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	7.262	7,1	1.575	7,2
6	Steine, Erden und Baustoffe	7.666	7,5	1.023	4,7
7	Düngemittel	771	0,8	213	1,0
8	Chemische Erzeugnisse	6.088	5,9	1.397	6,4
9	Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	50.544	49,3	10.661	49,0
Insgesamt		102.575	100,0	21.736	100,0

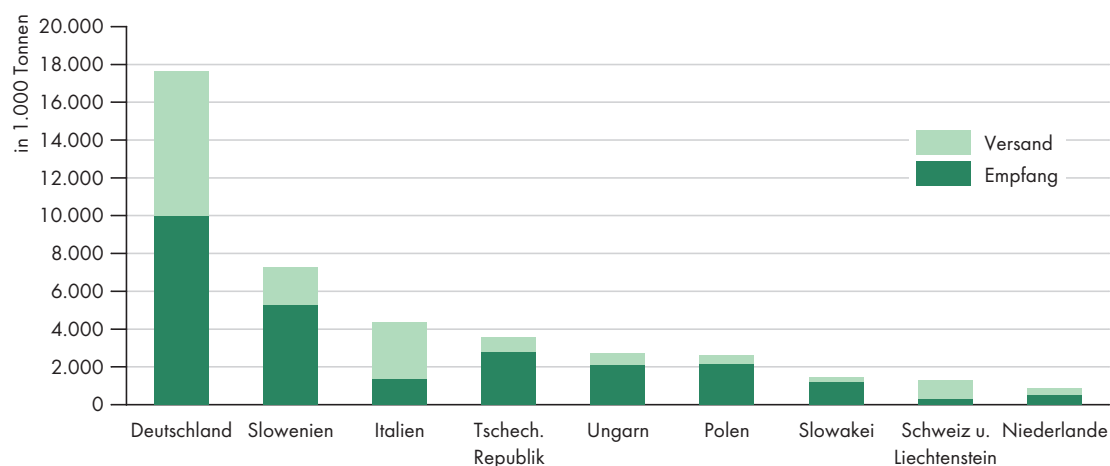
Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

Wichtige Ein- und Ausladeländer waren Deutschland, Slowenien und Italien

Wichtige Partnerländer im grenzüberschreitenden Verkehr (Empfang und Versand) waren im Jahr 2019 Deutschland, Slowenien, Italien, die Tschechische Republik und Ungarn (*Grafik 18*). Es wurden von **in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen** im Jahr 2019 insgesamt 35,6 Mio. t an Gütern aus diesen Ländern nach Österreich bzw. von Österreich in diese Länder befördert. Dies entsprach 80,3% des Transportaufkommens im grenzüberschreitenden Verkehr. Besonders hohe Anteile im grenzüberschreitenden Güterempfang wurden für Slowakei (83,5%), Polen (82,3%) und die Tschechische Republik (78,2%) ermittelt. Deutschland war wie auch in den Vorjahren mit Abstand das wichtigste Partnerland. Mit einem Transportaufkommen von zusammen 17,6 Mio. t entfielen fast 10,0 Mio. t bzw. 56,6% auf den Empfang und 7,6 Mio. bzw. 43,4% auf den Versand.

73,0% der im Transitverkehr beförderten Güter wurden in Deutschland ein- oder ausgeladen (22,1 Mio. t von insgesamt 30,3 Mio. t). Von den 22,1 Mio. t in Deutschland ein- oder ausgeladenen Gütern wurden 7,7 Mio. t in Deutschland ein- und in Italien ausgeladen. 5,8 Mio. t nahmen den Weg in umgekehrter Richtung, womit zusammen 44,4% der gesamten im Transitverkehr beförderten Tonnage auf die genannten Länderpaare entfielen.

Grafik 18: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr in Österreich nach ausgewählten Partnerländern 2019

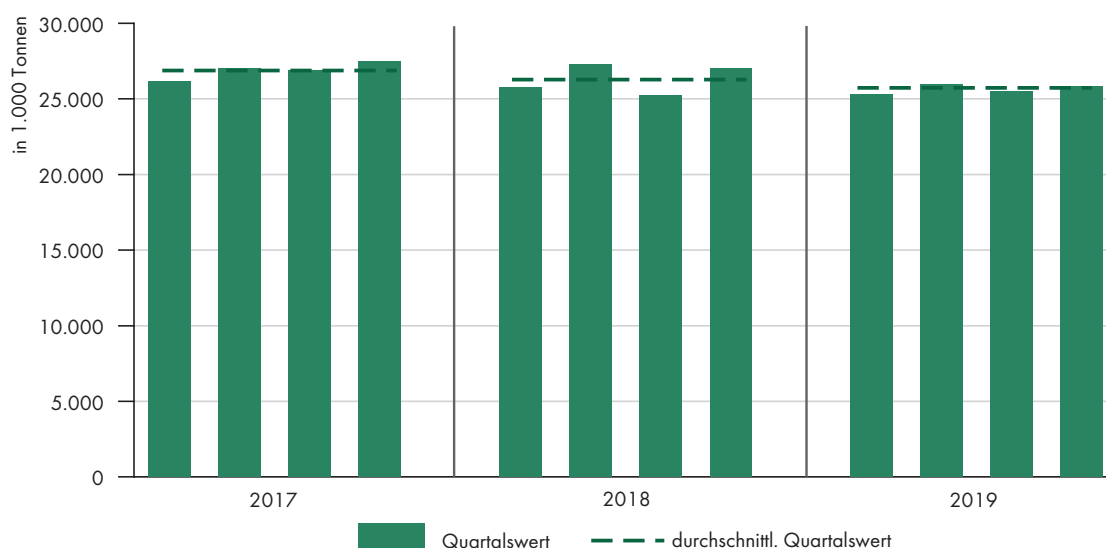


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Vergleich 2017 bis 2019: Transportaufkommen im ersten Quartal immer niedriger als im zweiten

Grafik 19 zeigt die Quartalswerte des Transportaufkommens im Schienengüterverkehr der auf dem österreichischen Schienennetz tätigen Unternehmen für den Zeitraum 2017 bis 2019. Die Entwicklung des unterjährigen Transportaufkommens innerhalb der einzelnen Berichtsjahre ist grundsätzlich recht stabil. Im ersten Quartal (Winterquartal) ist das Transportaufkommen immer niedriger als im zweiten Quartal, während es im zweiten der vier Quartale - mit Ausnahme des zweiten Quartals 2017 - jeweils am höchsten ist. Die teilweise starken unterjährigen Schwankungen beim Transportaufkommen, die bei den Verkehrsträgern Straße (siehe *Grafik 15*) oder Binnenschifffahrt (siehe *Grafik 22*) zu beobachten sind, gibt es beim Schienengüterverkehr nicht.

Grafik 19: Transportaufkommen im Schienengüterverkehr in Österreich nach Quartalen 2017 - 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.4 Binnenschifffahrt

Zunahme um 18,2% im Güterverkehr auf der Donau 2019

Auf dem österreichischen Teil der Donau wurden im Jahr 2019 8,5 Millionen **Tonnen** (Mio. t) an Gütern befördert. Dies entsprach im Vergleich zum Vorjahr, in welchem aufgrund von Niederwasser ein Rekordminus (Rückgang um 25,1% auf 7,2 Mio. t) ausgewiesen wurde, einer Zunahme des **Transportaufkommens** um 18,2% bzw. 1,3 Mio. t. Im langjährigen Vergleich wurde allerdings die zweitniedrigste Tonnage seit 1995 befördert.

Im grenzüberschreitenden Versand wurde 2019 eine Zunahme des Transportaufkommens um 27,1% bzw. 0,5 Mio. t auf 2,3 Mio. t beobachtet. Der grenzüberschreitende Empfang stieg um 0,4 Mio. t bzw. 10,5% auf 4,2 Mio. t und für den Transitverkehr wurde ein Beförderungszuwachs um 0,5 Mio. t bzw. 33,2% auf 1,8 Mio. t ausgewiesen. Im mengenmäßig weniger bedeutenden Inlandverkehr wurde hingegen erneut ein Rückgang (-0,02 Mio. t bzw. -8,3%) auf 0,3 Mio. t verzeichnet.

Mit einer Anzahl von 8.094 Beförderungen wurde eine **Gesamttransportleistung** (In- und Auslandsstrecke) von 8,4 Milliarden Tonnenkilometer (Mrd. tkm) erbracht, was einem Zuwachs von 20,7% bzw. 1,4 Mrd. tkm entspricht. Auf der Inlandstrecke stieg diese um 15,2% auf 1,7 Mrd. tkm (*Übersicht 12*).

Übersicht 12: Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereichen in Österreich 2019

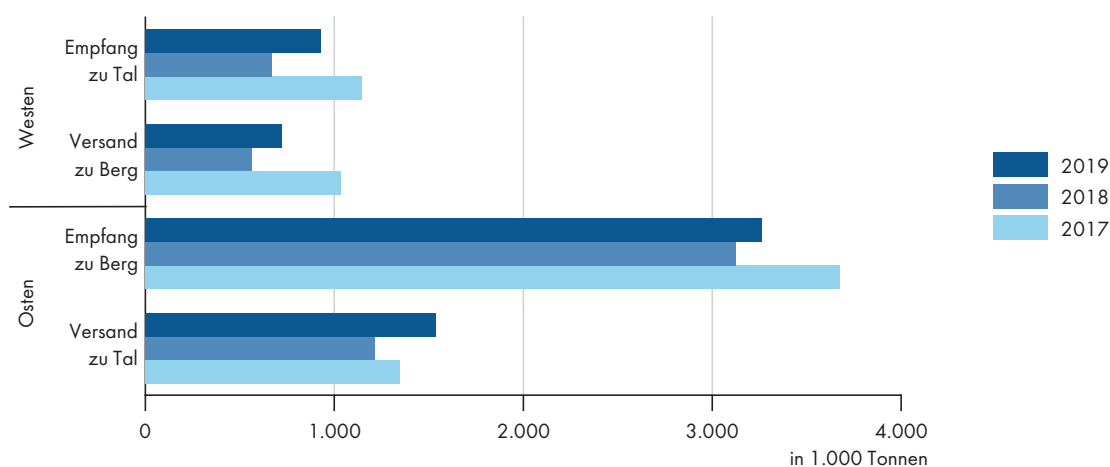
Verkehrsbereich	Anzahl der Beförderungen ¹⁾	Transportaufkommen	Transportleistung		
			im Inland	außerhalb des Bundesgebietes	insgesamt
		1.000 t	Mio. tkm		
Inlandverkehr	245	254	22	-	22
Vergleich zum Vorjahr in %	.	-8,3	-21,5	-	-21,5
Grenzüberschreitender Empfang	3.724	4.193	764	3.256	4.020
Vergleich zum Vorjahr in %	.	10,5	4,8	20,6	17,2
Grenzüberschreitender Versand	2.287	2.259	323	1.576	1.899
Vergleich zum Vorjahr in %	.	27,1	25,3	18,7	19,7
Transitverkehr	1.838	1.806	606	1.857	2.463
Vergleich zum Vorjahr in %	.	33,2	27,8	28,3	28,2
Insgesamt	8.094	8.512	1.715	6.689	8.404
Vergleich zum Vorjahr in %	.	18,2	15,2	22,2	20,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal. - 1) Vorjahresvergleich aufgrund einer Erhebungsumstellung nicht möglich.

Zunahmen beim grenzüberschreitenden Güterverkehr sowohl mit westlichen Ländern als auch mit östlichen Ländern

2019 wurden auf der Donau 0,9 Mio. t (um 39,0% mehr als 2018) an Gütern aus westlichen Ländern stromabwärts (zu Tal) nach Österreich transportiert. In diese Länder wurden etwa 0,7 Mio. t versandt (stromaufwärts bzw. zu Berg), was einer Zunahme um 28,3% im Vergleich zum Vorjahr entsprach. Aus östlicher Richtung wurden stromaufwärts (zu Berg) etwa 3,3 Mio. t (+4,5% im Vorjahresvergleich) Güter nach Österreich über die Grenze befördert. In die Gegenrichtung, also aus Österreich in östliche Donauländer, wurden stromabwärts (zu Tal) rund 1,5 Mio. t Güter versandt, um 26,6% mehr als im Vorjahr (*Grafik 20*).

Grafik 20: Transportaufkommen auf der Donau in Österreich im grenzüberschreitenden Verkehr nach Transportrichtung 2017 - 2019

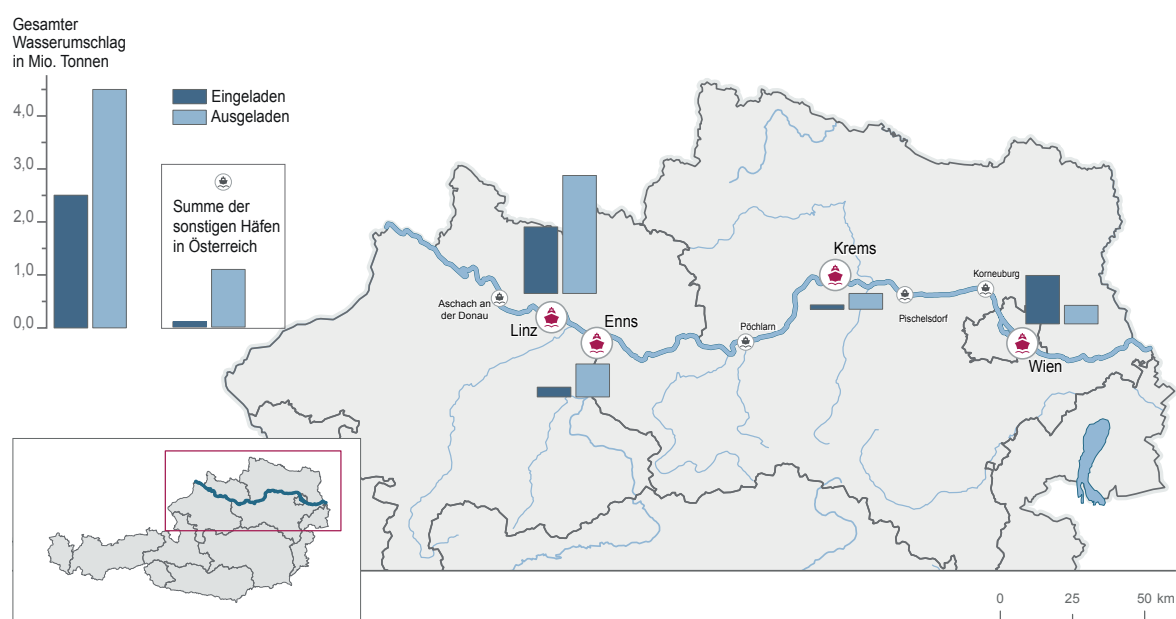


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik

Wasserseitiger Güterumschlag auf der Donau um 13,6% über dem Vorjahresniveau

Der **wasserseitige Güterumschlag** auf dem inländischen Abschnitt der Donau lag 2019 mit 7,0 Mio. t um 13,6% bzw. 0,8 Mio. t über dem Vorjahreswert, wobei es in allen Häfen und Anlegestellen zu Zuwächsen kam. In den Linzer Häfen wurden mit 3,4 Mio. t um 6,6% bzw. 0,2 Mio. t mehr Güter ein- und ausgeladen. Im Hafen Enns war eine Zunahme des Wasserumschlags um 61,2% bzw. 0,3 Mio. t auf 0,8 Mio. t zu verzeichnen, betreffend den Hafen Krems lag diese bei 6,3% auf 0,4 Mio. t. In den Wiener Häfen stieg die zu Wasser umgeschlagene Menge um 17,8% auf 1,2 Mio. t im Jahr 2019 (*Grafik 21*).

Grafik 21: Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen im Jahr 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Aus Datenschutzgründen sind weitere Ein- und Ausladestellen unter „Sonstige Häfen“ zusammengefasst.

Güterumschlag zu Wasser von „Erzen und Metallabfällen“ in Linz bei 1,9 Mio. t im Jahr 2019

In den **Linzer Häfen** wurden mit 1,9 Mio. t am häufigsten Güter des Kapitels 4 „Erze und Metallabfälle“ ausgeladen. Bei den Einladungen lagen hingegen Güter des Kapitels 5 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)“ sowie des Kapitels 7 „Düngemittel“ mit je 0,5 Mio. t voran.

In den **Wiener Häfen** machten „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“ (Kapitel 3) den größten Anteil der ein- und ausgeladenen Güter aus, wobei 2019 0,8 Mio. t ein- und 0,1 Mio. t ausgeladen wurden.

Im **Hafen Enns** wurden 2019 Güter der Kapitel 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ sowie 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ mit 0,3 Mio. t bzw. 0,2 Mio. t häufig ausgeladen. Bei den Einladungen lagen Güter des Kapitels 7 „Düngemittel“ mit 0,1 Mio. t voran.

Im **Hafen Krems** wurden im Jahr 2019 mit 0,1 Mio. t die größten Mengen der Kapitel 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ und 5 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)“ umgeschlagen (*Übersicht 13*).

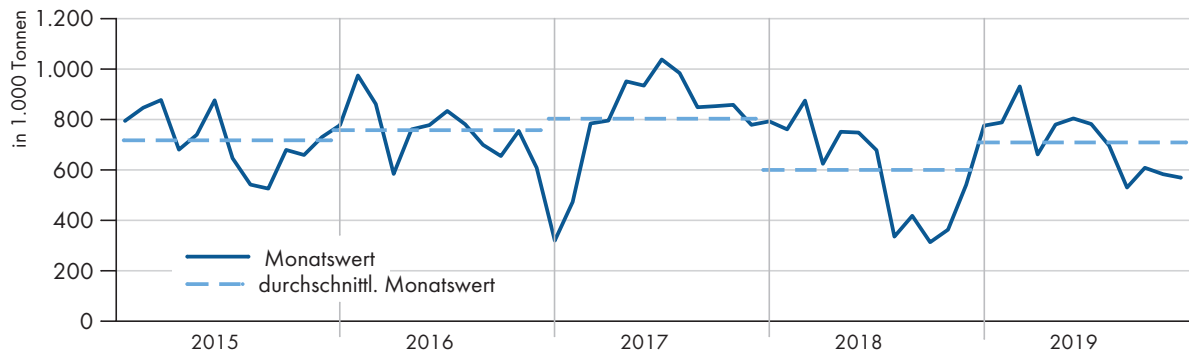
Übersicht 13: Güterumschlag zu Wasser (in 1.000 Tonnen) österreichischer Donauhäfen nach NST/R-Kapiteln 2019

Kapitel der NST/R	Wien		Linz		Krems		Enns		Sonstige	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	geladen	geladen	geladen	geladen	geladen	geladen	geladen	geladen	geladen	geladen
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	42	62	-	1	17	45	10	257	72	510
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	6	-	-	-	22	-	-	142	16	40
2 Feste mineralische Brennstoffe	-	4	-	8	0	0	-	-	-	37
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	823	142	-	205	-	-	-	-	-	395
4 Erze und Metallabfälle	12	-	-	1.941	3	8	-	1	-	-
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	3	105	501	-	36	76	1	19	-	-
6 Steine und Erden und Baustoffe	2	9	246	-	-	142	44	164	-	45
7 Düngemittel	-	8	453	-	1	18	119	16	11	26
8 Chemische Erzeugnisse	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	0	9	17	6	0	1	2	3	-	1
Insgesamt	888	340	1.218	2.161	80	289	177	602	99	1.055
Insgesamt pro Hafen	1.228		3.379		370		779		1.154	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

Unterjähriges Transportaufkommen auf der Donau zum Teil wetterabhängig; Hohe Transportmenge im 1.Quartal 2019

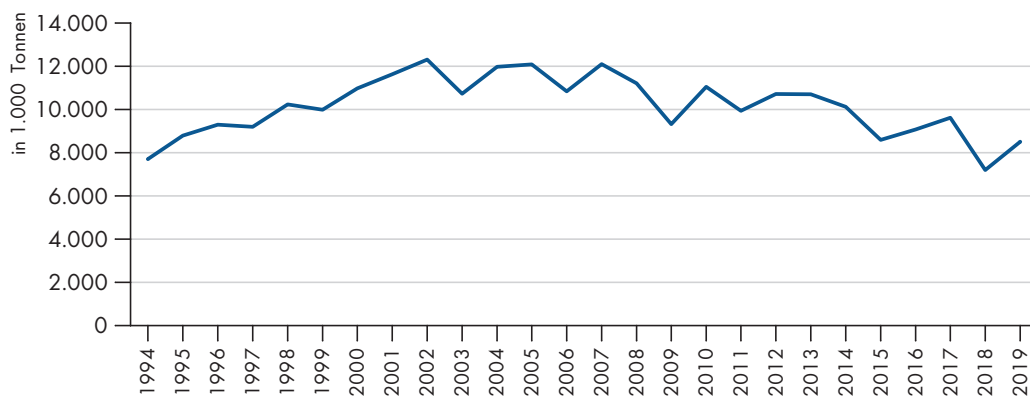
Grafik 22 zeigt die teilweise erheblichen, wetterbedingten Schwankungen des Beförderungsvolumens auf der Donau nach Monaten, sowie die jeweiligen **monatlichen Durchschnittswerte eines Berichtsjahres** für den Zeitraum von 2015 bis 2019. An den monatlichen Schwankungen lässt sich das Niederwasser 2015 und die damit verbundenen Einschränkungen in der Schifffbarkeit der Wasserstraße aus dieser Grafik deutlich ablesen. Diese wetterbedingten Einschränkungen zeigen sich auch mit den größten Abweichungen von den jeweiligen durchschnittlichen Monatswerten. Des Weiteren sind anhand der monatlichen Durchschnittswerte die Auswirkungen einer mehrtägigen Sperre aufgrund von Eisbildung in den Monaten Jänner und Februar 2017 zu erkennen. Der - wenn auch geringe - kontinuierliche Zuwachs im Zeitraum von 2015 bis 2017 wurde im Berichtsjahr 2018 durch einen überaus trockenen Sommer und dadurch bedingtem, anhaltendem Niederwasser unterbrochen. Insbesondere die Beförderungsrückgänge im zweiten Halbjahr 2018 werden in der Grafik deutlich sichtbar. In der Folge wurde hingegen für das Berichtsjahr 2019 erstmalig für das erste, also das Winterquartal, die höchste Beförderungsmenge innerhalb eines Berichtsjahres beobachtet. Über die ersten acht Monate des Jahres 2019 gesehen führten die deutlich besseren Fahrwasserbedingungen (keine Eisbildung, keine Hochwasser) zu einem relativ konstanten Beförderungsaufkommen. Die Monate September, Oktober und Dezember hingegen waren teilweise wieder von Niederwasser betroffen.

Grafik 22: Transportaufkommen auf der Donau nach Monaten 2015 - 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Transportaufkommen im Jahr 2019 wieder gestiegen

Der Verlauf des Transportaufkommens im **Güterverkehr auf der Donau** in den letzten 25 Jahren ist in **Grafik 23** dargestellt. Dabei zeigt sich, dass das Transportaufkommen auf diesem Verkehrsträger generell Schwankungen unterliegt bzw. im Verlauf der Jahre eher abnimmt. Von 1994 bis 2002 stieg die Beförderungsmenge – mit nur kleinen Rückgängen in den Jahren 1997 und 1999 – kontinuierlich an und lag innerhalb der dargestellten 25 Jahre im Jahr 2002 mit 12,3 Mio. t am höchsten. In den Folgejahren bis inkl. 2008 pendelte die Gütermenge zwischen knapp 11 und 12 Mio. t, danach, bis inkl. 2014, lag sie bei etwa 10 Mio. t (Ausnahme 2010 mit 11,1 Mio. t). In den letzten fünf Berichtsjahren konnte dieser Wert hingegen nicht mehr erreicht werden, die Tonnagen blieben in diesem Zeitraum deutlich unter 10 Mio. t. Die geringste Gütermenge im beschriebenen Zeitraum wurde mit nur 7,2 Mio. t für 2018 ausgewiesen. Im Jahr 2019 hingegen wurde annähernd das Niveau von 2015 (8,6 Mio. t) erreicht.

Grafik 23: Transportaufkommen auf der Donau von 1994 - 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.5 Luftverkehr**Frachtaufkommen im Jahr 2019 nahezu unverändert; Postaufkommen stark gestiegen (+19%)**

Der gesamte **Luftfrachtumschlag** (ankommend, abgehend und Transitfracht) blieb im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 247.200 t nahezu unverändert (2018: 247.198 t). Der größte Anteil der Tonnage (96,6%) entfiel auf den Flughafen Wien. Das Postaufkommen stieg mit insgesamt 16.521 t um 19,1%.

Auf den **Linienverkehr** entfielen 90,4% der transportierten Fracht (223.350 t) und mit 98,6% nahezu die gesamte Postbeförderung (16.294 t). Im **Gelegenheitsverkehr** betrug das Frachtaufkommen 23.850 t und das Postaufkommen 227 t.

Das **Luftfrachtaufkommen** am Flughafen Wien betrug 238.837 t, was einer Zunahme von 0,2% gegenüber 2018 bedeutete. Auf den Flughäfen Graz, Innsbruck, Linz und Salzburg verringerte sich das Frachtaufkommen: Die größte relative Abnahme zum Vorjahr wurde dabei mit einem Minus von 93,3% auf dem Flughafen Innsbruck verzeichnet, der mit 31. Jänner 2019 den Betrieb der Luftfracht einstellte. Danach folgten Salzburg (-46,7%), Graz (-39,2%) und Linz (-2,1%). Beim Flughafen Salzburg ist zu berücksichtigen, dass der Flughafen aufgrund der Pistensanierung im Frühjahr 2019 für einige Wochen geschlossen war. Am Flughafen Klagenfurt wurde 2019 wie in den Vorjahren keine Fracht transportiert.

Beinahe die gesamte **Postbeförderung** (16.521 t) fand auf dem Flughafen Wien statt, der Flughafen Linz meldete lediglich 0,02 t (*Übersicht 14*).

Übersicht 14: Kommerzieller Luftverkehr auf österreichischen Flughäfen 2019

Flughafen	Fracht in t				Post in t			
	Ankom-mend	Abgehend	Transit	insgesamt	Ankom-mend	Abgehend	Transit	insgesamt
Wien	110.386,9	94.346,4	34.103,3	238.836,6	9.126,0	7.005,7	389,3	16.521,0
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,9	-4,3	51,6	0,2	36,6	-0,1	113,4	19,1
Graz	58,9	78,6	-	137,5	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	-16,3	-49,6	-	-39,2	-	-	-	-
Innsbruck	3,0	2,0	-	5,0	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	-85,7	-96,3	-	-93,3	-	-	-	-
Klagenfurt	-	0,0	-	0,0	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	-	-	-	-	-	-	-	-
Linz	2.558,4	4.625,8	935,0	8.119,2	-	0,0	-	0,0
Vergleich zum Vorjahr in %	-3,0	-8,7	57,7	-2,1	-	-69,6	-	-91,5
Salzburg	46,0	56,1	0,2	102,3	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	-44,8	-44,7	-97,2	-46,7	-	-	-	-
Insgesamt	113.053,1	99.108,9	35.038,5	247.200,4	9.126,0	7.005,7	389,3	16.521,0
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,9	-4,7	51,7	0,0	36,6	-0,1	112,4	19,1
Davon Linienverkehr	99.468,5	92.154,1	31.727,8	223.350,4	9.117,8	6.993,0	182,8	16.293,6
Davon Gelegenheitsverkehr	13.584,6	6.954,8	3.310,7	23.850,0	8,2	12,7	206,5	227,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

Fracht und Postaufkommen seit 1955 gestiegen; Flughafen Wien mit Abstand am bedeutendsten

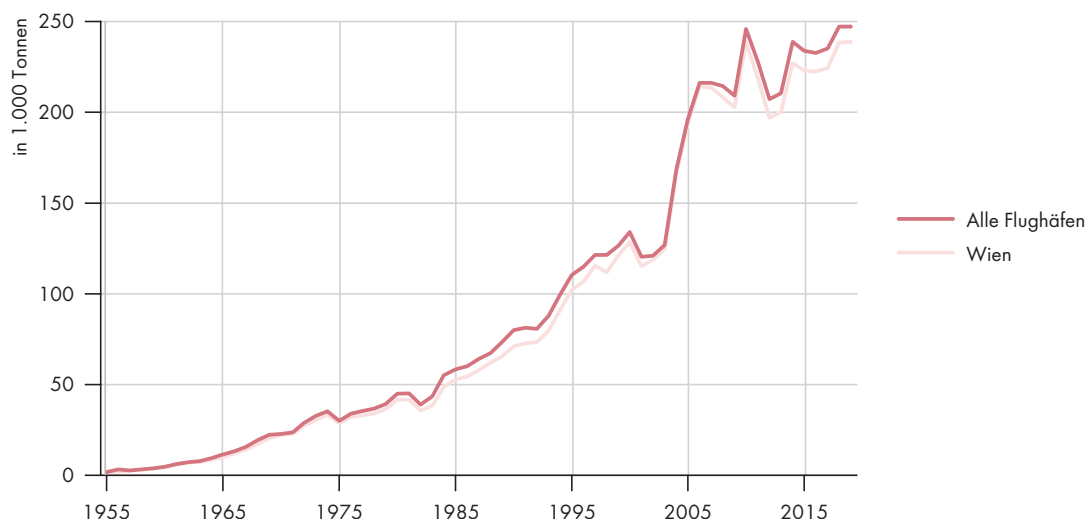
Wie *Übersicht 15* und *Grafik 24* zeigen, stiegen das Fracht- bzw. das Postaufkommen seit dem Jahr 1955 kontinuierlich an. Dabei ist sowohl beim Fracht- als auch beim Postaufkommen zu berücksichtigen, dass Veränderungen hauptsächlich auf den Flughafen Wien zurückzuführen sind, da hier die meisten Transportmengen umgeschlagen werden und die Ergebnisse dieses Flughafens jene der anderen Flughäfen überlagern. Mitte der 1990-er kam es zu einem leichten Einbruch beim Postaufkommen. Am Frachtaufkommen lassen sich sehr deutlich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise 2009 ablesen: Nachdem es unmittelbar danach zu einem Rückgang an Luftfracht gekommen ist, konnte dies in den kommenden Jahren kompensiert werden. 2019 nahm das Frachtaufkommen nur minimal zu und blieb nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Wurden zu Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1955 über den **Flughafen Wien** lediglich 1,6 Mio. kg Fracht auf dem Luftweg befördert, waren es 2019 fast 239 Mio. kg. Das Luftpostaufkommen, das seit jeher zum überwiegenden Teil vom Flughafen Wien abgewickelt wird, veränderte sich im gleichen Zeitraum weniger stark. Im Vergleich zum Luftfrachtaufkommen Mitte der 1990-er Jahre kam es auch zu einem leichten Einbruch beim Postaufkommen, der in den nachfolgenden Jahren jedoch kompensiert werden konnte. Heute hat sich die transportierte Luftpost im Vergleich zu 1990 mehr als verdoppelt, wobei es 2019 um 19,1% gegenüber dem Vorjahr deutlich zunahm.

Übersicht 15: Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955

Jahr	Alle Flughäfen		Flughafen Wien	
	Fracht	Post	Fracht	Post
	Tonnen			
1955	1.812,9	403,0	1.643,1	379,0
1960	4.691,4	1.283,0	4.460,7	1.268,0
1965	11.424,4	2.545,4	10.070,9	2.503,1
1970	22.836,5	3.547,2	22.028,7	3.479,8
1975	29.989,3	3.958,0	28.618,8	3.876,5
1980	44.957,3	5.234,1	41.784,8	5.111,1
1985	58.439,3	6.957,5	52.795,8	6.748,3
1990	79.995,1	7.729,4	70.992,4	7.387,6
1995	110.338,0	6.779,0	102.203,5	6.402,7
2000	134.127,1	8.752,0	128.489,0	8.324,2
2005	196.308,3	12.634,1	193.760,8	12.592,4
2010	245.944,3	12.495,4	238.671,9	12.481,5
2015	233.913,2	12.956,7	223.067,5	12.956,2
2019	247.200,4	16.521,0	238.836,6	16.521,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 24: Kommerzieller Luftverkehr - Frachtaufkommen 1955 - 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

94% der beförderten Güter am Flughafen Wien werden dem NST/R Kapitel 9 zugeordnet

Da detaillierte Informationen zur Fracht nur vom Flughafen Wien übermittelt werden, können die Zuordnungen zur **Gütersystematik NST/R** nur für diesen Flughafen vorgenommen werden. Eine diesbezügliche Analyse der beförderten Luftfracht deutet dabei darauf hin, dass auf dem Luftweg hauptsächlich an Wert bedeutende Güter befördert wurden. Es muss allerdings angemerkt werden, dass die Qualität der Zuordnung nicht sehr hoch ist, da am Flughafen oftmals keine Informationen darüber vorliegen, welche Güter im Detail transportiert wurden.

Das NST/R-Kapitel 9 „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter“ machte mit 192,9 Mio. kg den größten Anteil (94,2%) der beförderten Güter aus. Weitere 3,2% entfielen auf das NST/R-Kapitel 8 „Chemische Erzeugnisse“ (6,5 Mio. kg), 1,3% auf das Kapitel 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ (2,6 Mio. kg) sowie 1,0% auf „Nahrungs- und Futtermittel“ (2,1 Mio. kg) (*Übersicht 16*).

Übersicht 16: Transportaufkommen nach NST/R-Kapiteln am Flughafen Wien 2019

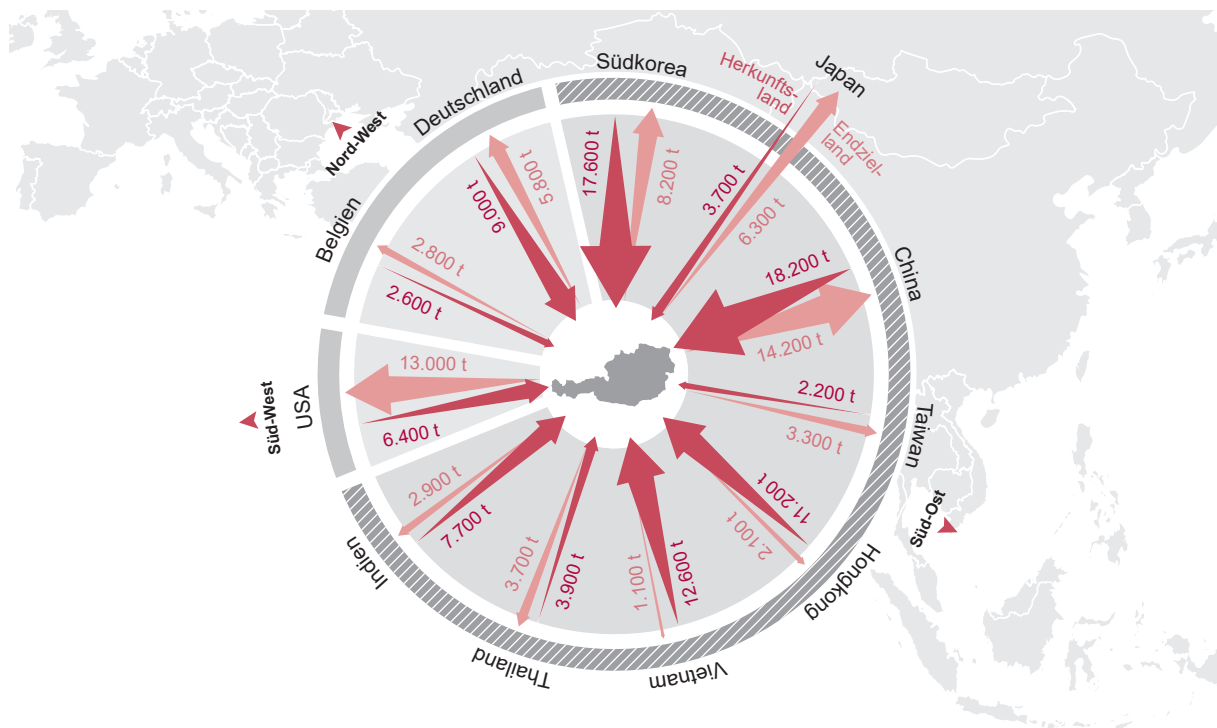
Kapitel der NST/R		Fracht in Mio. kg
0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	2,59
1	Nahrungs- und Futtermittel	2,13
2	Feste Brennstoffe	-
3	Erdölzeugnisse	0,06
4	Erze und Metallabfälle	0,01
5	Metallerzeugnisse	0,48
6	Mineral. Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien	0,02
7	Düngemittel	0,00
8	Chemische Erzeugnisse	6,51
9	Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter	192,94

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Ankommende und abgehende Fracht nach Strecken

Betrachtet man die ersten **Streckenflughäfen** der ankommenden und abgehenden Güter, so zeigt sich, dass im Jahr 2019 der erste Streckenflughafen der ankommenden Fracht am häufigsten in Südkorea (14.638 t), Deutschland (12.427 t) und Indien (10.942 t) lag, während das erste Streckenziel der abgehenden Fracht in Deutschland (16.985 t), den USA (10.955 t) und der Türkei (10.526 t) lag.

Die drei häufigsten **Herkunftsländer** in Österreich ankommender Fracht waren China (18.174 t), Südkorea (17.640 t) und Vietnam (12.642 t). Die **Endziele** der aus Österreich abfliegenden Fracht lagen wiederum am häufigsten in China (14.213 t), gefolgt von den USA (13.026 t) und Südkorea (8.198 t) (*Grafik 25*).

Grafik 25: Luftfrachtaufkommen nach den wichtigsten Herkunfts- und Endzielländern 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

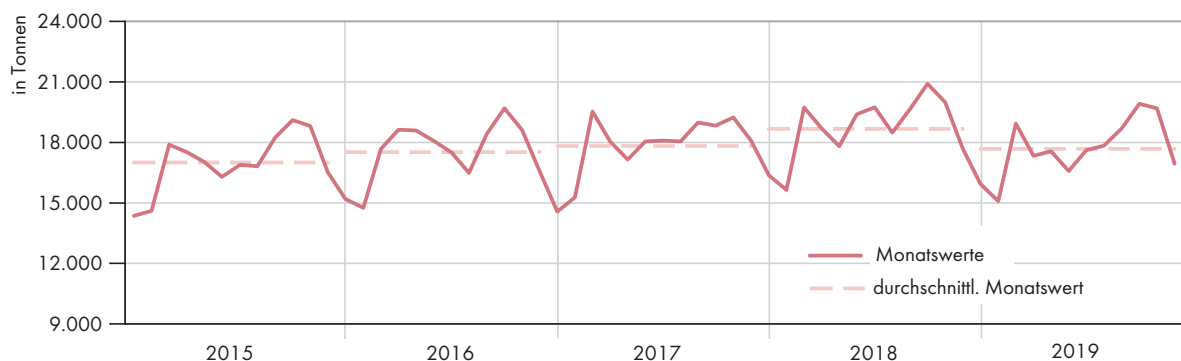
In *Grafik 26a* ist das **monatliche Frachtaufkommen** der Luftfahrt für den Zeitraum 2015 bis 2019 dargestellt. Im Berichtsjahr 2015 lag das durchschnittliche Frachtaufkommen pro Monat bei 17.005 t. Seitdem ist es bis zum Jahr 2018 jährlich gestiegen, 2019 wurden monatlich durchschnittlich nur 17.680 t (-5,3% gegenüber 2018)

verzeichnet.

Das durchschnittliche Aufkommen der in Österreich **pro Monat ein- und ausgeladenen Luftpost** lag im Zeitraum von 2015 (1.071 t) bis 2019 (1.344 t) immer über 1.000 t und stieg bis auf eine Ausnahme im Jahr 2018 jährlich im Vergleich zum Vorjahr an (*Grafik 26b*).

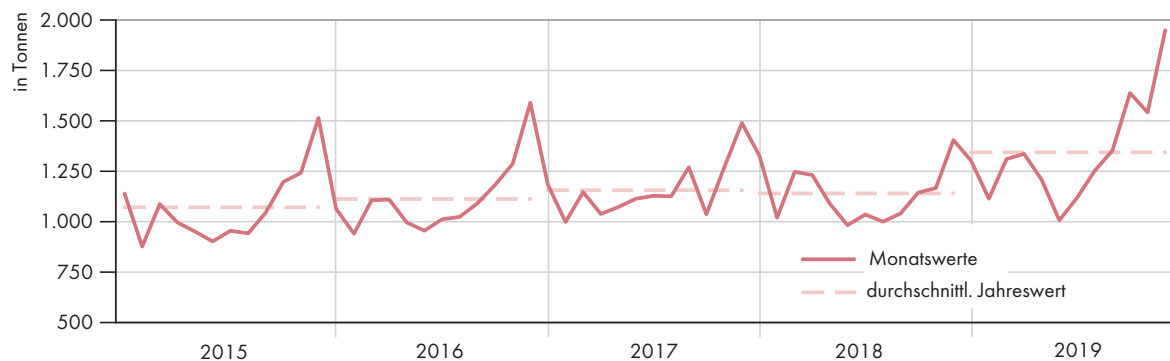
In den Grafiken zeigen sich auch die unterjährigen Schwankungen der beiden Kennzahlen. Während das Frachtaufkommen im Sommer und Winter regelmäßig zurückgeht, steigt das monatliche Luftpostaufkommen vor allem im 4. Quartal und erreicht seine Höchstmenge jährlich im Dezember. Ersichtlich ist auch, dass die Steigerung im Postaufkommen im Jahr 2019 vor allem durch den Anstieg im vierten Quartal begründet ist.

Grafik 26a: Frachtaufkommen (an und ab) in Österreich 2015 - 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 26b: Postaufkommen (an und ab) in Österreich 2015 - 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.6 Rohrfernleitungsverkehr

Transportaufkommen (+0,6%) und Transportleistung (-0,3%) nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr

Das **Transportaufkommen** lag im Berichtsjahr 2019 mit insgesamt 74,7 Mio. Tonnen (t) um 0,4 Mio. t bzw. 0,6% leicht über dem Wert des Vorjahres (2018: 74,3 Mio. t). Die transportierte Menge an Erdöl und Erdölprodukten verringerte sich um 1,9% auf 38,7 Mio. t (2018: 39,4 Mio. t) und das Produkt Erdgas verzeichnete eine Zunahme von 3,3% auf 36,0 Mio. t (2018: 34,8 Mio. t).

Die **Transportleistung** verringerte sich insgesamt um 61,4 Mio. Tonnenkilometer (tkm) auf 17.591 Mio. tkm. Das entspricht einem geringen Minus von 0,3% im Vergleich zum Vorjahr (2018: 17.653 Mio. tkm). Ebenfalls leicht rückläufig war die Transportleistung betreffend die Erdöl- und Erdölprodukte, die mit 8.567 Mio. tkm bzw. 0,1% unter dem Vorjahresniveau (2018: 8.577 Mio. tkm) lag. Mit 9.024 Mio. tkm (2018: 9.076 Mio. tkm) verringerte sich

die Transportleistung von befördertem Erdgas um 0,6% gegenüber dem Vorjahr (*Übersicht 17*).

Übersicht 17: Güterverkehr mittels Rohrfernleitungen gegliedert nach Güterarten auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2018 und 2019

Jahr	1.000 Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %	Mio. Inland-tkm	Vergleich zum Vorjahr in %
Erdöl und Erdölprodukte				
2018	39.448	-1,2	8.577	2,1
2019	38.718	-1,9	8.567	-0,1
Erdgas				
2018	34.813	-4,2	9.076	-3,5
2019	35.955	3,3	9.024	-0,6
Insgesamt				
2018	74.261	-2,7	17.653	-0,8
2019	74.673	0,6	17.591	-0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik.

2 Personenverkehr

2.1 Schienenverkehr

Mit 317,1 Mio. beförderten Fahrgästen wurden 2019 um 2,4% mehr befördert als 2018

Im **Personenverkehr** (siehe *Übersicht 18*) wurden 2019 insgesamt 317,1 Mio. (2018: 309,5 Mio.) Fahrgäste von in- und ausländischen Bahnen auf dem heimischen Streckennetz befördert, was einem Plus von 2,4% gegenüber dem Vorjahr entsprach. 84,1% (2018: 84,5%) der Passagiere wurden von dem inländischen Haupteisenbahnunternehmen befördert (266,7 Mio.). Die übrigen 50,4 Mio. Personen wurden von sonstigen in- und ausländischen Eisenbahnen befördert. 2,7 Mio. (2018: 2,3 Mio.) entfielen auf ausländische Beförderer, deren Anteil im Berichtsjahr 0,9% (2018: 0,8%) betrug.

Die **Personenverkehrsleistung** lag mit insgesamt fast 13,4 Mrd. pkm um 1,1% über der des Vorjahres, wovon 11,6 Mrd. pkm bzw. 86,9% (2018: 86,9%) vom inländischen Haupteisenbahnunternehmen erbracht wurden.

Die gesamte **Betriebsleistung** der Personenzüge betrug im Jahr 2019 120,3 Mio. Zug-km, was einer Zunahme von 6,2% gegenüber 2018 entsprach.

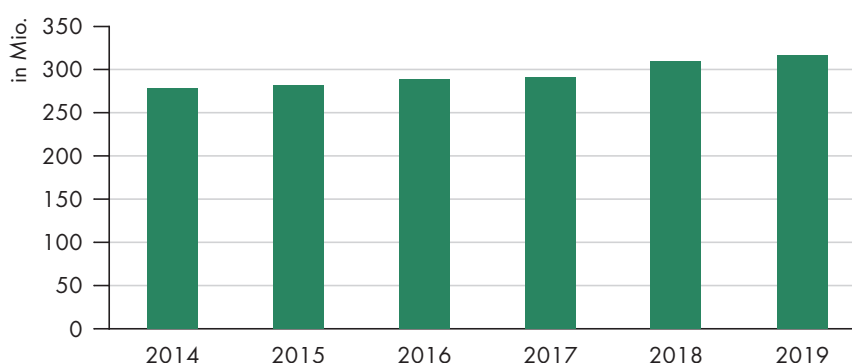
Die Zahl der mit in- und ausländischen Schienenverkehrsunternehmen in Österreich **beförderten Personen** stieg in den letzten sechs Jahren stetig an. Wurden im Jahr 2014 noch 278,3 Mio. Personen gezählt, waren es 2019 bereits 317,1 Mio., was einer Steigerung von 13,9% gegenüber 2014 gleichkam (*Grafik 27*).

Übersicht 18: Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2019

Beförderer	Betriebsleistung		Fahrgäste		Personenkilometer	
	Zug-km	Anteil in %	Mio.	Anteil in %	Mio.	Anteil in %
Inländisches Haupteisenbahnunternehmen	101.783.510	84,6	266,7	84,1	11.606,9	86,9
Sonstige Eisenbahnunternehmen aus dem In- und Ausland	18.476.264	15,4	50,4	15,9	1.743,1	13,1
Insgesamt	120.259.774	100,0	317,1	100,0	13.350,0	100,0
Vergleich zum Vorjahr in %	6,2		2,4		1,1	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Schienen Control GmbH.- Rundungsdifferenzen möglich.

Grafik 27: Beförderte Personen im Schienenverkehr in Österreich 2014 - 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Schienen Control GmbH.

2.2 Kommerzieller Luftverkehr

Mit 36,2 Mio. beförderten Passagieren lag das Fluggastaufkommen 2019 um 14,1% über dem des Vorjahres

Auf den sechs österreichischen Flughäfen wurden im Jahr 2019 **insgesamt 36,2 Mio. Fluggpassagiere** (*Übersicht 19*) befördert. Dies entsprach im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme des Fluggastaufkommens um 14,1% bzw.

4,5 Mio. Passagiere. Die Zunahme ist damit erstmals seit dem Jahr 2004 (+15,3%) wieder im zweistelligen Bereich. Die Anzahl an Flugbewegungen nahm im selben Zeitraum mit **319.945 Starts und Landungen** um 23.093 Flüge bzw. 7,8% ebenfalls zu. Nachdem die Anzahl der Flugbewegungen seit der Wirtschaftskrise 2009 lange Zeit stagnierte bzw. sogar zurückging, war dies zum zweiten Mal in Folge ein deutliches Plus.

Wie in *Übersicht 19* ersichtlich, war Wien wie schon bisher der bedeutendste Flughafen Österreichs mit insgesamt 31,7 Mio. beförderten Passagieren und 266.802 Flügen. Hinsichtlich der Passagierzahl kam danach Salzburg (1,7 Mio. Passagieren und 16.626 Flügen), Innsbruck (1,1 Mio. Passagiere bzw. 12.106 Flüge), Graz (1,0 Mio. Passagiere bzw. 14.721 Flüge), Linz (0,4 Mio. Passagiere bzw. 6.492 Flüge) und Klagenfurt (0,2 Mio. Passagiere bzw. 3.198 Flüge).

Übersicht 19: Zahl der Flüge und Passagiere nach österreichischen Flughäfen 2019 im Vorjahresvergleich

Flughafen	Flüge			Passagiere			
	An	Ab	Insgesamt	An	Ab	Transit	Insgesamt
Wien	133.405	133.397	266.802	15.745.238	15.762.479	154.010	31.661.727
Vergleich zum Vorjahr in %	10,7	10,7	10,7	17,0	16,9	62,8	17,1
Graz	7.360	7.361	14.721	513.653	516.280	6.992	1.036.925
Vergleich zum Vorjahr in %	-1,1	-1,1	-1,1	1,2	0,5	-25,5	0,6
Innsbruck	6.053	6.053	12.106	573.464	570.788	289	1.144.541
Vergleich zum Vorjahr in %	0,7	0,7	0,7	2,1	2,4	-30,7	2,3
Klagenfurt	1.599	1.599	3.198	104.529	104.258	647	209.434
Vergleich zum Vorjahr in %	-10,3	-10,3	-10,3	-8,1	-9,0	1.194,0	-8,3
Linz	3.246	3.246	6.492	214.156	213.853	8.015	436.024
Vergleich zum Vorjahr in %	-6,1	-6,1	-6,1	-5,9	-6,5	-1,8	-6,1
Salzburg	8.313	8.313	16.626	856.110	861.297	584	1.717.991
Vergleich zum Vorjahr in %	-9,9	-9,9	-9,9	-6,5	-6,9	-82,5	-6,9
Insgesamt	159.976	159.969	319.945	18.007.150	18.028.955	170.537	36.206.642
Vergleich zum Vorjahr in %	7,8	7,8	7,8	14,1	13,9	47,0	14,1
Davon Linienverkehr	152.688	152.806	305.494	17.432.510	17.457.231	66.813	34.956.554
Davon Gelegenheitsverkehr	7.288	7.163	14.451	574.640	571.724	103.724	1.250.088

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Mit 31,7 Mio. Fluggästen (inkl. Transit) und einem Passagierzuwachs von 17,7% (+4,6 Mio. Passagiere) gegenüber dem Vorjahr erreichte der Flughafen Wien im Jahr 2019 einen neuen Spitzenwert. Anstiege verzeichneten auch die Flughäfen Innsbruck (+25.194 Passagiere bzw. +2,3%) und Graz (+5.996 Passagiere bzw. +0,6%). Der Flughafen Salzburg, der im Frühjahr 2019 aufgrund der Pistensanierung zeitweilig geschlossen war, meldete im Vergleich zu 2018 einen Passagierrückgang um 126.477 Fluggäste (-6,9%). Auf den Flughäfen Linz (-28.562 Passagiere bzw. -6,1%) und Klagenfurt (-18.938 Passagiere bzw. -8,3%) verringerten sich die Passagierzahlen 2019 ebenfalls.

Getrennt nach **Linien- und Gelegenheitsverkehr** entfielen auf den Linienverkehr im Berichtsjahr 305.494 Flüge (Anteil: 95,5%) und 35,0 Mio. (Anteil: 96,5%) Fluggäste und auf den Gelegenheitsverkehr 14.451 bzw. 4,5% der Flugbewegungen und 1,3 Mio. bzw. 3,5% der Fluggäste.

Entwicklung der Flugbewegungen in den letzten 5 Jahren

Grafiken 28 bzw. *29* zeigen die Entwicklung der Flugbewegungen bzw. des Fluggastaufkommens in den letzten fünf Jahren. Die durchgezogene Linie repräsentiert dabei in beiden Grafiken die Monatswerte und erlaubt somit eine Interpretation über den Jahresverlauf. Der Mittelwert der Monate eines Jahres gibt im Gegensatz dazu Auskunft über den „Durchschnittsmonat“ eines einzelnen Jahres. Mittels der Monatswerte können jährliche Schwankungen – wie z.B. das höhere Fluggastaufkommen in den Sommermonaten – gut dargestellt werden.

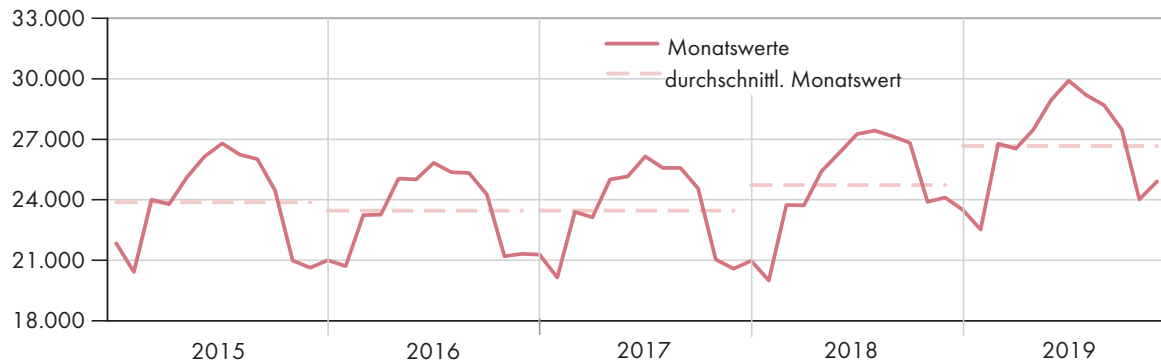
Im Jahr 2019 wurden im kommerziellen Luftverkehr **durchschnittlich 26.662 Flugbewegungen pro Monat** durchgeführt. Dieser Wert ist dabei im Vorjahresvergleich um 7,8% höher (*Grafik 28*). Das **durchschnittliche monatliche Fluggastaufkommen lag bei rund 3,0 Mio.** und nahm damit um 14,0% gegenüber 2018 zu und stieg seit 2013 durchgehend an (*Grafik 29*).

Durchschnittliche Anzahl der Passagiere pro Flug seit 2015 um mehr als 18% gestiegen

In *Grafik 30* sind die **Anzahl der Flüge dem Fluggastaufkommen** innerhalb der letzten fünf Jahre gegenübergestellt. Die Anzahl der Flüge steigerte sich im Vergleich zu 2015 um 11,7%, die Zahl der Fluggäste stieg im glei-

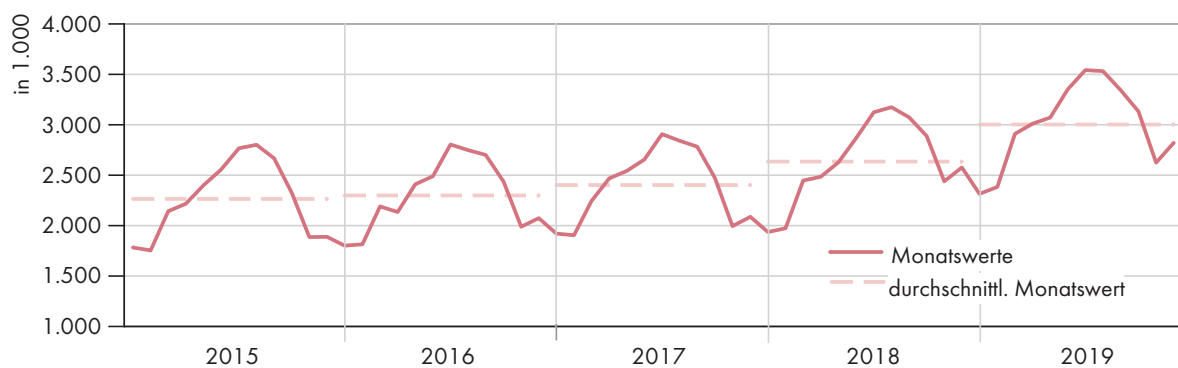
chen Zeitraum um 32,5%. Setzt man beide Kennzahlen in Beziehung zueinander, so stieg die durchschnittliche Anzahl der Personen pro Flug in den Jahren 2015 bis 2019 kontinuierlich an: Während 2015 noch durchschnittlich 95,4 Passagiere pro Flug gezählt wurden, nahm die Anzahl in den Jahren 2016 (98,4 Passagiere), 2017 (102,8 Passagiere) und 2018 (106,9 Passagiere) stetig zu. 2019 waren es durchschnittlich 113,2 Passagiere pro Flug und damit um 18,7% mehr als 2015.

Grafik 28: Starts und Landungen in Österreich 2015 - 2019



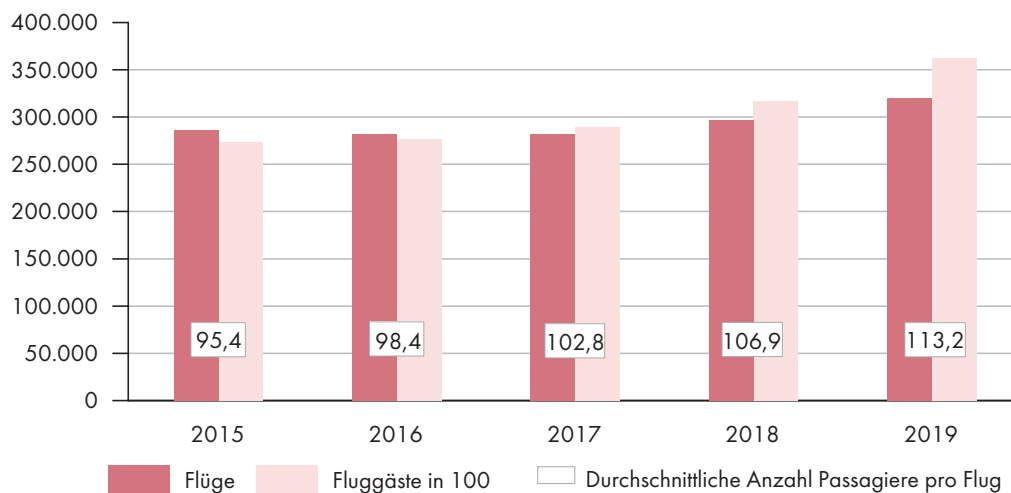
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 29: Fluggastaufkommen (an und ab) in Österreich 2015 - 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 30: Flug- und Passagieraufkommen in Österreich 2015 - 2019



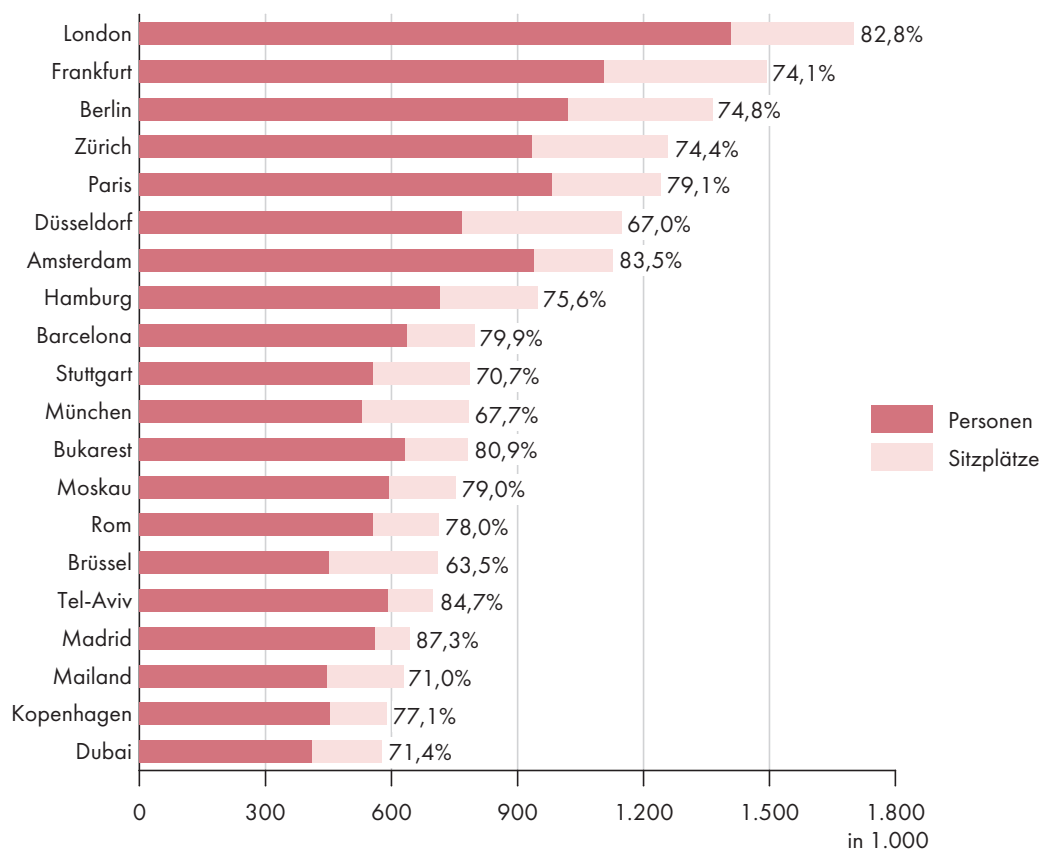
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Höchster Auslastungsgrad auf dem Streckenpaar Wien-Madrid-Wien

Grafik 31 zeigt die Anzahl der angebotenen Sitzplätze im Verhältnis zu den beförderten Personen der Streckenpaare des Flughafens Wien, bei denen die meisten Sitzplätze angeboten wurden. Die **fünf Streckenpaare mit größtem Angebot an Sitzplätzen** waren im Berichtsjahr in absteigender Reihenfolge: Wien-London-Wien, Wien-Frankfurt-Wien, Wien-Berlin-Wien, Wien-Zürich-Wien und Wien-Paris-Wien.

Hinsichtlich der beförderten Personen in Relation zu diesen angebotenen Sitzplätzen zeigte sich, dass 2019 auf den Streckenpaaren Wien-Madrid-Wien (87,3%), Wien-Tel Aviv-Wien (84,7%) und Wien-Amsterdam-Wien (83,5%) **die höchsten Auslastungsgrade** verzeichnet wurden. Bei den restlichen in **Grafik 31** gezeigten Streckenpaaren bewegten sich die Auslastungsgrade zwischen 63,5% auf der Strecke Wien-Brüssel-Wien und 82,8% auf der Strecke Wien-London-Wien.

Grafik 31: Linien- und Gelegenheitsverkehr - Angebot an Sitzplätzen und beförderte Fluggäste nach ausgewählten Strecken 2019 (von und nach Wien)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Seit 1955 steiler Anstieg der Flüge und der Fluggastzahlen

Im Jahr 1955 fanden in Österreich insgesamt knapp 7.400 Flüge statt, wobei rund drei Viertel davon auf den Flughafen Wien entfielen. Das Flugaufkommen im Jahr 2019 betrug 319.945 Flüge, wovon 83,4% den Flughafen Wien betrafen. Die Anzahl der Flüge war damit mehr als 40-mal höher als zu Beginn der Zeitreihe 1955.

Die Anzahl der beförderten Passagiere lag 1955 bei rund 136.000, wobei mehr als 80% auf den Flughafen Wien entfielen. Im Jahr 2019 wurden 36,2 Mio. Passagiere befördert. Nach wie vor reisten die meisten Fluggäste (87,4%) über den Flughafen Wien. Das Passagieraufkommen im Berichtsjahr war somit um mehr als das 265-fache größer als jenes im Jahr 1955 (*Übersicht 20*).

Übersicht 20: Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955

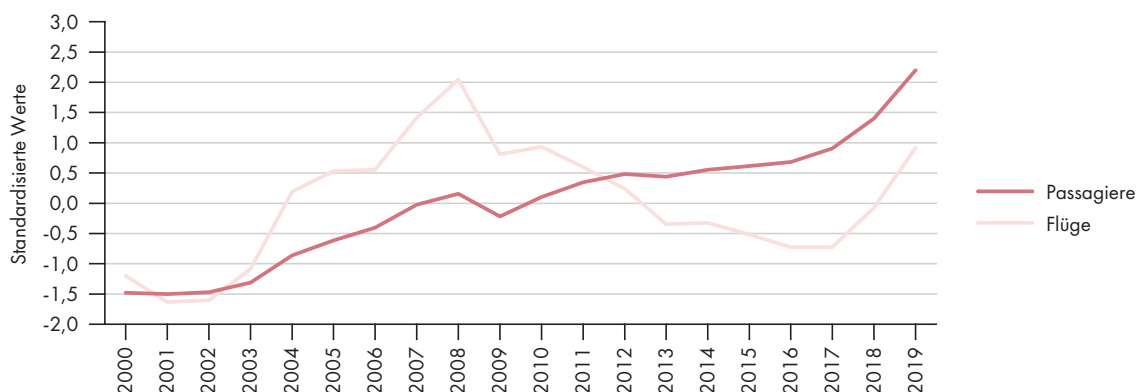
Jahr	Alle Flughäfen		Darunter Flughafen Wien	
	Flüge	Passagiere	Flüge	Passagiere
1955	7.389	136.399	5.576	111.418
1960	19.640	466.812	16.867	409.003
1965	36.950	1.099.853	25.332	882.835
1970	41.612	1.727.610	34.877	1.469.053
1975	52.282	2.628.033	43.469	2.184.909
1980	77.261	3.658.226	54.262	2.919.470
1985	85.609	4.872.922	58.733	3.859.467
1990	125.094	7.728.713	79.823	5.711.769
1995	215.058	11.441.901	143.701	8.540.912
2000	270.348	15.600.618	186.189	11.924.514
2005	310.944	20.423.370	230.687	15.846.898
2010	320.409	24.450.877	245.992	19.682.590
2015	286.401	27.326.397	226.811	22.774.878
2019	319.945	36.206.642	266.802	31.661.727

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

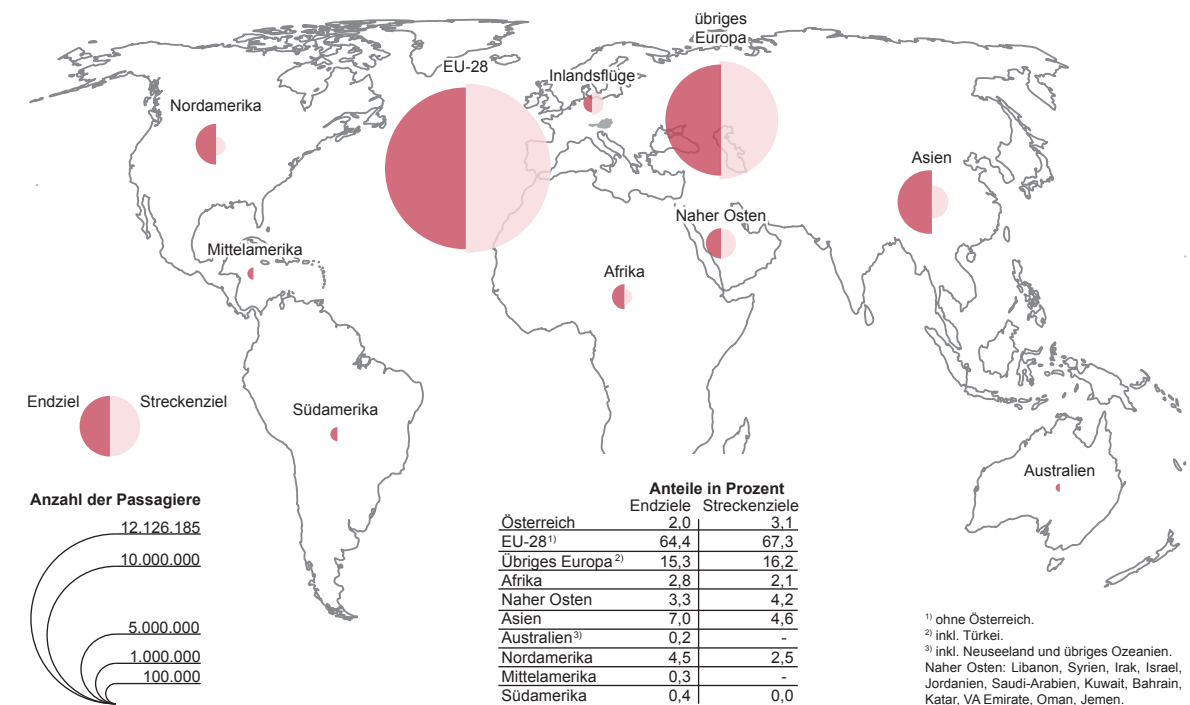
Rund vier von fünf Flügen (83,4%; 2018: 81,2%) bzw. Passagieren (87,4%; 2018: 85,2%) entfielen auf den Flughafen Wien. Daneben war fast jeder Vierte (22,8%) der rund 15,8 Mio. in Wien abgefertigten Fluggäste zugleich auch ein Transferpassagier.

Um die Entwicklung des Flug- und Passagieraufkommens seit 2000 zu illustrieren, ist in *Grafik 32* für alle sechs Flughäfen die Anzahl der Flüge jener des Passagieraufkommens in Form einer Zeitreihe gegenübergestellt. Um eine Vergleichbarkeit der beiden unterschiedlich skalierten Werte zu ermöglichen, wurden die einzelnen Jahreswerte auf Basis des Mittelwertes und der Standardabweichung standardisiert.

Aufgrund des Terroranschlages am 11. September 2001 sanken zu Beginn der Zeitreihe das Flug- und Passagieraufkommen und erholten sich bis 2003 nur mäßig. Anschließend kam es zu einer stetigen Zunahme sowohl der Anzahl der Flüge als auch der Passagiere, bis aufgrund der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 beide Kennzahlen wieder abnahmen. Bis einschließlich 2017 entwickelten sie sich konträr: Während das Passagieraufkommen wieder stark gestiegen ist, sank die Anzahl der Flüge stetig. Erst 2018 änderte sich dies, erstmalig stieg auch die Anzahl der Flüge wieder an und dieser Trend setzte sich auch 2019 fort.

Grafik 32: Flug- und Passagieraufkommen auf Österreichs Flughäfen - Standardisierte Werte 2000 - 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik

Grafik 33: Luftverkehr: Strecken- und Endziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Fast 82% der Passagiere hatten Endziel in Europa

Betrachtet man die Endziele der auf den inländischen Flughäfen abgefertigten Passagiere zeigt sich, dass 81,6% der insgesamt rund 18,0 Mio. Passagiere ihr Reiseziel in Europa hatten. 10,3% hatten Asien als Endziel, 5,1% Amerika, 2,8% Afrika und 0,2% Australien/Ozeanien (*Übersicht 21*). Mit Ausnahme von Australien/Ozeanien (-5,6%) stieg das Passagieraufkommen im Vergleich zum Vorjahr bei allen Reisezielen: Europa (+14,0%), Asien (+14,5%), Amerika (+12,5%) und Afrika (+14,3%).

Übersicht 21: Aus Österreich abfliegende Passagiere nach Kontinenten und Anteilen 2019

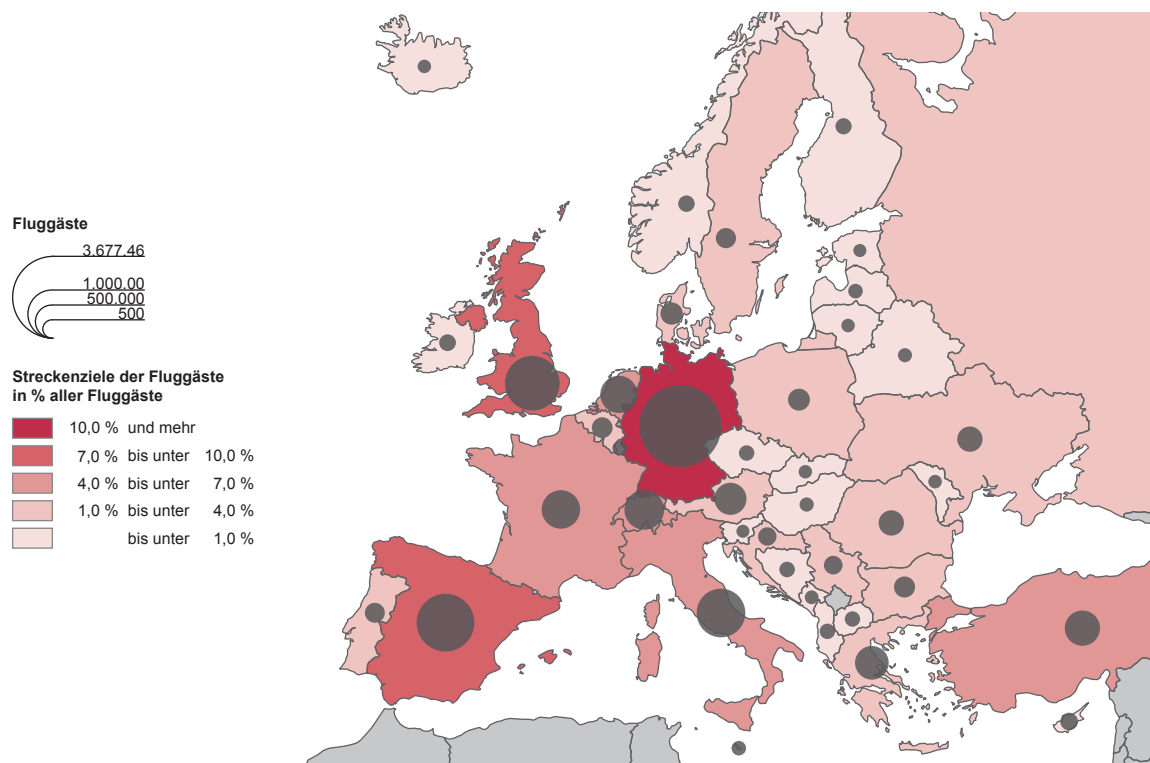
Kontinent	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr		Gesamt	
	Passagiere	Anteil in %	Passagiere	Anteil in %	Passagiere	Anteil in %
Europa	14.292.843	81,9	424.455	74,2	14.717.298	81,6
Afrika	357.911	2,1	138.318	24,2	496.229	2,8
Asien	1.850.533	10,6	8.098	1,4	1.858.631	10,3
Australien/Ozeanien	32.552	0,2	10	0,0	32.562	0,2
Amerika	923.392	5,3	843	0,1	924.235	5,1
Insgesamt	17.457.231	100,0	571.724	100,0	18.028.955	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik

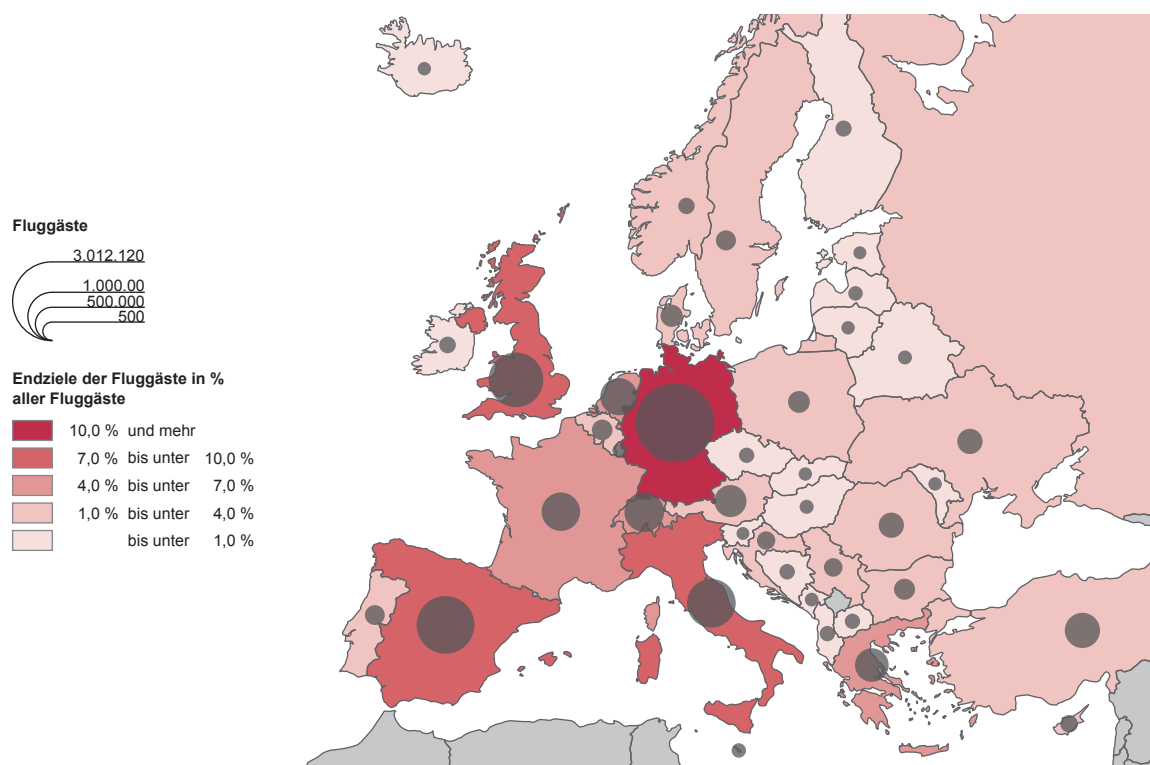
Der Anteil der Passagiere, die nach Afrika flogen war mit 24,2% im Gelegenheitsverkehr deutlich höher als im Linienverkehr mit 2,1%. Dieser anteilmäßige Unterschied erklärt sich durch den Tourismus nach Nordafrika (hauptsächlich Ägypten), der nach wie vor zu einem großen Teil im Gelegenheitsverkehr abgewickelt wurde.

In *Grafik 33* sind detailliert die **End- und Streckenziele** dargestellt, wobei die Europäische Union ohne Österreich (EU-27) als Zielregion (Anteil Streckenziele: 67,3% bzw. Anteil Endziele: 64,4%) dominierte. Rechnet man die europäischen Staaten, die nicht Teil der EU waren, hinzu, so wurden 83,5% bzw. 79,7% der von Österreich abfliegenden Passagiere in ein europäisches Strecken- bzw. Endziel befördert.

Nach der weltweiten Darstellung in *Grafik 33* wird in den *Grafiken 34* und *35* Europa näher betrachtet. Hierbei zeigt sich deutlich, dass im Jahr 2019 **Deutschland** sowohl das bedeutendste Strecken- (3,7 Mio.; Anteil: 23,6%) als auch Endziel (3,0 Mio.; Anteil: 20,5%) für Fluggäste aus Österreich war.

Grafik 34: Luftverkehr: Europäische Streckenziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2019

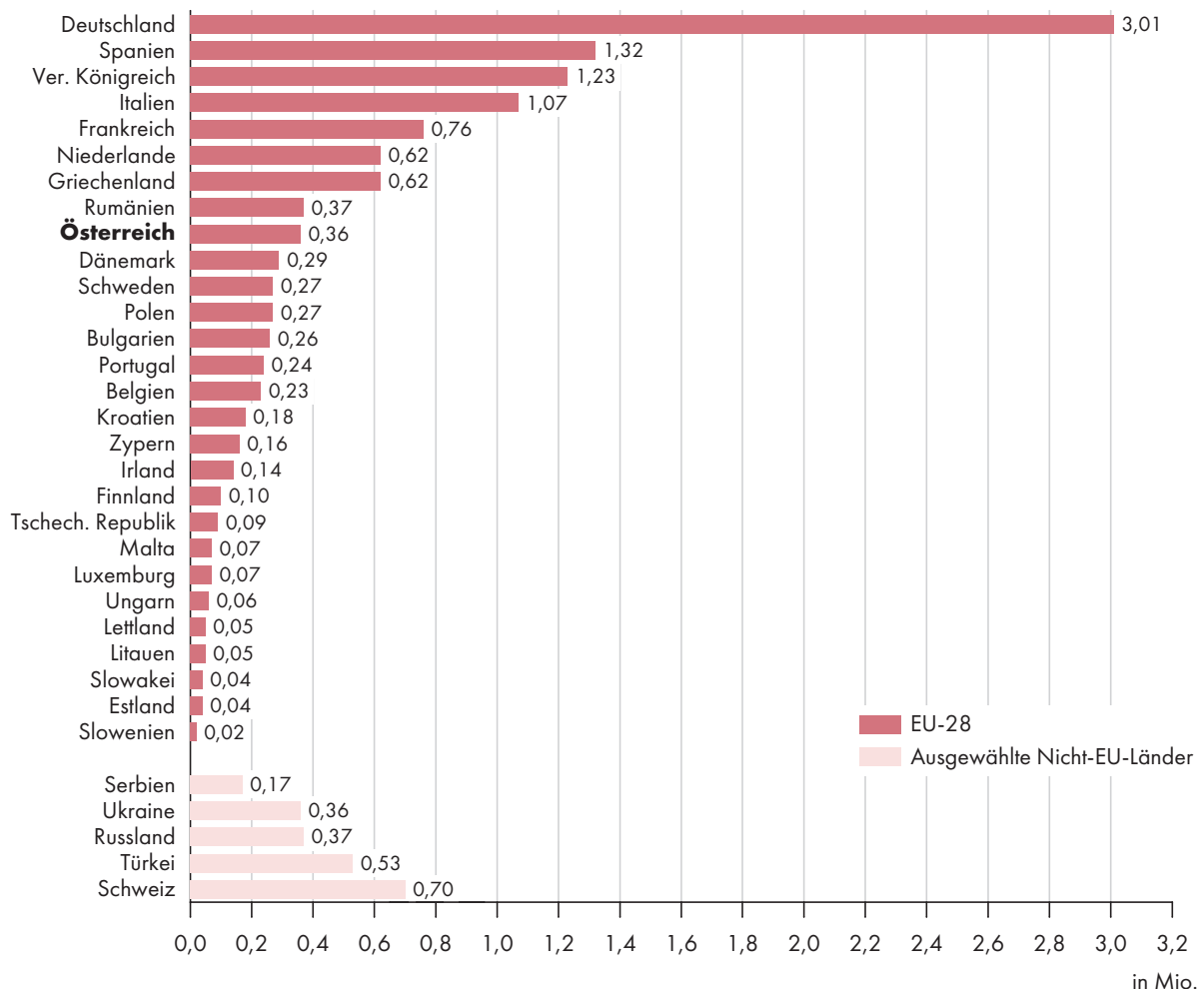
Q: Statistik Austria, Verkehrsstatistik.

Grafik 35: Luftverkehr: Europäische Endziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Das Balkendiagramm (*Grafik 36*) der 2019 aus Österreich abfliegenden Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten **Endzielen in Europa** verdeutlicht dies nochmals. In der EU lagen die Endziele der Flugreisenden vor allem in Deutschland (3,0 Mio. bzw. Anteil 16,7% aller in Österreich abgefertigten Fluggäste), in Spanien (1,3 Mio.; Anteil 7,3%) und im Vereinigten Königreich (1,2 Mio.; Anteil 6,8%).

Grafik 36: Aus Österreich abfliegende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten europäischen Endzielen 2019

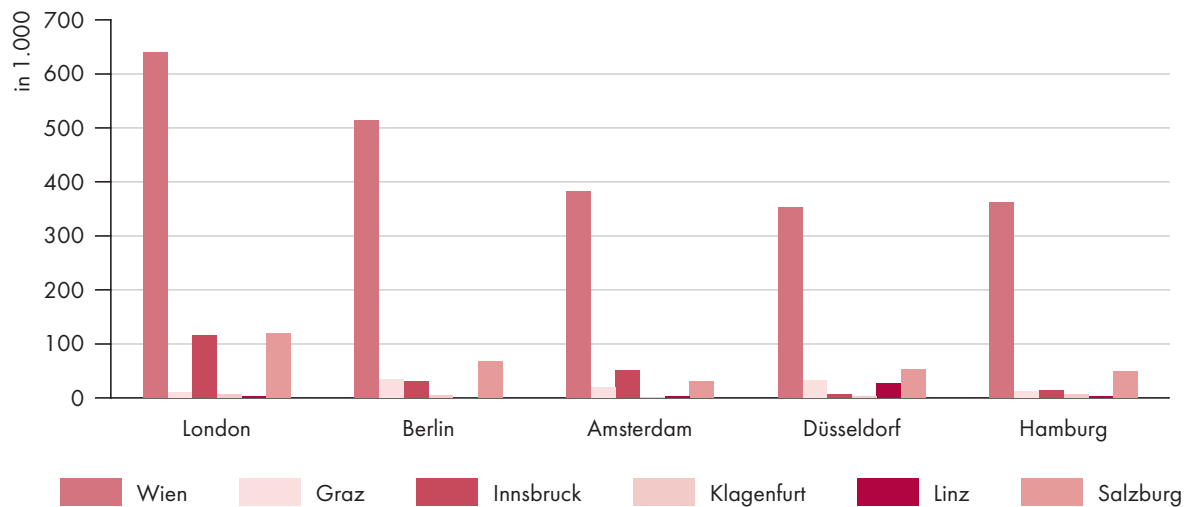


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Bei den nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern lagen die Endziele am häufigsten in der Schweiz, der Türkei und in Russland mit 0,7 Mio., 0,5 Mio. und 0,4 Mio. Passagieren.

London als häufigste Endzieldestination im Linienverkehr 2019

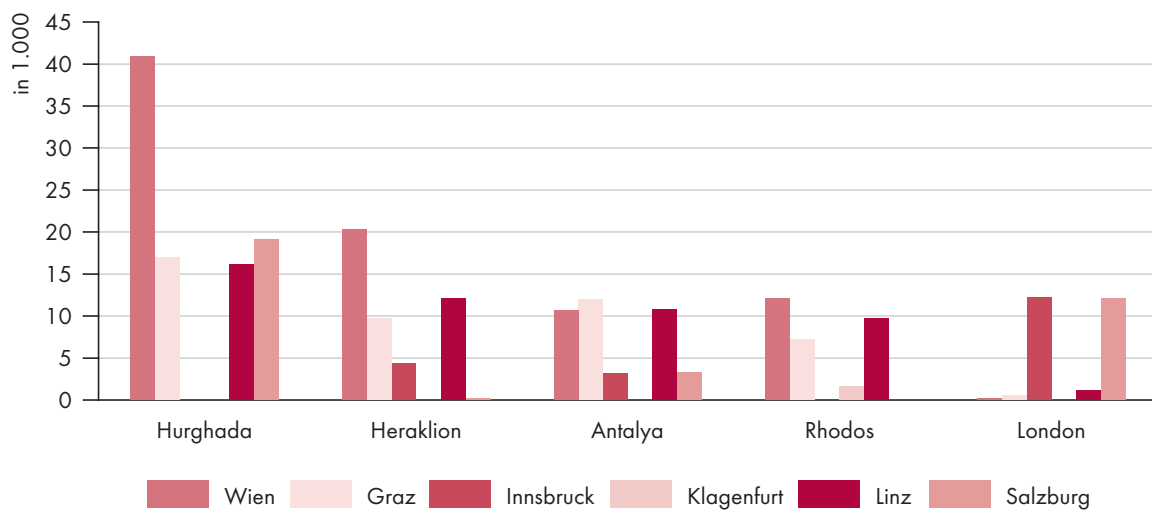
2019 waren die fünf bedeutendsten Endziele im **Linienverkehr** London, Berlin, Amsterdam, Düsseldorf und Hamburg, auf die zusammen fast 3,0 Mio. beförderte Fluggäste entfielen (*Grafik 37*).

Grafik 37: Abfliegende Fluggäste im Linienverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Im Gelegenheitsverkehr waren Hurghada, Heraklion und London die beliebtesten Endziele

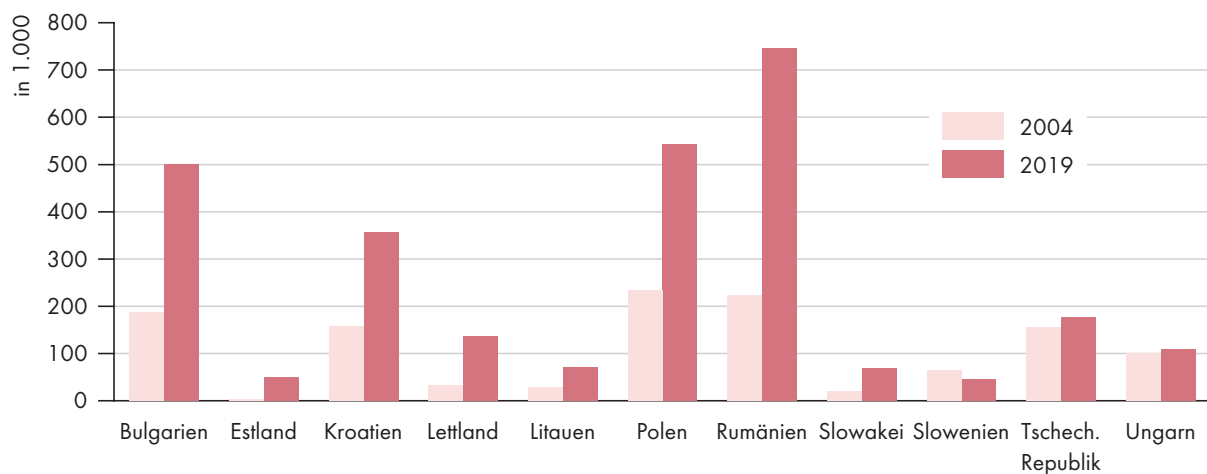
Im **Gelegenheitsverkehr** waren mit insgesamt ungefähr 0,2 Mio. Fluggästen die bedeutendsten Destinationen Hurghada, Heraklion, Antalya, Rhodos und London (*Grafik 38*).

Grafik 38: Abfliegende Fluggäste im Gelegenheitsverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2019

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Vergleicht man das Berichtsjahr 2019 mit dem Jahr 2004 – also dem Jahr der EU-Osterweiterung vor 15 Jahren – so wurden seitdem beachtliche Zuwächse im Flugverkehr zwischen Österreich und ausgewählten **osteuropäischen Staaten** registriert (*Grafik 39*). Der größte absolute Zuwachs (+522.817) an Fluggästen entfiel auf die Beförderung von 746.848 Passagieren (angekommene und abgeflogene) zwischen Österreich und Rumänien.

Grafik 39: Abfliegende und ankommende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten osteuropäischen Ländern 2004 und 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Mit 542.758 bzw. 500.716 beförderten Personen im Jahr 2019 wurde im Vergleich zu 2004 auch eine bemerkenswerte Steigerung (+309.625 bzw. +313.866) im Flugverkehr mit Polen bzw. Bulgarien registriert. Der Flugverkehr mit Kroatien zeigte 2019 ein Passagieraufkommen von 355.708 Fluggästen (+198.152 gegenüber 2004).

Zwischen den baltischen Ländern und Österreich gab es ebenfalls eine positive Entwicklung verglichen mit 2004: Im Berichtsjahr wurden von und nach Estland 49.326 Passagiere (+45.823), von und nach Litauen 69.923 Passagiere (+40.473) und von und nach Lettland sogar 136.469 Passagiere (+103.832) gezählt.

Anstiege von 2004 auf das Berichtsjahr 2019 wurden auch auf den anderen osteuropäischen Strecken zu Österreichs Nachbarländern mit Ausnahme von Slowenien registriert: Österreich - Tschechische Republik (+20.931 auf 177.242 Personen), Österreich - Ungarn (+8.803 auf 109.883 Personen) sowie Österreich - Slowakei (+48.598 auf 69.489 Personen). Die Anzahl an beförderten Personen auf der Strecke Österreich – Slowenien nahm 2019 um 31,7% auf 44.931 Personen ab.

Fast 86% aller Flugbewegungen erfolgten mit Jets

Von den im Berichtsjahr 2019 in Österreich insgesamt erfolgten 319.945 Starts und Landungen, die dem Linien- und Gelegenheitsverkehr zugeordnet wurden, entfielen 85,7% bzw. 274.115 auf Verkehrsflugzeuge mit **Strahltrieb** (Jets). 45.826 Flugbewegungen bzw. 14,3% wurden von Luftfahrzeugen mit **Propellerturbinentriebwerken** durchgeführt. Vier Flugbewegungen im Kommerziellen Luftverkehr fanden mit Luftfahrzeugen mit **Kolbenmotorenantrieb** statt.

Betrachtet man die einzelnen Flughäfen, so fällt auf, dass in Wien der Großteil der Flugbewegungen mit Luftfahrzeugen mit Strahltrieb durchgeführt wurde (Anteil: 88,9%). Danach folgte Linz mit einem Anteil von 80,5%, Salzburg mit 79,7%, Graz mit 68,8% und Innsbruck mit 61,0%. Den geringsten Anteil an Luftfahrzeugbewegungen mit Strahltrieb hatte Klagenfurt mit 26,1% (*Grafik 40*).

Grafik 40: Linien- und Gelegenheitsverkehr - Anteil der Flugbewegungen nach Flughäfen und Antriebsarten der Luftfahrzeuge 2019



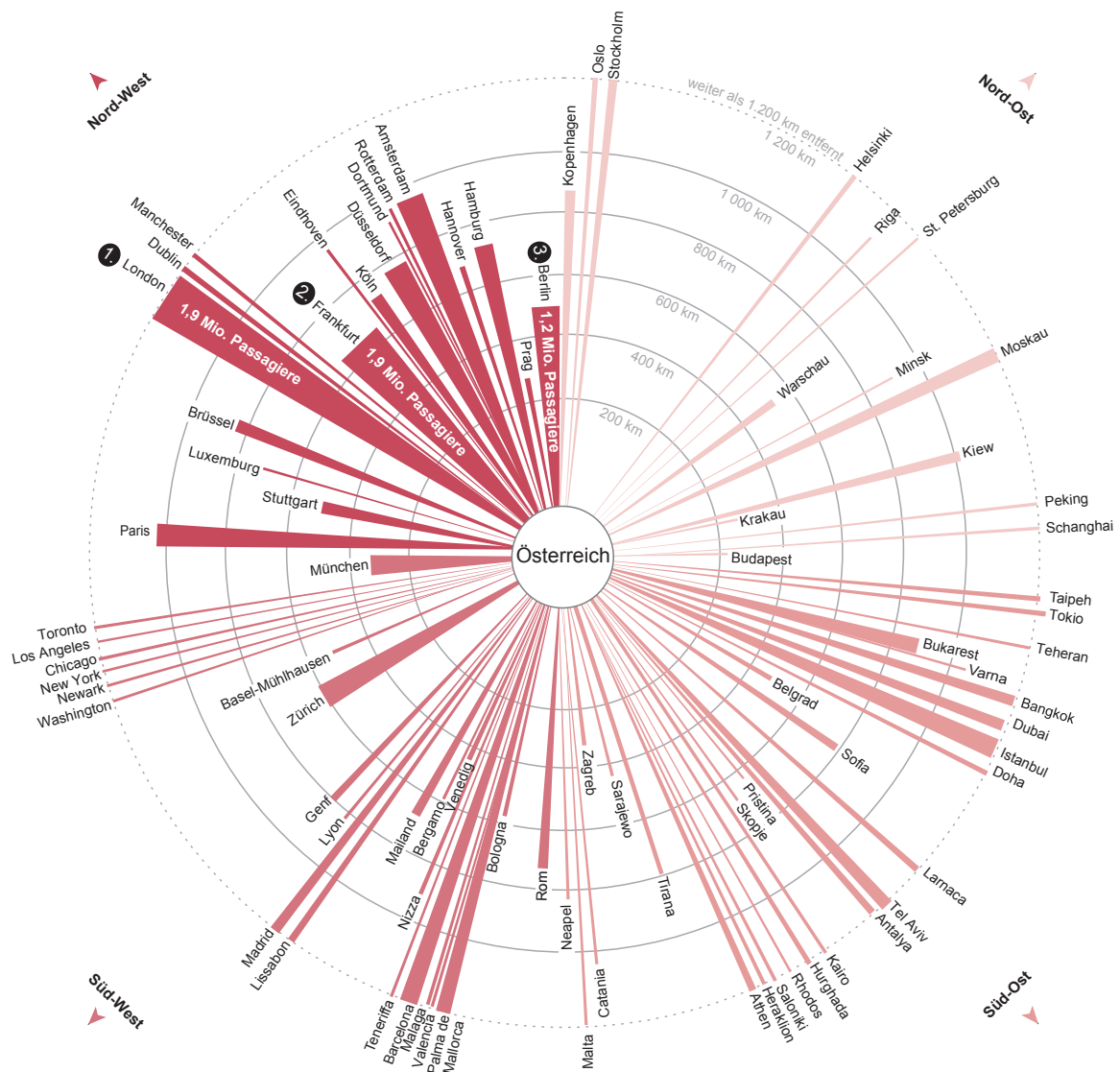
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Flugsonnen der abgefertigten Passagiere

Am Ende der Beschreibungen des Personenverkehrs in der Luftfahrt finden sich die gewohnten Darstellungen („Flugsonnen“) hinsichtlich der abgefertigten Passagiere je Flughafen nach deren Strecken bzw. Endzielen. Die Destinationen sind nach ihrer ungefähren geografischen Position gereiht. Die Länge eines Balkens gibt dabei Auskunft über die Entfernung der Destination, die Breite des Balkens über die jeweilige Anzahl der Passagiere.

Grafik 41 zeigt die abgefertigten Passagiere (ohne Transit) der österreichischen Flughäfen nach deren jeweiligen **Streckenzielen** (Hauptstrecken mit mehr als 100.000 Passagieren). Die weiteren sechs „Flugsonnen“ (*Grafik 42*) enthalten die auf den Flughäfen Wien, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Graz und Linz abgefertigten Passagiere nach deren Endzielen (Ziele mit mehr als 10.000 Passagieren).

Grafik 41: Luftverkehr 2019: Anzahl der Passagiere nach Hauptstreckenzielen im Ausland (von und nach Österreich ohne Transit)



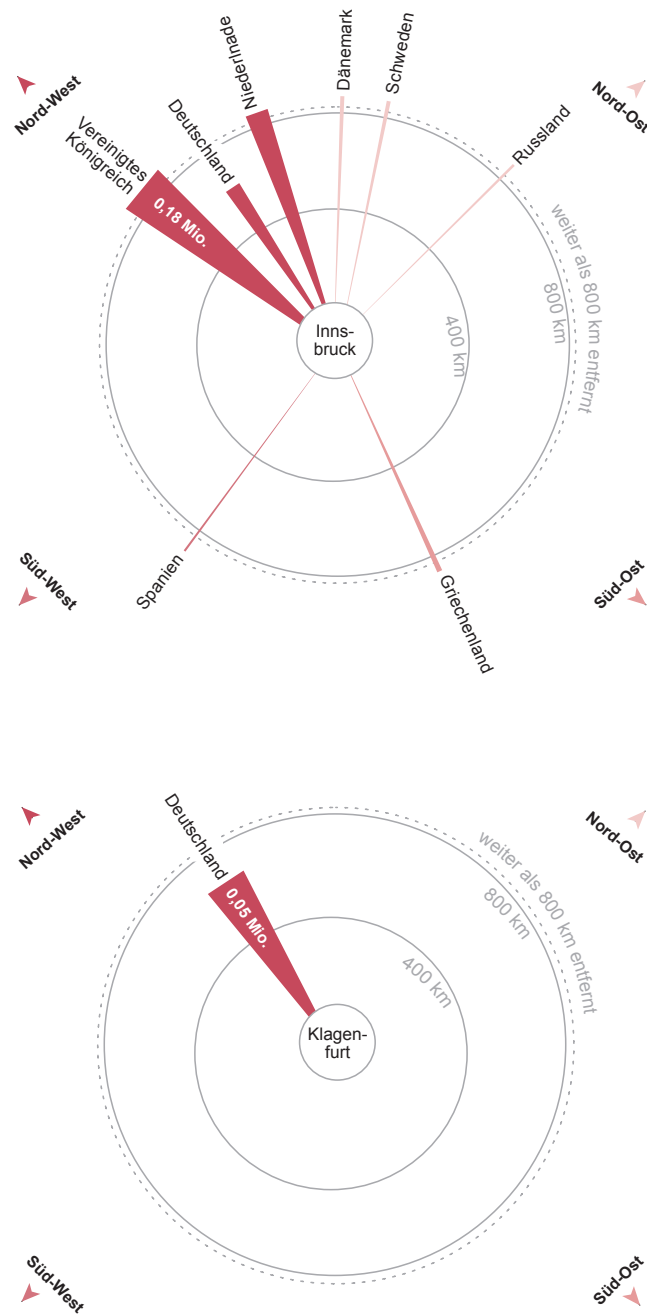
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 42: Luftverkehr 2019: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland



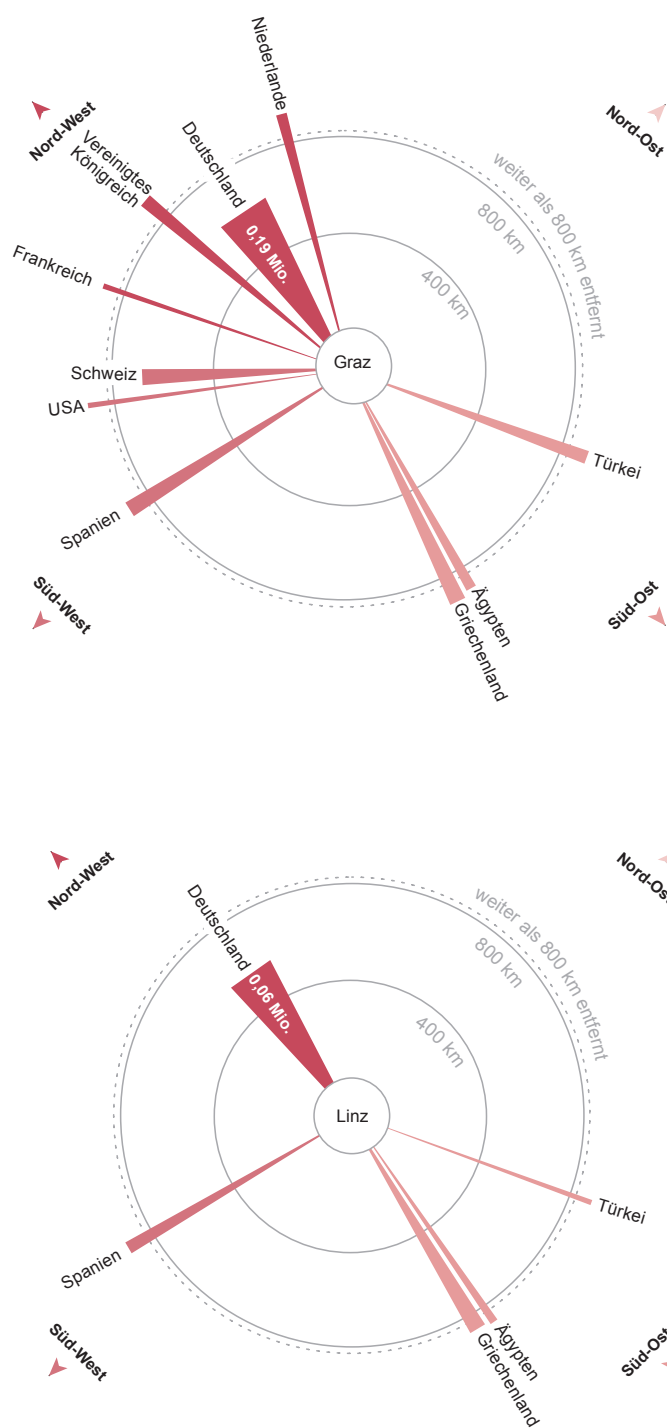
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Luftverkehr 2019: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland (Fortsetzung Grafik 42)



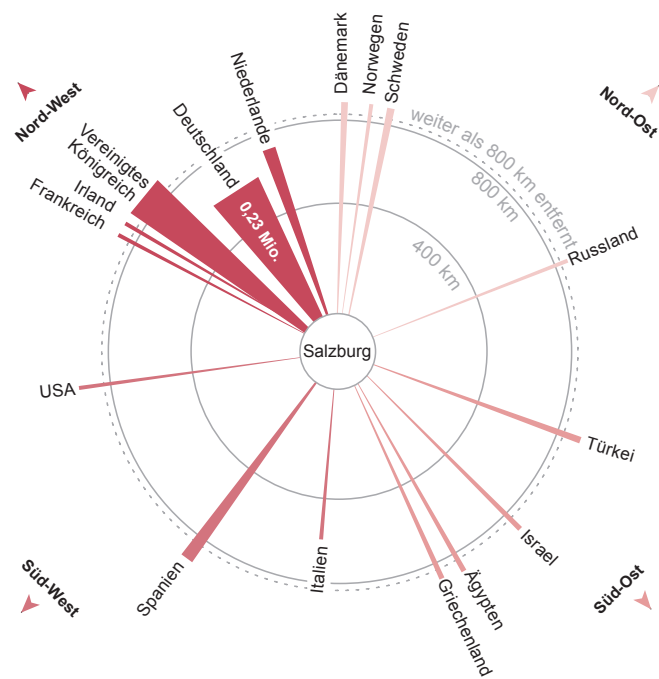
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Luftverkehr 2019: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland (Fortsetzung Grafik 42)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Luftverkehr 2019: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland (Schluss Grafik 42)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

3 Infrastruktur, Fahrzeugbestand und Betrieb

3.1 Straßenverkehr

2019 leichter Anstieg der Anzahl der Arbeitsstätten mit Lastkraftwagen und Sattelzugfahrzeugen

Die Anzahl der **Arbeitsstätten** in Österreich, an denen Lastkraftwagen ab einer Nutzlast von mindestens 2 Tonnen sowie Sattelzugfahrzeugen angemeldet sind, erhöhte sich zum Stichtag 31.12.2019 gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr um 0,1% auf 3.330 und im Werkverkehr um 0,9% auf 12.299.

Im **fuhrgewerblichen** Verkehr erhöhte sich die Menge der Lkw (ab 2 t Nutzlast) um 0,7% auf 17.140 und die Anzahl der Sattelzugfahrzeuge um 1,7% auf 12.913. Der Bestand an Anhängern stieg um 1,7% auf 30.839. Im **Werkverkehr** nahm der Bestand an Lkw mit einer Nutzlast von mindestens 2 t um 0,6% auf 34.174 zu und die Anzahl der Sattelzugfahrzeuge erhöhte sich um 3,4% auf 6.353. Bei den Anhängern gab es eine Zunahme um 1,6% auf 30.507.

Die **Nutzlastkapazität** nahm im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr bei Lkw (ab 2 t Nutzlast) um 1,7% auf 203.006 t zu, im Werkverkehr stieg die Nutzlastkapazität um 2,3% auf 334.245 t. Die Summe der Nutzlasten der Anhänger stieg im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr um 2,1% auf 764.458 t und im Werkverkehr um 1,5% auf 594.144 t (*Übersicht 22*).

Übersicht 22: Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Anhänger österreichischer Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2014 - 2019

31. Dezember 2014 - 2019							
Jahr	Lastkraftwagen ¹⁾			Sattelzugfahrzeuge	Anhänger ²⁾		
	Anzahl	Nutzlastkapazität	Nutzlastkapazität pro Lastkraftwagen		Anzahl	Nutzlastkapazität	Nutzlastkapazität pro Anhänger
		Tonnen				Tonnen	
Fuhrgewerblicher Straßengüterverkehr							
2014	16.559	190.017	11,5	11.074	27.098	657.782	24,3
2015	16.306	187.909	11,5	11.099	27.933	681.325	24,4
2016	16.574	191.583	11,6	11.219	28.558	698.356	24,5
2017	16.747	194.779	11,6	11.938	29.305	718.490	24,5
2018	17.015	199.576	11,7	12.696	30.328	748.873	24,7
2019	17.140	203.006	11,8	12.913	30.839	764.458	24,8
Werkverkehr							
2014	34.450	312.770	9,1	5.227	25.024	465.914	18,6
2015	34.200	313.444	9,2	5.389	26.712	501.573	18,8
2016	34.114	316.732	9,3	5.606	28.231	533.065	18,9
2017	34.268	322.456	9,4	5.904	29.776	569.129	19,1
2018	33.963	326.836	9,6	6.142	30.019	585.171	19,5
2019	34.174	334.245	9,8	6.353	30.507	594.144	19,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kraftfahrzeug-Bestandsstatistik. - 1) Lkw ≥ 2 t Nutzlast. - 2) Sattelanhänger, Satteltankanhänger und Tankanhänger ab 2 t Nutzlast, die vor dem 1.1.2004 zugelassen wurden sowie Anhänger ab 2 t Nutzlast mit höchstzulässigem Gesamtgewicht von mehr als 10 t, die ab dem 1.1.2004 zugelassen wurden.

3.2 Schienenverkehr

5.733 km Schienenbaulänge; darunter rund 70% (4.033 km) elektrifiziert

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 wurde der Bestand an Schieneninfrastruktur und Schienenfahrzeugen erhoben. Das österreichische Schienenverkehrsnetz, das von österreichischen Eisenbahninfrastrukturunternehmen bzw. österreichischen integrierten Eisenbahnunternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes 1957 idgF betrieben wurde, wies – wie *Übersicht 23* zu entnehmen ist – insgesamt eine **Baulänge** von 5.733 km bzw. eine **Betriebslänge** von 5.615 km auf. Dabei entfielen auf eingleisige Strecken 3.518 km (Baulänge) bzw. 3.411 km (Betriebslänge). 4.033 km der Baulänge waren elektrifiziert und 1.700 km nicht. Von der Betriebslänge waren 3.976 km elektrifiziert und 1.639 km nicht elektrifiziert.

Gegliedert nach **Spurweiten** entsprachen 5.353 km (Baulänge) bzw. 5.244 km (Betriebslänge) der Europäischen Normalspur (1.435 mm) und 380 km (Baulänge) bzw. 371 km (Betriebslänge) waren Schmalspurstrecken.

Übersicht 23: Schieneninfrastruktur in Österreich am 31.12.2018 und am 31.12.2019

Art und Spurweite	Baulänge in km			Betriebslänge in km		
	Elektrifiziert	Nicht elektrifiziert	Insgesamt	Elektrifiziert	Nicht elektrifiziert	Insgesamt
Streckenlänge nach Art der Geleise						
Insgesamt 2018	4.008	1.642	5.650	3.951	1.575	5.526
eingleisig	1.837	1.611	3.448	1.793	1.543	3.336
zweigleisig	2.171	31	2.202	2.159	31	2.190
Insgesamt 2019	4.033	1.700	5.733	3.976	1.639	5.615
eingleisig	1.856	1.662	3.518	1.810	1.602	3.411
zweigleisig	2.178	37	2.215	2.167	37	2.204
Streckenlänge nach Spurweite						
Insgesamt 2018	4.008	1.642	5.650	3.951	1.575	5.526
Regelspur ¹⁾	3.858	1.483	5.341	3.807	1.418	5.225
Hauptbahnen	2.672	207	2.880	2.650	195	2.845
Nebenbahnen	1.186	1.276	2.461	1.156	1.223	2.380
Schmalspur	150	159	309	144	156	301
Insgesamt 2019	4.033	1.700	5.733	3.976	1.639	5.615
Regelspur ¹⁾	3.881	1.472	5.353	3.830	1.415	5.244
Hauptbahnen	2.680	211	2.892	2.660	198	2.858
Nebenbahnen	1.201	1.261	2.461	1.169	1.217	2.386
Schmalspur	152	228	380	146	225	371

Q: Schienen Control GmbH.- Rundungsdifferenzen möglich.- 1) European Standard Gauge, 1.435 mm.

1.226 Lokomotiven, 723 Triebwagen und 84 Triebzüge im Jahr 2019

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. integrierten Eisenbahnunternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes 1957 idgF mit Sitz in Österreich waren zum Stichtag 31. Dezember 2019 Halter von insgesamt 1.226 **Lokomotiven**, wobei 836 mittels elektrischen Stromes, 368 durch Dieselaggregate und der Rest durch andere Kraftquellen angetrieben wurden (*Übersicht 24*).

Zum Bestand an Fahrzeugen gehörten auch 723 **Triebwagen**, wovon 527 elektrisch und 196 mit Dieselmotoren zu betreiben waren sowie 84 **Triebzüge**, 2.315 **Personenwagen** und 17.895 **Güterwagen**.

Übersicht 24: Bestand an Lokomotiven und Triebwagen in Österreich am 31.12.2019

Antriebsart	Lokomotiven	Triebwagen
Diesel	368	196
Dampf	12	-
Hybrid	10	-
Elektrische Einsystemlokomotiven	378	306
Elektrische Mehrsystemlokomotiven	458	221
Insgesamt	1.226	723
Spurweite	Lokomotiven	Triebwagen
Regelspur ¹⁾	1.181	683
Schmalspur	45	40
Insgesamt	1.226	723

Q: Schienen Control GmbH. - 1) European Standard Gauge, 1.435 mm.

3.3 Luftverkehr

3.3.1 Bestand

Der **Bestand** an zivilen Luftfahrzeugen stieg im Jahr 2019 mit insgesamt 1.774 um 2,3% im Vergleich zum Vorjahr (2018: 1.734). Zum Bestand wurden 1.280 Motorflugzeuge (2018: 1.253), 219 Drehflügler (2018: 208), 84 Ultraleichtflugzeuge (2018: 90), 167 Motorsegler (2018: 166) sowie unverändert 1 Wasserflugzeug gezählt. Nach zwei Jahren ohne unbemannte Luftfahrzeuge wurden im Berichtsjahr drei Luftfahrzeuge gemeldet. Daneben wurden

20 im Eigentum der Republik Österreich befindliche Luftfahrzeuge (1 Motorflugzeug und 19 Hubschrauber) ermittelt (2018: 16) (*Übersicht 25*).

Übersicht 25: Zivilluftfahrzeugbestand nach Gewichtsklassen 2015 - 2019 (Stichtag 31. Dezember)

Jahr	Flugzeuge, Gewichtsklassen						Wasser- u. Amphibienfahrzeuge	unbemannte Luftfahrzeuge	Drehflügler	Ultraleichtflugzeuge	Motorsegler	Motorluftfahrzeuge des Bundes		Insgesamt
	A	B	C	D	E	F						Flugzeuge	Hubschrauber	
2015	651	14	139	57	32	203	1	2	160	84	176	1	17	1.537
2016	647	14	130	59	31	213	1	2	175	89	174	1	17	1.553
2017	647	17	136	56	30	276	1	-	189	91	169	1	17	1.630
2018	647	15	135	57	27	372	1	-	208	90	166	1	15	1.734
2019	651	18	137	61	28	385	1	3	219	84	167	1	19	1.774

Q: AUSTRO CONTROL bzw. für Ultraleichtflugzeuge: ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB.

Gewichtsklasse A: einmotorig bis 2.000 kg.

Gewichtsklasse B: einmotorig mehr als 2.000 kg bis 5.700 kg.

Gewichtsklasse C: mehrmotorig bis 5.700 kg.

Gewichtsklasse D: ein- und mehrmotorig mehr als 5.700 kg bis 14.000 kg.

Gewichtsklasse E: mehrmotorig mehr als 14.000 kg bis 20.000 kg.

Gewichtsklasse F: mehrmotorig mehr als 20.000 kg.

3.3.2 Allgemeine Luftfahrt

Über 570.000 Flugbewegungen im Motorflugbetrieb der Allgemeinen Luftfahrt

Im Jahr 2019 wurden im gewerblichen Motorflugbetrieb 98.490 Flugbewegungen (Starts und Landungen) gemeldet. Dabei wurde der Großteil der Flüge mit Hubschraubern durchgeführt (Anteil: 68,8%). Im nichtgewerblichen Motorflugbetrieb wurden im Berichtsjahr 467.523 Bewegungen registriert. Davon hatten 89,3% aller Flüge im nichtgewerblichen Motorflugbetrieb die Antriebsart Kolben/Turbopropeller.

Auf den Segelflugbetrieb entfielen 2019 insgesamt 59.327 Starts. Davon wurden 42,3% mittels Hilfsmotorstart, 36,9% mit Motorflugzeugschlepp- und 20,8% mit Windschleppstart gestartet.

Hinsichtlich der Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im nichtgewerblichen Luftverkehr wurden 2019 inklusive Zuschätzungen mit 742 eingesetzten Luftfahrzeugen 83.369 Betriebsstunden und 179.326 Landungen durchgeführt. Ein Anteil von 26,4% der gesamten Stunden bzw. 15,3% der gesamten Landungen fand dabei im Ausland statt.

Im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt wurden 2019 bei 147.548 Starts 122.424 Fluggäste und 44.358 Tonnen Fracht transportiert. Dabei wurden 418 Luftfahrzeuge eingesetzt. Im Bereich der Taxi- und Gesellschaftsflüge wurden Zuschätzungen vorgenommen. Insgesamt betrug die Anzahl der Betriebsstunden 110.458 Stunden (*Übersicht 26*).

Übersicht 26: Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt 2019

	Zahl der Starts	Zahl der Fluggäste	Zahl der Betriebsstunden
Rundflüge	4.537	13.304	2.517
Taxi- und Gesellschaftsflüge	120.246	109.120	95.547
Frachtflüge	11.990	.	5.263
Sonstige Flüge	10.775	.	7.131
Insgesamt	147.548	122.424	110.458
Eingesetzte Luftfahrzeuge	418		
Transportierte Luftfracht in Tonnen	44.358		

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatisik. - Zuschätzungen im Bereich der Taxi- und Gesellschaftsflüge.

4 Unfälle

4.1 Straßenverkehr⁹

Straßenverkehrsunfälle 2019: mehr Verkehrstote, Zahl der tödlich verunglückten Kinder mehr als verfünffacht

Im Jahr 2019 wurden in Österreich insgesamt 416 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen getötet. Die Anzahl der Verkehrstoten stieg damit laut Statistik Austria erstmals seit 2015 wieder an und war um 1,7% höher als noch 2018. Auch 16 Kinder – das entspricht einer Steigerung von 13 Kindern bzw. 433% zum Vorjahr – wurden im Jahr 2019 bei Unfällen im Straßenverkehr getötet. Die Zahl der Verkehrsunfälle (35.736) sowie der Verletzten (45.140) ging 2019 hingegen jeweils um 3% zurück.

Verunglückten im Jahr 2018 noch drei Kinder (0–14 Jahre) tödlich, so waren es 2019 insgesamt 16, die im Straßenverkehr ihr Leben verloren. Das ist der höchste Wert seit 2006. Im Vergleich dazu starben 2017 acht, 2016 sieben Kinder auf Österreichs Straßen. Sechs der 16 tödlich verunglückten Kinder starben als Fußgänger, drei kamen als Pkw-Mitfahrer ums Leben. Jeweils zwei der unter 14-Jährigen verunglückten tödlich auf einem Tretroller/Microscooter oder einem Fahrrad, und je ein Kind kam auf einem Motorfahrrad, einem Traktor und einem Transportkarren (Hoflader) ums Leben. Darüber hinaus wurden weitere 2.722 Kinder bei Verkehrsunfällen verletzt.

Allein auf dem Schulweg verunglückten 2019 vier Kinder (6–15 Jahre) tödlich. 2017 und 2018 wurden keine tödlichen Schulwegunfälle gemeldet, und auch 2015 und 2016 waren es mit jeweils einem tödlich verunglückten Schulkind deutlich weniger.

Von den 2019 in Österreich dokumentierten Verkehrsunfällen mit 45.140 Verletzten und 416 Toten wurden 31% – also fast ein Drittel – durch Unachtsamkeit bzw. Ablenkung verursacht. Knapp ein Viertel aller Unfälle war die Folge von Vorrangverletzungen. 6% aller Verkehrsunfälle, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden, ereigneten sich, weil Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer unter Alkohol-, Drogen-, oder Medikamenteneinfluss gestanden hatten. Bei Alkoholunfällen kamen 2019 insgesamt 32 Personen ums Leben (2018 und 2017 waren es jeweils 33) und weitere 3.227 Menschen wurden verletzt. Das entspricht einem Plus von 9% im Vergleich zum Vorjahr.

Die meisten tödlich Verunglückten verzeichneten 2019 die drei - außer Wien - bevölkerungsstärksten Bundesländer Niederösterreich (101 Tote), Oberösterreich (87 Tote) und Steiermark (72 Tote). Der deutlichste Anstieg bei Verkehrstoten zeigt sich im Burgenland mit +146% auf 32 Personen.

Der im Jahr 2019 unfallstärkste Monat in Österreich war der Juni mit durchschnittlich 182 Verletzten und knapp zwei Toten pro Tag (56 Tote). Im Jänner und Februar, den beiden unfallschwächsten Monaten, kamen im Gegensatz dazu jeweils 20 Personen ums Leben. Für Fußgängerinnen und Fußgänger waren hingegen der November (13 Tote) und Dezember (9 Tote) besonders gefährlich.

Insgesamt 69 Fußgängerinnen und Fußgänger kamen 2019 auf Österreichs Straßen ums Leben, das ist im Vergleich zu 2018 (47 Personen) eine Zunahme von 47%. Um 25% erhöht hat sich auch die Zahl der getöteten Mopedlenker und -mitfahrer – von acht im Jahr 2018 auf zehn Personen 2019. Gegenüber 2018 sind auch die tödlich verunglückten Pkw-Insassen um 10,5% auf 200 gestiegen.

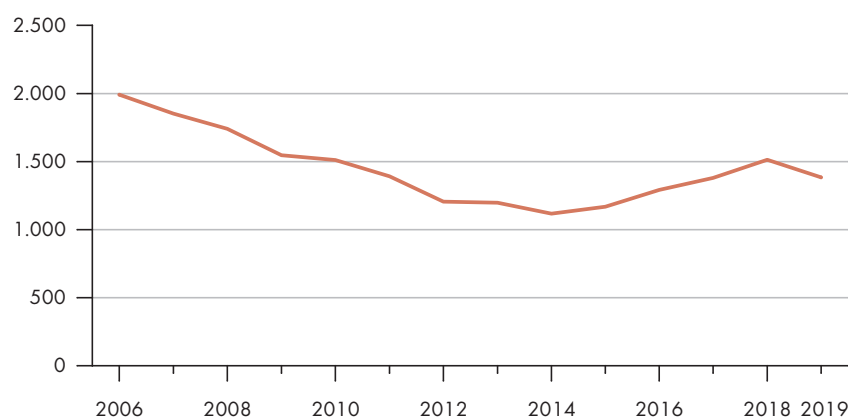
Rückläufig entwickelte sich hingegen 2019 die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Motorradlenker und -mitfahrer. Kamen von ihnen im Jahr 2018 noch 102 Personen ums Leben, so waren es im aktuellen Berichtsjahr 79, das sind um 23% weniger. Auch die Zahl der tödlich verunglückten Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer (Fahrrad, Elektrofahrrad sowie Elektro-Scooter) nahm um 20% ab: 2019 wurden 33 Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer getötet, 2018 waren es noch 41.

⁹⁾ Weitere Ergebnisse zur Statistik der Straßenverkehrsunfälle finden Sie im „Schnellbericht“ und auf unserer Webseite. Dort können auf einer interaktiven Verkehrsunfallkarte auch die Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden des Jahres 2019 nach den genauen Unfallorten abgefragt werden.

51 tödlich verunglückte Personen (12%) waren auf Unfallgeschehen mit Beteiligung eines schweren Lkw (über 3,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht) zurückzuführen. Im Vorjahr lag der Anteil an den tödlich Verunglückten mit 14% geringfügig höher. In Summe waren 2019 bei 1.384 Straßenverkehrsunfällen schwere Lkw beteiligt (*Grafik 43*), das sind trotz Rückganges der Schwer-Lkw-Unfälle zu 2018 (1.514) - so wie in den Vorjahren - vier Prozent aller Unfälle.

Grafik 43 zeigt den Verlauf der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden mit schweren Lkw seit 2006.

Grafik 43: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden mit schweren Lkw ¹⁾ in Österreich 2006 - 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - 1) Lastkraftwagen und Sattelkraftfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von über 3,5t.

4.2 Schienenverkehr

42 Schienenverkehrsunfälle und 61 Verunglückte im Jahr 2018

Ab dem Berichtsjahr 2016 werden Daten zu Schienenverkehrsunfällen nicht mehr von der Bundesanstalt für Verkehr an Statistik Austria übermittelt sondern von der Europäischen Eisenbahnagentur Eurostat zur Verfügung gestellt. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Publikation keine Ergebnisse für 2019 vorliegen, werden an dieser Stelle die Ergebnisse für 2018 präsentiert.

Insgesamt werden in der Datenbank von Eurostat betreffend Österreich 42 Schienenverkehrsunfälle ausgewiesen, davon vier Zusammenstöße, eine Zugentgleisung, 19 Unfälle an Bahnübergängen und 18 Unfälle mit Personenschäden. 34 Unfälle werden im Zusammenhang mit Gefahrgutbeförderung genannt. Insgesamt verunglückten 61 Personen im Jahr 2018, davon werden 45 als verletzt und 16 als getötet angeführt (*Übersicht 27*).

Übersicht 27: Schienenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete nach Art der Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2018

Unfallart	Unfälle	Verletzte	Getötete
Zusammenstöße ¹⁾	4	8	1
Zugentgleisungen	1	-	-
Unfälle an Bahnübergängen	19	28	6
Unfälle mit Personenschäden ²⁾	18	9	9
Fahrzeugbrände	-	-	-
Sonstige Unfälle	-	-	-
Insgesamt	42	45	16

Q: Europäische Eisenbahnagentur/Eurostat. - 1) Kollisionen von Zügen einschließlich Kollisionen mit Hindernissen innerhalb des Lichtraumprofils. - 2) Unfälle, die von in Bewegung befindlichen Eisenbahnfahrzeugen verursacht wurden.

4.3 Binnenschifffahrt

21 Unfälle mit Güterschiffen 2019

Im Berichtsjahr 2019 ereigneten sich auf dem österreichischen Abschnitt der Donau 21 Unfälle (um 15 mehr als 2018) mit Schadenswirkung (Sach- und/oder Personenschaden), an denen Güterschiffe beteiligt waren.

4.4 Luftverkehr

2019 über 5% weniger Flugunfälle als 2018

Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt 56 Flugunfälle und damit um 5,1% weniger Unfälle als im Vorjahr (2018: 59 Unfälle) registriert. Der Großteil der Unfälle geht dabei auf Vorfälle mit Hänge-/Paragleitern bzw. Fallschirmen zurück. 2019 wurden in diesem Bereich 31 Vorfälle gemeldet (2018: 40) wovon vier mit tödlichem Ausgang mit insgesamt vier Todesopfern (2018: 4 schwere Unfälle mit 4 Toten) verzeichnet wurden. Bei den Flugunfällen mit anderen Luftfahrzeugen waren von insgesamt 25 Unfällen (2018: 19 Unfälle) 18 dem Bereich der Allgemeinen Luftfahrt zuzuordnen (2018: 13 Unfälle); drei der gewerblichen Luftfahrt (2018: 4 Unfälle) und vier dem sonstigen Luftverkehr (2018: 2 Unfälle). Davon wurden drei schwere Unfälle (2018: 4) mit sechs Todesopfern in der Allgemeinen Luftfahrt gemeldet (2018: 6 Todesopfer). Im gewerblichen Luftverkehr wurden wie in den Vorjahren keine schweren Unfälle gezählt. Auch im sonstigen Luftverkehr gab es im Berichtsjahr keine schweren Unfälle (2018: 1 schwerer Unfall mit einer getöteten Person) (*Übersicht 28*).

Übersicht 28: Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen in Österreich 2018 und 2019

Kategorie	Betriebsart	Flugzeuge > 2.250 kg MTOW ¹⁾	Helikopter	Flugzeuge <= 2.250 kg MTOW	Segelflugzeuge ²⁾	Ultraleichtflugzeuge	Gyro-kopter	Ballone	Hänge-/Paragleiter	Fallschirme	Summe
2018											
Flugunfälle insgesamt	Gewerblich	1	2	-	-	-	-	1	-	-	4
	Allgemein	1	2	4	3	2	1	-	35	4	52
	Sonstige	-	1	-	-	1	-	-	1	-	3
darunter schwere Flugunfälle	Gewerblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Allgemein	-	-	2	1	-	1	-	3	1	8
	Sonstige	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
dabei getötete Personen	Gewerblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Allgemein	-	-	4	1	-	1	-	3	1	10
	Sonstige	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
2019											
Flugunfälle insgesamt	Gewerblich	1	1	-	-	-	-	1	2	-	5
	Allgemein	1	1	7	7	-	1	1	26	2	46
	Sonstige	-	3	1	-	-	-	-	1	-	5
darunter schwere Flugunfälle	Gewerblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Allgemein	-	-	2	1	-	-	-	4	-	7
	Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dabei getötete Personen	Gewerblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Allgemein	-	-	5	1	-	-	-	4	-	10
	Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Q: Austro Control GmbH. - 1) MTOW: Maximum Take Off Weight - höchstzulässiges Abfluggewicht. - 2) Inkl. Motorisierte Segelflugzeuge.

5 Wirtschaftskennzahlen des Verkehrssektors

In diesem Kapitel werden ergänzend zu den Ergebnissen der Erhebungen zu den einzelnen Verkehrsträgern im Rahmen der Verkehrsstatistik die wichtigsten Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik für den ÖNACE-2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ präsentiert und den Wirtschaftsbereichen B bis N sowie S95 gegenübergestellt. Eine detaillierte Beschreibung der Methodik der Leistungs- und Strukturserhebung sowie die Definitionen der verwendeten Begriffe finden sich in den entsprechenden Publikationen zu dieser Statistik.

Darüber hinaus soll an dieser Stelle ein Überblick über die wirtschaftliche Bedeutung des Verkehrswesens gegeben werden. Aufgrund der unterschiedlichen Veröffentlichungszeiträume der Verkehrsstatistik und der Leistungs- und Strukturserhebung werden in dieser Publikation die Werte des Vorjahres - also 2018 – dargestellt.

5.1 Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018

Die 346.469 Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche (Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008) erzielten im Berichtsjahr 2018 mit 3.044.226 Beschäftigten Umsatzerlöse in der Höhe von 807,4 Mrd. €. Daraus ergaben sich ein Produktionswert von 533,4 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 216,0 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 2.718.860 unselbstständig Beschäftigten betrug 134,0 Mrd. €. Das Investitionsvolumen erreichte 41,6 Mrd. € (*Übersicht 29*).

14.816 dieser Unternehmen (4,3%) waren im Jahr 2018 im ÖNACE 2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ tätig. Mit einem Beschäftigungsstand von 210.209 Personen wurden Umsatzerlöse in der Höhe von 45,4 Mrd. € erbracht. Daraus resultierte ein Produktionswert von 25,0 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 14,7 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 195.637 unselbstständig Beschäftigten betrug 9,5 Mrd. € und für Investitionen wurden rund 3,3 Mrd. € aufgewendet.

Hinsichtlich der Anzahl der Unternehmen des Abschnitts H waren knapp 85% entweder zu „Güterbeförderung im Straßengüterverkehr“ (6.607 Unternehmen, 44,6%) oder „Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr“ (5.854 Unternehmen, 39,5%) zugeordnet. In diesen beiden Gruppen waren zudem fast 60% der Beschäftigten (124.678) tätig bzw. wurde mit fast 44% der größte Anteil der Bruttowertschöpfung des Verkehrsbereichs (6,4 Mrd. €) erzielt.

1.359 bzw. 9,2% der Unternehmen des Verkehrsbereiches waren der Gruppe „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen im Verkehr“ zugeordnet. Mit 36.866 Beschäftigten (17,5%) wurde dabei eine Wertschöpfung von 4,7 Mrd. € (31,7%) erwirtschaftet.

5.1.1 Vergleich der Hauptergebnisse 2017 und 2018

Die Zahl der Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich stieg 2018 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 2,2% an. Im Verkehr ergab sich mit 2,6% eine sogar etwas größere Steigerung der Anzahl der Unternehmen.

Die Beschäftigtenzahlen stiegen im gesamten Produktions- und Dienstleistungsbereich 2018 um 2,6%. Im Vergleich dazu kam es im Verkehr zu Zuwächsen von 3,3%, wobei diese in der Lagerei (+13,6%) und der Luftfahrt (+9,8%) besonders ausgeprägt waren.

Die Umsatzerlöse im Produktions- und Dienstleistungsbereich lagen 2018 um 6,3% über dem Vorjahresniveau. In diesem Zeitraum kam es im Verkehrsbereich mit 4,0% demgegenüber zu einer vergleichsweise geringeren Zunahme.

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten hat sich insgesamt mit einem Plus von 3,2% positiv entwickelt. Im Bereich des Verkehrs kam es jedoch zu einer geringfügigen Abnahme von 0,6%. Dieser Rückgang ist primär auf die Luftfahrt zurückzuführen, wo es zu einem Rückgang um 32,9% kam. Dieser Verkehrsbereich trägt jedoch nur zu 3,3% der gesamten Bruttowertschöpfung des Verkehrs bei.

Auch die Summe der Bruttoinvestitionen entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv – insgesamt investierten die Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich um 7,3% mehr als im Berichtsjahr 2017. Im Bereich des Verkehrs nahmen die Investitionen jedoch geringfügig um 0,5% ab.

Übersicht 29: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 und 2018 für Abschnitt H „Verkehr“

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Hauptergebnisse								
		Jahr	Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt	Unselbständig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt	Personal-aufwand	Investitionen insgesamt	Umsatzerlöse insgesamt	Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten
	insgesamt	2018	346.469	3.044.226	2.718.860	134.031.920	41.630.631	807.435.586	533.426.174	215.967.194
		2017	338.948	2.966.466	2.648.004	126.139.340	38.798.198	759.401.416	501.183.012	209.288.955
H	Verkehr	2018	14.816	210.209	195.637	9.542.764	3.268.989	45.352.490	25.001.552	14.661.682
		2017	14.446	203.539	189.400	8.972.716	3.286.518	43.593.247	24.460.459	14.745.264
H49	Landverkehr	2018	12.498	136.351	123.746	5.349.910	2.065.470	19.917.283	13.276.320	7.775.359
		2017	12.231	132.843	120.535	5.048.554	2.040.846	19.072.158	12.876.981	7.831.400
H491	Eisenbahnfernverkehr (Personen)	2018	11	G	G	G	G	G	G	G
		2017	11	G	G	G	G	G	G	G
H492	Eisenbahnverkehr (Güter)	2018	22	7.856	7.847	594.096	145.014	2.111.304	1.257.368	631.609
		2017	21	7.646	7.637	554.984	55.853	2.109.278	1.253.226	629.828
H493	Sonst. Landverkehr (Personen)	2018	5.854	59.351	53.192	2.098.694	1.142.943	5.165.748	4.779.229	3.042.092
		2017	5.659	58.580	52.649	2.032.297	1.134.726	4.881.577	4.537.689	2.973.495
H494	Güterbeförderung im Straßenverkehr	2018	6.607	65.327	58.894	2.371.737	491.835	11.121.696	6.663.460	3.328.516
		2017	6.536	62.909	56.544	2.206.830	483.369	10.554.266	6.489.156	3.444.089
H495	Transport in Rohrfernleitungen	2018	4	G	G	G	G	G	G	G
		2017	4	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	2018	95	628	541	19.868	12.330	122.263	72.004	30.264
		2017	89	591	509	18.673	18.386	119.213	67.369	28.520
H503	Binnenschifffahrt (Personen)	2018	84	G	G	G	G	G	G	G
		2017	79	G	G	G	G	G	G	G
H504	Binnenschifffahrt (Güter)	2018	11	G	G	G	G	G	G	G
		2017	10	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	2018	186	8.992	8.826	686.157	163.845	3.187.666	2.128.279	482.095
		2017	169	8.193	8.040	571.326	203.233	3.133.470	2.187.427	718.286
H511	Luftfahrt (Personen)	2018	177	8.902	8.741	679.091	163.824	3.088.801	2.047.320	431.091
		2017	161	8.099	7.950	563.657	203.227	3.033.785	2.106.141	664.167
H512	Luftfahrt (Güter)	2018	9	90	85	7.066	21	98.865	80.959	51.004
		2017	8	94	90	7.669	6	99.685	81.286	54.119
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	2018	1.503	39.515	38.313	2.361.799	909.616	18.967.120	7.564.128	4.957.588
		2017	1.468	37.817	36.687	2.180.747	913.482	18.204.785	7.401.216	4.748.386
H521	Lagerei	2018	144	2.649	2.549	123.230	32.062	807.057	504.578	306.036
		2017	136	2.331	2.237	105.899	36.414	890.254	578.424	333.917
H522	Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	2018	1.359	36.866	35.764	2.238.569	877.554	18.160.063	7.059.550	4.651.552
		2017	1.332	35.486	34.450	2.074.848	877.068	17.314.531	6.822.792	4.414.469
H53	Post- und Kurierdienste	2018	534	24.723	24.211	1.125.030	117.728	3.158.158	1.960.821	1.416.376
		2017	489	24.095	23.629	1.153.416	110.571	3.063.621	1.927.466	1.418.672
H531	Post/Universaldienstleistungsanbieter	2018	1	G	G	G	G	G	G	G
		2017	1	G	G	G	G	G	G	G
H532	Sonst. Post- und Kurierdienste	2018	533	G	G	G	G	G	G	G
		2017	488	G	G	G	G	G	G	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik; G: Geheimhaltung weil weniger als drei Unternehmen.

5.2 Ergebnisse nach Beschäftigungsgrößenklassen

Übersicht 30 bzw. Grafik 44 ist zu entnehmen, dass rund 80% der Unternehmen, die dem ÖNACE 2008-Abschnitt „Verkehr und Lagerei“ zugeordnet sind, zu den Klein- und Kleinstunternehmen gezählt werden können. 11.891 der insgesamt 14.816 Unternehmen dieses ÖNACE 2008-Abschnittes hatten 2018 weniger als 10 (selbstständig oder unselbstständig) Beschäftigte. Auf diese Unternehmen entfielen 32.945 (15,7%) Beschäftigte, die

Übersicht 30: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 für Abschnitt H „Verkehr“ nach Beschäftigtengrößenklassen

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Beschäftigtengrößenklasse	Hauptergebnisse							Investitionen insgesamt
			Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt	Unselbständig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt	Personal-aufwand	Umsatzerlöse insgesamt	Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktor-kosten	
H	Verkehr	insgesamt	14.816	210.209	195.637	9.542.764	45.352.490	25.001.552	14.661.682	3.268.989
H	Verkehr	0-9	11.891	32.945	21.195	521.128	4.241.794	2.670.316	1.314.793	160.348
H	Verkehr	10-19	1.492	20.294	18.877	624.762	3.313.814	1.766.518	948.339	124.280
H	Verkehr	20-49	954	28.973	27.981	1.113.739	5.209.186	3.129.152	1.724.082	329.834
H	Verkehr	50-249	412	39.906	39.536	1.885.000	12.681.456	7.216.256	4.209.334	1.192.522
H	Verkehr	250 und mehr	67	88.091	88.048	5.398.135	19.906.240	10.219.310	6.465.134	1.462.005
H49	Landverkehr	insgesamt	12.498	136.351	123.746	5.349.910	19.917.283	13.276.320	7.775.359	2.065.470
H49	Landverkehr	0-9	10.122	28.456	18.256	407.548	2.121.940	1.821.183	895.160	103.590
H49	Landverkehr	10-19	1.261	17.159	15.923	481.332	1.604.222	1.297.237	681.074	88.967
H49	Landverkehr	20-49	780	23.596	22.774	853.232	2.962.833	2.341.426	1.257.461	287.866
H49	Landverkehr	50-249	299	27.453	27.135	1.243.712	4.847.932	3.741.057	2.006.588	645.059
H49	Landverkehr	250 und mehr	36	39.687	39.658	2.364.086	8.380.356	4.075.417	2.935.076	939.988
H50	Schifffahrt	insgesamt	95	628	541	19.868	122.263	72.004	30.264	12.330
H50	Schifffahrt	0-9	79	210	134	3.395	65.896	30.597	10.682	9.877
H50	Schifffahrt	10-19	8	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	20-49	5	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	50-249	3	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	250 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
H51	Luftfahrt	insgesamt	186	8.992	8.826	686.157	3.187.666	2.128.279	482.095	163.845
H51	Luftfahrt	0-9	160	291	142	6.363	195.075	120.462	48.966	5.838
H51	Luftfahrt	10-19	8	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	20-49	9	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	50-249	6	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	250 und mehr	3	G	G	G	G	G	G	G
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	insgesamt	1.503	39.515	38.313	2.361.799	18.967.120	7.564.128	4.957.588	909.616
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	0-9	1.072	2.954	2.083	92.088	1.702.231	595.617	335.290	40.622
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	10-19	186	2.519	2.380	120.502	1.395.370	362.841	231.435	18.659
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	20-49	133	4.089	3.952	208.728	1.795.957	538.740	353.775	34.242
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	50-249	88	9.719	9.677	512.447	7.057.010	3.165.955	2.063.288	534.611
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	250 und mehr	24	20.234	20.221	1.428.034	7.016.552	2.900.975	1.973.800	281.482
H53	Post- und Kurierdienste	insgesamt	534	24.723	24.211	1.125.030	3.158.158	1.960.821	1.416.376	117.728
H53	Post- und Kurierdienste	0-9	458	1.034	580	11.734	156.652	102.457	24.695	421
H53	Post- und Kurierdienste	10-19	29	405	377	10.417	167.450	28.227	17.393	1.082
H53	Post- und Kurierdienste	20-49	27	892	870	28.884	195.711	68.636	39.621	3.241
H53	Post- und Kurierdienste	50-249	16	G	G	G	G	G	G	G
H53	Post- und Kurierdienste	250 und mehr	4	G	G	G	G	G	G	G

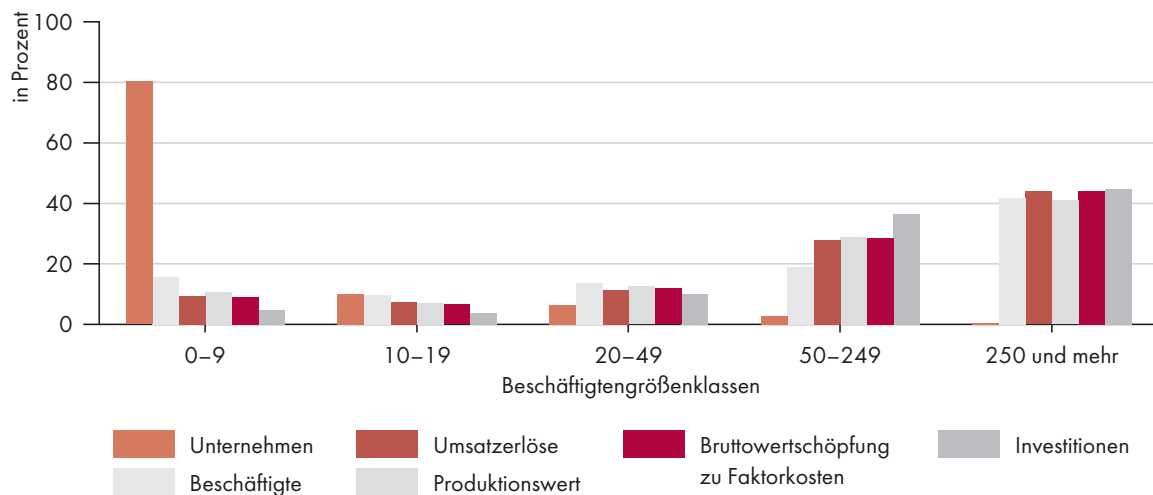
Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik; G: Geheimhaltung weil weniger als drei Unternehmen

Umsatzerlöse in der Höhe von 4,2 Mrd. € (9,4%) erzielten. Daraus ergab sich eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 1,3 Mrd. €, was einem Anteil an der Wertschöpfung dieses ÖNACE 2008-Abschnittes von 9,0% ergab. Die Investitionen (insgesamt) machten mit 0,2 Mrd. € einen Anteil von 4,9% des Abschnitts aus.

Demgegenüber hatten nur 67 Unternehmen (0,5%) 250 und mehr Beschäftigte. Trotz der geringen Anzahl waren in diesen Unternehmen jedoch mit 88.091 41,9% der Beschäftigten tätig. Der Anteil dieser Unternehmen an den Umsatzerlösen betrug 43,9%, an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 44,1% und an den Investitionen 44,7%.

Ein Vergleich der Beschäftigtengrößenklassen innerhalb des ÖNACE 2008-Abschnittes „Verkehr und Lagerei“ nach den einzelnen ÖNACE-Abteilungen ist aus zwei Gründen nur eingeschränkt interpretierbar: Zum einen sind fast 85% der Unternehmen (12.498) der ÖNACE 2008-Abteilung „Landverkehr“ zugeordnet; d.h. die Aufteilung dieser Abteilung beeinflusst sehr stark jene des gesamten Abschnitts. Zum anderen gibt in den ÖNACE 2008-Abteilungen „Schifffahrt“, „Luftfahrt“ und „Post- und Kurierdienste“ nur wenige Unternehmen, was dazu führt, dass aus Geheimhaltungsgründen bestimmte Beschäftigungsgrößenklassen nicht veröffentlicht werden dürfen.

Grafik 44: Beschäftigungsgrößenklassen in Abschnitt H „Verkehr“ der Leistungs- und Strukturstatistik 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik.

5.3 Wirtschaftskennzahlen nach Abteilungen (2-Stellern) und Gruppen (3-Stellern) der ÖNACE 2008¹⁰

In den österreichischen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen der Abschnitte B bis N und Abteilung 95 der ÖNACE 2008 waren im Jahr 2018 im Durchschnitt neun Beschäftigte tätig (siehe *Übersicht 31*). Betrachtet man den Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“, so gab es hier 14 Beschäftigte pro Unternehmen. Dies ist vor allem durch die beschäftigungsintensive Unternehmensstruktur in bestimmten Bereichen der Verkehrswirtschaft zu erklären. Besonders viele Beschäftigte pro Unternehmen wurden z.B. in den Gruppen 49.2 „Eisenbahnverkehr (Güter)“ mit 357 Beschäftigten beobachtet. Auch in H 51 „Luftfahrt“ mit 48 und H 53 „Post- und Kurierdienste“ mit 46 gab es überdurchschnittlich viele Beschäftigte pro Unternehmen.

Der Produktionswert pro Unternehmen betrug im Berichtsjahr 2018 rund 1,5 Mio. €. Im „Verkehr“ war der Produktionswert pro Unternehmen mit 1,7 Mio. € etwas höher; allerdings ist dieser Wert je nach ÖNACE 2008-Abteilung bzw. -Gruppe stark variierend. Für Unternehmen der Bereiche „Eisenbahnverkehr (Güter)“ mit 57,2 Mio. € und „Luftfahrt“ mit 11,4 Mio. € ergaben sich sehr hohe Produktionswerte. Über dem Durchschnitt waren diese auch für die Bereiche „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ mit 5,2 Mio. €, „Post- und Kurierdienste“ mit 3,7 Mio. € und „Lagerei“ mit 3,5 Mio. €. Im Gegensatz dazu ergaben sich für die Bereiche „Schifffahrt“ und „Sonst. Landverkehr (Personen)“ mit jeweils 0,8 Mio. € sowie „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ mit 1,0 Mio. € eher niedere Produktionswerte für die Unternehmen.

¹⁰⁾ Soweit möglich erfolgt eine Darstellung auf Gruppenebene. Aus Geheimhaltungsgründen ist dies jedoch nicht immer möglich, daher werden diese Bereiche auf Abteilungsebene präsentiert.

Übersicht 31: Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 für den Abschnitt H „Verkehr“

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Beschäftigte pro Unter- nehmen	Umsatz pro Unternehmen	Produktionswert pro Unterneh- men	Umsatz pro Be- schäftigten (in Vollzeiteinh.)	Produktionswert pro Beschäftig- ten (in Vollzeit- einh.)	Bruttowert- schöpfung zu Faktorkosten pro Beschäf- tigten	Personal- aufwand pro unselbst. Be- schäftigten	Personalauf- wand in % des Produk- tionswertes	Personalauf- wand in % der Bruttowert- schöpfung zu Faktorkosten	Nettoquote	Bruttoinvest. in Euro pro 1.000 Euro Produktions- wert
			Euro									
	INSGESAMT	9	2.330.470	1.539.607	347.008	229.248	70.943	49.297	25,1	62,1	40,5	78,0
H	Verkehr	14	3.061.048	1.687.470	259.430	143.016	69.748	48.778	38,2	65,1	58,6	130,8
H49	Landverkehr	11	1.593.638	1.062.276	182.831	121.870	57.025	43.233	40,3	68,8	58,6	155,6
H492	Eisenbahnverkehr (Güter)	357	95.968.364	57.153.091	276.204	164.491	80.398	75.710	47,2	94,1	50,2	115,3
	Sonst. Landverkehr (Per- sonen)											
H493	Güterbeförderung im Stra- ßenverkehr	10	882.430	816.404	117.222	108.451	51.256	39.455	43,9	69,0	63,7	239,1
H494	Sonst. Landverkehr (Per- sonen)											
H494	Güterbeförderung im Stra- ßenverkehr	10	1.683.320	1.008.545	207.595	124.379	50.952	40.271	35,6	71,3	50,0	73,8
H50	Schifffahrt	7	1.286.979	757.937	276.613	162.905	48.191	36.725	27,6	65,6	42,0	171,2
H51	Luftfahrt	48	17.137.989	11.442.360	399.757	266.902	53.614	77.743	32,2	142,3	22,7	77,0
	Dienstleistungen für den Verkehr											
H52	Verkehr	26	12.619.508	5.032.687	535.507	213.561	125.461	61.645	31,2	47,6	65,5	120,3
H521	Lagerei	18	5.604.563	3.504.014	339.100	212.008	115.529	48.344	24,4	40,3	60,7	63,5
	Sonst. Dienstleistungen - Verkehr											
H522	Verkehr	27	13.362.813	5.194.665	549.655	213.673	126.175	62.593	31,7	48,1	65,9	124,3
H53	Post- und Kurierdienste	46	5.914.154	3.671.949	143.273	88.954	57.290	46.468	57,4	79,4	72,2	60,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik.

Die Beschäftigten der Produktions- und Dienstleistungsunternehmen erbrachten im Durchschnitt einen Produktionswert von 229.248 € (bezogen auf Vollzeiteinheiten) und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 70.943 €. Demgegenüber war der Produktionswert pro Beschäftigten im Bereich „Verkehr“ mit 143.016 € um etwas mehr als ein Drittel niedriger; allerdings war auch dieser Produktionswert je nach ÖNACE 2008-Abteilung oder-Gruppe sehr unterschiedlich. Während der Produktionswert pro Beschäftigten in den Bereichen „Luftfahrt“ mit 266.902 € und „Dienstleistungen für den Verkehr“ mit 213.561 € jeweils über dem Durchschnitt lag, war er in den Bereichen „Post- und Kurierdienste“ mit 88.954 € und „Landverkehr“ mit 121.870 € geringer.

Bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten unterschied sich der Bereich „Verkehr“ mit 69.748 € nicht maßgeblich vom Wert aller Produktions- und Dienstleistungsunternehmen (70.943 €), wobei auch die Bruttowertschöpfung innerhalb des Bereichs sehr unterschiedlich war. Am höchsten war sie in den Bereichen „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ (126.175 €) und „Lagerei“ (115.529 €).

Der durchschnittliche Personalaufwand pro unselbstständigen Beschäftigten betrug insgesamt 49.297 €. Für den Bereich „Verkehr“ ergab sich mit 48.778 € ein sehr ähnlicher Wert, allerdings variierte auch dieser in den einzelnen Bereichen. Die höchsten Werte sind dabei bei „Luftfahrt“ (77.743 €) und „Eisenbahnverkehr (Güter)“ (75.710 €) zu beobachten.

Die Nettoquote (Anteil der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten am Produktionswert) betrug für alle ausgewiesenen Produktions- und Dienstleistungsbereiche im Berichtsjahr 2018 durchschnittlich 40,5. Im Bereich „Verkehr“ lag sie mit 58,6 jedoch darüber. Bei „Post- und Kurierdiensten“ war die Nettoquote jedoch höher und betrug 72,2 bzw. betrug sie bei „Sonstige Dienstleistungen – Verkehr“ 65,9 und bei „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ 63,7. Dahingegen wurden unter dem Durchschnitt liegende Nettoquoten in den Bereichen „Luftfahrt“ (22,7) und „Schifffahrt“ (42,0) beobachtet.

Die Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche investierten im Jahr 2018 im Schnitt 78,0 € pro 1.000 € Produktionswert. Diese Investitionsrate war mit 130,8 € im Bereich Verkehr um rund zwei Drittel höher. Die höchsten Investitionsraten wurde in den Bereichen „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ (239,1 €) und „Schifffahrt“ (171,2 €) beobachtet. Niedrige Investitionsraten finden sich im Berichtsjahr 2018 in den Bereichen „Post- und Kurierdienste“ (60,0 €), „Lagerei“ (63,5 €), „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ (73,8 €) und „Luftfahrt“ (77,0 €).

6 Tabellen

6.1 Ausgewählte Tabellen

Tabelle 1: Straßengüterverkehr auf Österreichs Straßen
Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen in Österreich 2017 - 2019

Zulassungsland	2017		2018		2019	
	1.000 t	Mio. tkm Inland	1.000 t	Mio. tkm Inland	1.000 t	Mio. tkm Inland
Inlandverkehr	367.643	17.458	377.100	17.793	386.205	17.962
darunter von österreichischen Fahrzeugen	360.296	16.214	367.576	16.393	377.350	16.693
Empfang	63.886	8.015	67.052	8.664	70.898	8.686
darunter von österreichischen Fahrzeugen	10.725	987	10.336	971	9.943	1.000
Versand	54.496	7.100	57.636	7.602	63.074	8.886
darunter von österreichischen Fahrzeugen	10.887	1.075	10.624	1.123	9.879	1.064
Transit	70.940	17.076	73.390	18.065	77.792	18.964
darunter von österreichischen Fahrzeugen	1.183	123	(978)	107	1.204	148
Gesamt	556.964	49.649	575.178	52.124	597.969	54.498
darunter von österreichischen Fahrzeugen	383.091	18.400	389.513	18.594	398.376	18.905

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabellen D3.1 und D5); ASFINAG. - Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% (bei 95% statistischer Sicherheit).

Tabelle 2: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen
Güterverkehr im Fuhrgewerbe und Werkverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2019

Entfernungs- stufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich				Insgesamt
		Inlandverkehr		Grenzüberschr. Verkehre (inkl. Transit)		
		Fuhrgewerbe	Werkverkehr	Fuhrgewerbe	Werkverkehr	
0 - 80 km	t	164.454.570	156.449.416	7.798.018	3.731.714	332.433.718
	1.000 tkm	3.947.885	3.179.063	287.213	115.537	7.529.698
81 - 150 km	t	18.347.043	11.031.171	3.421.130	1.148.230	33.947.574
	1.000 tkm	2.028.811	1.195.266	361.206	125.855	3.711.138
151 - 200 km	t	7.731.631	3.113.140	(830.519)	(230.198)	11.905.488
	1.000 tkm	1.360.632	544.322	144.071	(40.645)	2.089.670
201 - 250 km	t	5.871.731	1.979.248	(854.803)	(332.142)	9.037.924
	1.000 tkm	1.300.264	439.037	192.292	(74.240)	2.005.833
251 - 300 km	t	3.045.462	(869.606)	(945.734)	(225.797)	5.086.599
	1.000 tkm	833.905	238.246	260.431	(61.503)	1.394.085
301 - 400 km	t	2.627.350	(930.392)	(1.075.825)	(151.617)	4.785.184
	1.000 tkm	883.064	316.113	364.894	(51.370)	1.615.441
über 400 km	t	(680.319)	(218.542)	(225.659)	(54.451)	1.178.971
	1.000 tkm	324.548	101.983	104.761	(27.984)	559.276
Insgesamt	t	202.758.106	174.591.515	15.151.688	5.874.149	398.375.458
	1.000 tkm	10.679.107	6.014.029	1.714.869	497.136	18.905.141

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. Tonnenkilometer basieren auf den Strecken im Inland. Bei

den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% (bei 95% statistischer Sicherheit).

Tabelle 3: Schienengüterverkehr aller in- und ausländischen Unternehmen
Güterverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2019

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich			
		Inlandverkehr	Grenzüberschreitender Empfang	Grenzüberschreitender Versand	Transit
bis 80 km	t	7.338.604	2.843.786	1.632.118	15.979
	1.000 tkm	309.114	149.415	66.962	34.430
81 - 150 km	t	7.178.121	3.726.686	2.209.018	3.379.611
	1.000 tkm	719.382	415.667	249.141	375.759
151 - 200 km	t	1.681.018	732.972	921.462	25.141
	1.000 tkm	289.980	134.335	164.116	4.429
201 - 250 km	t	2.071.301	1.222.224	902.060	1.589.781
	1.000 tkm	457.794	277.441	203.302	338.228
251 - 300 km	t	2.038.984	4.564.273	1.931.911	4.873
	1.000 tkm	552.016	1.224.057	531.173	1.397
301 - 400 km	t	2.261.366	4.953.776	3.031.181	3.830.389
	1.000 tkm	775.039	1.679.093	1.017.503	1.368.388
401 - 500 km	t	457.512	231.337	472.416	1.985.809
	1.000 tkm	210.226	105.944	214.907	893.359
501 - 600 km	t	593.656	192.590	434.371	91.689
	1.000 tkm	327.402	104.789	238.218	46.851
601 - 700 km	t	332.475	24.119	20.261	67.128
	1.000 tkm	222.694	16.244	13.855	42.376
über 700 km	t	4.059.880	8.714.415	5.498.883	19.311.993
	1.000 tkm	552.575	1.663.149	1.327.346	4.417.703
Insgesamt	t	28.012.916	27.206.177	17.053.680	30.302.394
	1.000 tkm	4.416.222	5.770.134	4.026.523	7.522.918

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

Tabelle 4: Güterverkehr auf der Donau
Güterverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2019

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich			
		Inlandverkehr	Grenzüberschreitender Empfang	Grenzüberschreitender Versand	Transit ¹⁾
bis 80 km	t	154.697	581.603	662.209	-
	1.000 tkm	1.750	35.703	29.339	-
81 - 150 km	t	8.839	1.176.737	652.219	-
	1.000 tkm	1.153	115.029	56.343	-
151 - 200 km	t	800	40.927	-	-
	1.000 tkm	150	7.088	-	-
201 - 250 km	t	89.371	352.813	177.584	-
	1.000 tkm	18.689	81.389	41.230	-
251 - 300 km	t	-	2.041.259	764.422	-
	1.000 tkm	-	524.704	195.062	-
301 - 400 km	t	-	-	2.177	1.805.896
	1.000 tkm	-	-	664	606.357
Insgesamt	t	253.708	4.193.339	2.258.611	1.805.896
	1.000 tkm	21.742	763.913	322.637	606.357

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. 1) Werte im Bedarfsfall hochgewichtet.

**Tabelle 5: Kommerzieller Luftverkehr
Flugbewegungen und Fluggäste nach Verkehrsarten 2019**

Verkehrsarten	Anzahl der		Fluggäste		
	Anflüge	Abflüge	An	Ab	Transit
Österreich					
Linienverkehr	152.688	152.806	17.432.510	17.457.231	66.813
davon International	140.681	140.785	16.878.551	16.903.538	66.791
davon Inland	9.855	9.869	553.959	553.693	22
davon Frachtflüge	2.152	2.152	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	7.288	7.163	574.640	571.724	103.724
davon Charter- und Rundflüge	4.943	4.905	571.996	570.722	23.269
davon Frachtflüge	686	675	-	-	-
davon sonstige Flüge	1.659	1.583	2.644	1.002	80.455
Insgesamt	159.976	159.969	18.007.150	18.028.955	170.537
Flughafen Wien					
Linienverkehr	130.506	130.613	15.557.000	15.573.320	64.038
davon International	123.425	123.512	15.276.182	15.292.532	64.038
davon Inland	4.929	4.949	280.818	280.788	-
davon Frachtflüge	2.152	2.152	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	2.899	2.784	188.238	189.159	89.972
davon Charter- und Rundflüge	1.437	1.405	185.988	188.364	9.528
davon Frachtflüge	214	203	-	-	-
davon sonstige Flüge	1.248	1.176	2.250	795	80.444
Zusammen	133.405	133.397	15.745.238	15.762.479	154.010
Flughafen Graz					
Linienverkehr	6.406	6.411	446.215	448.609	269
davon International	5.125	5.122	380.484	383.283	269
davon Inland	1.281	1.289	65.731	65.326	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	954	950	67.438	67.671	6.723
davon Charter- und Rundflüge	946	942	67.260	67.671	6.712
davon Frachtflüge	1	1	-	-	-
davon sonstige Flüge	7	7	178	-	11
Zusammen	7.360	7.361	513.653	516.280	6.992
Flughafen Innsbruck					
Linienverkehr	4.999	4.993	472.270	472.098	-
davon International	3.449	3.462	369.213	371.523	-
davon Inland	1.550	1.531	103.057	100.575	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	1.054	1.060	101.194	98.690	289
davon Charter- und Rundflüge	873	869	101.049	98.501	289
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	181	191	145	189	-
Zusammen	6.053	6.053	573.464	570.788	289
Flughafen Klagenfurt					
Linienverkehr	1.507	1.507	98.314	98.151	-
davon International	329	329	38.189	39.145	-
davon Inland	1.178	1.178	60.125	59.006	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	92	92	6.215	6.107	647
davon Charter- und Rundflüge	92	92	6.215	6.107	647
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-
Zusammen	1.599	1.599	104.529	104.258	647

Verkehrsarten	Anzahl der		Fluggäste		
	Anflüge	Abflüge	An	Ab	Transit
Flughafen Linz					
Linienverkehr	2.004	1.999	127.508	128.214	1.959
davon International	2.004	1.998	127.508	128.167	1.959
davon Inland	-	1	-	47	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	1.242	1.247	86.648	85.639	6.056
davon Charter- und Rundflüge	677	673	86.587	85.627	6.056
davon Frachtflüge	471	471	-	-	-
davon sonstige Flüge	94	103	61	12	-
Zusammen	3.246	3.246	214.156	213.853	8.015
Flughafen Salzburg					
Linienverkehr	7.266	7.283	731.203	736.839	547
davon International	6.349	6.362	686.975	688.888	525
davon Inland	917	921	44.228	47.951	22
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	1.047	1.030	124.907	124.458	37
davon Charter- und Rundflüge	918	924	124.897	124.452	37
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	129	106	10	6	-
Zusammen	8.313	8.313	856.110	861.297	584

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Internationale Linienflüge beinhalten auch Extra- und Ausweichflüge. Unter sonstigen Flügen im Gelegenheitsverkehr versteht man z.B. technische Landungen, Retourflüge oder Probeflüge.

**Tabelle 6: Kommerzieller Luftverkehr
Fracht und Post nach Verkehrsarten 2019**

Verkehrsarten	Fracht in kg			Post in kg		
	An	Ab	Transit	An	Ab	Transit
Österreich						
Linienverkehr	99.468.473	92.154.079	31.727.847	9.117.809	6.992.965	182.795
davon International	53.459.814	64.691.569	630.753	8.649.499	6.989.652	16.974
davon Inland	22.220	22.923	-	944	2.781	-
davon Frachtflüge	45.986.439	27.439.587	31.097.094	467.366	532	165.821
Gelegenheitsverkehr	13.584.600	6.954.755	3.310.650	8.219	12.716	206.514
davon Charter- und Rundflüge	20.677	29.803	2.270	187	139	2.266
davon Frachtflüge	13.554.315	6.909.012	1.848.730	7.902	8.416	-
davon sonstige Flüge	9.608	15.940	1.459.650	130	4.161	204.248
Insgesamt	113.053.073	99.108.834	35.038.497	9.126.028	7.005.681	389.309
Flughafen Wien						
Linienverkehr	99.370.595	92.012.121	31.727.647	9.117.809	6.992.948	182.795
davon International	53.379.377	64.554.539	630.553	8.649.499	6.989.635	16.974
davon Inland	4.779	17.995	-	944	2.781	-
davon Frachtflüge	45.986.439	27.439.587	31.097.094	467.366	532	165.821
Gelegenheitsverkehr	11.016.268	2.334.273	2.375.682	8.219	12.716	206.514
davon Charter- und Rundflüge	3.055	25.429	2.270	187	139	2.266
davon Frachtflüge	11.003.605	2.292.904	913.762	7.902	8.416	-
davon sonstige Flüge	9.608	15.940	1.459.650	130	4.161	204.248
Zusammen	110.386.863	94.346.394	34.103.329	9.126.028	7.005.664	389.309
Flughafen Graz						
Linienverkehr	39.983	74.312	-	-	-	-
davon International	34.029	71.366	-	-	-	-
davon Inland	5.954	2.946	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	18.872	4.295	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	17.622	4.295	-	-	-	-
davon Frachtflüge	1.250	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	58.855	78.607	-	-	-	-

Verkehrsarten	Fracht in kg			Post in kg		
	An	Ab	Transit	An	Ab	Transit
Flughafen Innsbruck ¹⁾						
Linienverkehr	2.961	1.950	-	-	-	-
davon International	19	1.129	-	-	-	-
davon Inland	2.942	821	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2.961	1.950	-	-	-	-
Flughafen Klagenfurt						
Linienverkehr	-	-	-	-	-	-
davon International	-	-	-	-	-	-
davon Inland	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-
Flughafen Linz						
Linienverkehr	8.971	9.680	-	-	17	-
davon International	8.971	9.680	-	-	17	-
davon Inland	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	2.549.460	4.616.108	934.968	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	2.549.460	4.616.108	934.968	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2.558.431	4.625.788	934.968	-	17	-
Flughafen Salzburg						
Linienverkehr	45.963	56.016	200	-	-	-
davon International	37.418	54.855	200	-	-	-
davon Inland	8.545	1.161	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	79	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	79	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	45.963	56.095	200	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Internationale Linienflüge beinhalten auch Extra- und Ausweichflüge. Unter sonstigen Flügen im Gelegenheitsverkehr versteht man z.B. technische Landungen, Retourflüge oder Probeflüge. - 1) Mit 31. Jänner 2019 wurde der Betrieb der Luftfrachtbeförderung eingestellt.

6.2 STATcube Würfel

Für die Verkehrsträger Straße, Schiene, Binnenschifffahrt und Luftfahrt finden sich in der statistischen Datenbank STATcube mehrere Datenwürfel, mit welchen unterschiedliche **Tabellen eigenständig generiert** und in **verschiedenen Formaten** (z.B. .xlsx, .csv) ausgegeben werden können.

Zusätzlich können bereits **ausgewählte vordefinierte Tabellen per Schnellzugriff** abgerufen werden.

6.2.1 Straßenverkehr

Güterverkehr auf Österreichs Straßen

Der Würfel „**Güterverkehr auf Österreichs Straßen**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Güterverkehr von **in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen auf Österreichs Straßen**. Ergebnisse, die mit den Mautdaten der ASFINAG gewichtet wurden, sind **ab dem Berichtsjahr 2015** verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Um einen Vergleich mit den bisherigen Ergebnissen zu gewährleisten, stehen auch zukünftig ungewichtete Daten für die Berichtsjahre **2009-2017** zur Verfügung. Neben der Anzahl der beladenen Fahrten, der transportierten Tonnen und der Tonnenkilometer im Inland können auch das Meldeland, Einlade- bzw. Ausladeland sowie die österreichische Einlade- bzw. Ausladeregion ausgewählt werden. Eine Einschränkung der Daten nach der Verkehrsbeziehung sowie die Klassifizierung der Daten nach Alter des LKWs/Zugfahrzeuges oder der Radachsenkonfiguration ist ebenfalls möglich. Da für manche Merkmale die Stichprobenfehler zu groß wären, können nur die wichtigsten Merkmale uneingeschränkt verkreuzt und dargestellt werden. Verknüpfungen, denen weniger als 10 Fahrten zugrunde liegen, werden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 6/2003 nicht ausgewiesen und sind mit einem G gekennzeichnet.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl der beladenen Fahrten, Tonnen, 1000 Tonnenkilometer Inland, Tonnen (ungewichtet), 1000 Tonnenkilometer Inland (ungewichtet)
Mussfelder:	Zeit: gewichtete Jahresdaten ab 2015, ungewichtete Daten von 2009-2017
Zulassungsland:	EU(28) ohne Malta, zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein sowie Drittstaaten aggregiert
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einlade-Ländergruppe Einladeregion Österreich nach NUTS2-Region
Nach:	Auslade-Ländergruppe Ausladeregion Österreich nach NUTS2-Region
Andere Auswahlkriterien:	Fahrzeugtyp: Lastkraftwagen, Sattelkraftfahrzeug, Lastzug, unbekannt Alter des LKW/Zugfahrzeuges 0-3 Jahre, 4-7 Jahre, 8 oder mehr Jahre, unbekannt

Vordefinierte Tabellen

- Hauptergebnisse (3-Jahresvergleich):** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Meldeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Meldeland der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Einladeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Einladeland der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Ausladeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Ausladeland der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach österr. Einladeregion:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und österreichischer Einladeregion der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach österr. Ausladeregion:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und österreichischer Ausladeregion der letzten drei Jahre

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Die Würfel „Fahrten im Straßengüterverkehr ab 2006“ sowie „Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs ab 2006“ ermöglichen die Erstellung von Zeitreihen für den **Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen**. Darüber hinaus bieten die Würfel „Beladene Fahrten im Straßengüterverkehr 1995 – 2013“ und „Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs 1995-2013“ die Möglichkeit, auch weiter zurückreichende Datenreihen zu erstellen. Eine Unterteilung kann nach Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an Fahrten kann auch das Gewicht des Transportgutes in Tonnen und die Transportleistung sowohl auf der Inlands- wie auf der Auslandsstrecke ausgewählt werden. Eine Spezifizierung der Daten nach Verkehrsbereichen, d.h. nach Empfang, Versand, Transit und Inland- und sonstigem Auslandsverkehr sowie die Klassifizierung der Daten nach Güterarten ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich Ein- bzw. Austrittsgrenzübergänge und die Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke aufgerufen werden, sodass z.B. das Transportaufkommen über bestimmte Grenzübergänge dargestellt werden kann. Die Auswahl von Ein- und Ausladeländern, die Untergliederung nach Fuhrgewerbe und Werkverkehr sowie von einigen fahrzeugspezifischen Merkmalen steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Fahrtenwürfel: beladene Fahrten, Leerfahrten, Fahrtkilometer Inland, Fahrtkilometer Ausland Transportwürfel: Tonnen, Tonnenkilometer (gesamt, Inland, Ausland), Transporteinheiten
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2006 bzw. 1995
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit, Sonstiger Auslandsverkehr
Von:	Einladeland Eintritts-Grenzübergang Straße (teilw. ABO) Einladeregion Österreich
Nach:	Ausladeland Austritts-Grenzübergang Straße (teilw. ABO) Ausladeregion Österreich
Güterart:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen Gefahrgut (ja/nein)
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Wechselaufbau, Container und Wechselaufbau, weder Container noch Wechselaufbau) Fuhrgewerbe/Werkverkehr Entfernungsstufe der Inlandstrecke (ABO) Nutzlastklasse Gesamtgewicht Radachsenkonfiguration Alter des LKW/Zugfahrzeuges

Vordefinierte Tabellen

Fahrten im Straßengüterverkehr

- Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Anzahl der beladenen Fahrten, Fahrtkilometer In- und Ausland
- Fahrten nach Alter und Verkehrsart:** Anzahl der beladenen und Leerfahrten nach Fuhrgewerbe/Werkverkehr und Alter des Fahrzeuges
- Fahrten nach Alter und höchstzulässigem Gesamtgewicht:** Anzahl der beladenen Fahrten nach höchstzulässigem Gesamtgewicht und Alter des Fahrzeuges

Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs

1. **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich
2. **Tonnage nach Verkehrs- und Güterart:** Transportaufkommen in Tonnen nach Fuhrgewerbe/Werkverkehr und NST2007
3. **Tonnage nach Güterart und Quartalen:** Transportaufkommen in Tonnen nach NST2007 für die Quartale des zuletzt veröffentlichten Berichtsjahres

6.2.2 Schienenverkehr

Schienengüterverkehr in Österreich

Der Würfel „**Schienengüterverkehr in Österreich ab 2017**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Schienengüterverkehr **ab dem Jahr 2017**, der sich auf den Güterverkehr von allen Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie integrierten Eisenbahnunternehmen bezieht, die in Österreich tätig sind. Es stehen detaillierte Daten betreffend die Anzahl beförderter Transporteinheiten, das Transportaufkommen (in Tonnen) und die im Inland erbrachte Transportleistung (in 1.000 Tonnenkilometern) für einzelne Berichtszeiträume (Quartale und Jahre) zur Verfügung. Eine Unterscheidung nach Verkehrsbereichen (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und -Versand, Transitverkehr), Ein- und Ausladeregionen (in Österreich nach Bundesländern und im Ausland nach Ländern), Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) sowie beförderten Gütern nach deren Art (NST/R-Kapitel, NST 2007-Abteilungen) kann bei der Datenabfrage vorgenommen werden. Andere Auswahlkriterien sind Angaben zu beförderten Transporteinheiten und deren Ladestatus. Darüber hinaus, stehen als ABO auch Daten über österreichische Ein- und Austrittsgrenzübergänge sowie über die Entfernungsstufen der beförderten Güter zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Tonnen, 1.000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2017
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterarten:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatus (leer/beladen) Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

1. **Ergebnisse:** Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach Verkehrsbereichen
2. **Ergebnisse nach Einladeregionen:** Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Empfang nach möglichen Einladeregionen (Länder ohne Österreich)
3. **Ergebnisse nach Ausladeregionen:** Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Versand nach möglichen Ausladeregionen (Länder ohne Österreich)
4. **Ergebnisse NST 2007:** Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 - Abteilungen
5. **Quartalsergebnisse NST 2007:** Quartalsergebnisse für das letztverfügbare Berichtsjahr der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 – Abteilungen

Schienengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Der Würfel „**Schienengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2003-2016**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Schienengüterverkehr ab dem Jahr 2003, der sich auf den Güterverkehr von Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie integrierten Eisenbahnunternehmen bezieht, wobei detaillierte Daten betreffend die Anzahl beförderter Transporteinheiten, das Transportaufkommen (in Tonnen) und die im Inland erbrachte Transportleistung (in 1.000 Tonnenkilometern) für einzelne Berichtszeiträume (Quartale und Jahre) zur Verfügung stehen. Eine Unterscheidung nach Verkehrsbereichen (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und -Versand, Transitverkehr), Ein- und Ausladeregionen (in Österreich nach Bundesländern und im Ausland nach Ländern) sowie beförderten Gütern nach deren Art (NST/R-Kapitel, NST 2007-Abteilungen) kann bei der Datenabfrage vorgenommen werden. Andere Auswahlkriterien sind Angaben zu beförderten Transporteinheiten und deren Ladestatus. Darüber hinaus, stehen als ABO auch Daten über österreichische Ein- und Austrittsgrenzübergänge sowie über die Entfernungsstufen der beförderten Güter zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Tonnen, 1.000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2003 bis 2016
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterarten:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatus (leer/beladen) Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

1. **Ergebnisse:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach Verkehrsbereichen
2. **Ergebnisse nach EU28-Einladeregionen:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Empfang nach möglichen Einladeregionen (EU-Länder ohne Österreich)
3. **Ergebnisse nach EU28-Ausladeregionen:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Versand nach möglichen Ausladeregionen (EU-Länder ohne Österreich)
4. **Ergebnisse NST 2007:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 - Abteilungen
5. **Quartalergebnisse NST 2007:** Quartalergebnisse für das letztverfügbare Berichtsjahr der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 – Abteilungen

6.2.3 Binnenschifffahrt

Die Würfel „**Beförderungen / Beladene Fahrten in der Binnenschifffahrt**“ sowie „**Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt**“ ermöglichen die Erstellung von Zeitreihen für die Binnenschifffahrt mit in- und ausländischen Schiffen auf der Donau (inkl. Rhein-Main-Donaukanal). Daten sind **ab dem Jahr 1993** verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an beladenen Fahrten bzw. Beförderungen, kann auch das Gewicht des Transportgutes in Tonnen und die Transportleistung sowohl auf der Inlands- wie auf der Auslandsstrecke ausgewählt werden. Eine Spezifizierung der Daten nach Verkehrsbereichen, d.h. nach Empfang, Versand, Transit und Inlandverkehr sowie die Klassifizierung der Daten nach Güterarten ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich noch Ein- bzw. Ausladehäfen, die Schiffsgattung und die Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke aufgerufen werden, sodass z.B. das Transportaufkommen zwischen zwei bestimmten Häfen dargestellt werden kann. Die Auswahl von Ein- und Ausladeländern steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Fahrtenwürfel: Anzahl beladene Fahrten/Beförderungen Transportwürfel: Tonnen, Tonnenkilometer (gesamt, Inland, Ausland)
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 1993
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladehafen (teilw. ABO) Einladeregion
Nach:	Ausladehafen (teilw. ABO) Ausladeregion
Güterart (nur Transportwürfel):	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	In- bzw. ausländische Schiffe Nationalität der Schiffe Schiffsgattung: Motorgüterschiff, Güterkahn, Schubleichter, Motortankschiff, Tankkahn, Tankschubleichter, Sonstiges Güterschiff (ABO) Fahrtrichtung: zu Berg/zu Tal Entfernungsstufe der Inlandstrecke

Vordefinierte Tabellen**Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt**

1. **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich
2. **Transportaufkommen nach Güterart (NST 2007) und in- und ausländischen Schiffen:** Transportaufkommen von österreichischen und ausländischen Schiffen nach Güterart und Verkehrsbereich für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
3. **Transportaufkommen nach Güterart (NST 2007) und Quartalen:** Transportaufkommen nach Güterart für die einzelnen Quartale des zuletzt veröffentlichten Berichtsjahrs
4. **Ergebnisse nach Regionen:** Transportaufkommen in Tonnen nach Ein- und Ausladeregionen für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
5. **Ergebnisse nach Fahrtrichtung:** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich und Fahrtrichtung des Schiffes zu Berg oder zu Tal für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
6. **Monatliche Ergebnisse:** Monatliche Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung nach Verkehrsbereichen für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte

Beladene Fahrten/Beförderungen in der Binnenschifffahrt

1. **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Anzahl der beladenen Fahrten/Beförderungen nach Verkehrsbereichen
2. **Monatliche Ergebnisse:** Anzahl der beladenen Fahrten/Beförderungen nach Verkehrsbereichen für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte

6.2.4 Luftverkehr**Kommerzielle Zivilluftfahrt**

Der Würfel „**Kommerzielle Zivilluftfahrt**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den kommerziellen Zivilluftverkehr auf den sechs österreichischen Flughäfen Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg. Daten sind **ab dem Jahr 2000** verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an Flügen und Passagieren (sowohl nach Strecken- als auch Endzielen) kann auch das Gewicht der transportierten Fracht bzw. Post ausgewählt werden. Eine Einschränkung der Daten nach der Verkehrsbeziehung, d.h. nach ankommenden und abgehenden bzw. bei Passagieren, Fracht und Post auch nach Transit ankomm-

menden Zahlen sowie die Klassifizierung der Daten nach der Flugart (Linie- oder Gelegenheitsverkehr) ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich noch Start- oder Landeflughäfen spezifiziert werden, sodass z. B. die Passagierzahl auf einzelnen Strecken abgerufen werden kann. Die Auswahl des Start- bzw. Landelandes steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Flüge, Passagiere nach Streckenzielen, Passagiere nach Endzielen, Post in kg, Fracht in kg
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 2000 Verkehrsbeziehung: ankommend, abgehend, Transit ankommend
Berichtshafen:	Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg
Weitere Auswahlkriterien:	Starthafen (ABO) bzw. aggregiert nach Ländern (kostenfrei) Landehafen (ABO) bzw. aggregiert nach Ländern (kostenfrei) Kommerzielle Flugart: Linienverkehr/Gelegenheitsverkehr

Vordefinierte Tabellen

1. **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Jahresvergleich der Flüge, Passagiere nach Streckenzielen, Post und Fracht getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung
2. **Monatliche Ergebnisse:** Monatliche Entwicklung der Flüge, Passagiere nach Streckenzielen, Fracht und Post, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte
3. **Linien-/Gelegenheitsverkehr:** Entwicklung der Flüge, Passagiere nach Streckenzielen, Fracht und Post, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung sowie der kommerziellen Flugart für die letzten drei Berichtsjahre
4. **Ergebnisse nach Startländern:** Ergebnisse der Flüge und Passagiere nach Streckenzielen, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung, aufgegliedert nach Startländern für das letztverfügbare Berichtsjahr
5. **Ergebnisse nach Landeländern:** Ergebnisse der Flüge, Passagiere nach Streckenzielen und Passagiere nach Endzielen, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung, aufgegliedert nach Startländern für das letztverfügbare Berichtsjahr

Allgemeine Zivilluftfahrt (Flugplatzstatistik)

Der Würfel „Allgemeine Zivilluftfahrt (Flugplatzstatistik)“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den allgemeinen Zivilluftverkehr auf österreichischen Flugplätzen. Daten sind **ab dem Jahr 2000** verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Neben dem Flugplatz kann die Klassifikation gewerblich bzw. nichtgewerblich ausgewählt werden und mit Hilfe eines Abos auch zwischen der Flug- und der Antriebsart unterschieden werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Flugbewegungen
Mussfelder:	Zeit: Jahresdaten ab 2000
Auswahlkriterien:	Flugplatz/-hafen Flugart: Reiseflug, Rundflug, Privatflug, ... (ABO) Antriebsart: Kolben/Turbo, Jet, Hubschrauber (ABO) Gewerblich bzw. nichtgewerblich

Vordefinierte Tabellen

Standardtabelle: Jahresvergleich der Flugbewegungen auf den österreichischen Flugplätzen/-häfen für die letzten fünf Jahre

Allgemeine Zivilluftfahrt (Segelflugstatistik)

Der Würfel „**Allgemeine Zivilluftfahrt (Segelflugstatistik)**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Segelflug auf österreichischen Flugplätzen. Daten sind **ab dem Jahr 2000** verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Neben dem Flugplatz kann mit Hilfe eines Abos die Startart ausgewählt werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl der Starts
Mussfelder:	Zeit: Jahresdaten ab 2000
Auswahlkriterien:	Flugplatz/-hafen
	Startart: Windenschlepp, Motorflugzeugschlepp, Hilfsmotor, sonstige (ABO)

Vordefinierte Tabellen

Standardtabelle: Jahresvergleich der Flugbewegungen auf den österreichischen Flugplätzen/-häfen für die letzten fünf Jahre



7 Methodik

Im Folgenden sind die wichtigsten methodischen Konzepte, Definitionen und Erläuterungen zu den einzelnen Verkehrsträgern zusammenfassend dargestellt. Weitere Informationen (Metainformationen) sowie detailliertere Angaben zu den verwendeten Methoden und zur Qualität der in dieser Publikation behandelten Verkehrsstatistiken finden Sie in den Standarddokumentationen im Internet unter <http://www.statistik.at> ➔ [Dokumentationen](#) ➔ [Verkehr](#). Die zur Erhebung verwendeten Fragebögen finden Sie unter <http://www.statistik.at> ➔ [Fragebögen](#) ➔ [Unternehmen](#).

7.1 Straßenverkehr

7.1.1 Straßengüterverkehrsstatistik

Die Straßengüterverkehrsstatistik wird in zweifacher Weise dargestellt: Zum einen werden die Straßengüterverkehrsleistungen nationaler und europäischer Güterkraftfahrzeuge auf dem österreichischen Territorium dargestellt, zum anderen speziell die Leistungen, die von österreichischen Unternehmen erbracht werden.

Gesetzliche Grundlagen

Europäische Rechtsgrundlagen, in der jeweils geltenden Fassung, stellen die Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates vom 25. Mai 1998 idF. (EU) Nr. 70/2012 vom 18. Jänner 2012 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs, die Verordnung (EG) Nr. 2163/2001 der Kommission vom 7. November 2001 über die technischen Modalitäten für die Übermittlung der Daten zur Statistik des Güterkraftverkehrs, die Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission vom 30. Dezember 2002 über die Verbreitung der Statistik des Güterkraftverkehrs sowie die Verordnung (EG) Nr. 642/2004 der Kommission vom 6. April 2004 über Genauigkeitsanforderungen für die nach der Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs erhobenen Daten dar.

Europäische Rechtsgrundlagen

Grundlage für die Erhebung des Straßengüterverkehrs österreichischer Unternehmen bildet das Straßen- und Schienenverkehrsstatistikgesetz, BGBl. Nr. 142/1983. Die gleichzeitig erlassene Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 290/1983, wurde in Angleichung an die EU-Bestimmungen novelliert (BGBl. Nr. 393/1995 idF. BGBl. II Nr. 119/2005).

Nationale Rechtsgrundlagen

Straßengüterverkehr auf Österreichs Straßen

Die Güterverkehrsstatistiken werden in der Europäischen Union mit Ausnahme der Straßengüterverkehrsstatistik nach dem **Territorialitätsprinzip** erhoben, d.h. Fahrten und Beförderungen auf dem Hoheitsgebiet eines Landes werden beobachtet.

Territorialitätsprinzip

Die Straßengüterverkehrsstatistik erfolgt gemäß den Vorschriften des Gemeinschaftsrechts jedoch nach dem **Nationalitätsprinzip**. Das bedeutet, dass im Rahmen der nationalen Erhebungen nur Fahrten von in den jeweiligen Mitgliedstaaten registrierten Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen erfasst werden. In Österreich werden daher nur Fahrten von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erhoben. Alle Fahrten von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen, die auf dem öster-

Nationalitätsprinzip

reichischen Hoheitsgebiet stattfinden, werden somit nicht erhoben und stellen eine nationale Erfassungslücke dar. Allerdings werden die Fahrten von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen, die in anderen Staaten durchgeführt werden, sehr wohl als „Sonstiger Auslandsverkehr“ erfasst.

Konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik

Entsprechend den EU-Rechtsgrundlagen erhebt jeder Mitgliedstaat (EU-28 ohne Malta) sowie Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz den Güterverkehr, der von in dem jeweiligen Land registrierten Güterfahrzeugen durchgeführt wird, egal auf welchem Hoheitsgebiet dieser stattfindet. Fünf Monate nach dem Beobachtungszeitraum sind die Ergebnisse der nationalen Erhebungen in Form von Einzeldatensätzen – d.h. Daten betreffend einzelne Fahrzeuge (ohne die Angabe des Namens, der Anschrift und des Kennzeichens), Fahrten und Güter - an Eurostat zu übermitteln. So erhält Eurostat von jedem einzelnen Mitgliedstaat auch die hochgerechneten Fahrten von Fahrzeugen dieses Landes gemeldet, die in anderen Ländern beginnen bzw. enden. Durch die Zusammenführung dieser Daten erstellt Eurostat eine konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik.

D-Tabellen

Die durch Zusammenführung der nationalen Meldungen entstandenen Datensätze (sogenannte **D-Tabellen**) werden anschließend den Nationalen Statistischen Institutionen zur Verfügung gestellt.¹¹ Diese können hinsichtlich der für Österreich relevanten Daten von Statistik Austria ausgewertet werden.

Die Daten, die von Eurostat zur Erstellung der D-Tabellen verarbeitet werden müssen, sind sehr umfangreich und werden aus diesem Grund vor Versendung der konsolidierten Daten an die nationalen statistischen Institutionen in mehrere kleinere Tabellen aufgespalten. Dadurch kommt es jedoch zu leichten Differenzen zwischen den einzelnen Tabellen. Während in einem Großteil der Tabellen Start- und Zielort des Transports nur auf Staatenebene (NUTS0) betrachtet werden kann, gibt es die D3-Tabellen mit tieferer regionaler Gliederung auf Ebene der Unterteilung von Grundverwaltungseinheiten (NUTS3-Ebene). In diesen Tabellen werden auch Fahrten mit mehreren Be- oder Entladeorten einzeln ausgewiesen, während in den anderen Tabellen nur der letzte Entladeort zählt. Tritt nun eine Fahrt auf, bei der während einer Fahrt in mehreren Staaten etwas entladen wurde, dann kommt es zu Unterschieden in den Summenzahlen der Tabellen. Aus diesem Grund basieren die Analysen und Auswertungen soweit als möglich auf den Zahlen dieser tiefer gegliederten D3-Tabellen (NUTS3-Ebene). Nur in den Fällen wo keine Daten in dieser tiefer gegliederten Tabelle vorhanden sind (z.B. Auswertungen nach Art der Güter), wird auf die nach NUTS0 gegliederten Tabellen zurückgegriffen. Bei den Quellenangaben zu den Tabellen in der Publikation finden sich entsprechende Hinweise, welche der D-Tabellen für die Auswertung herangezogen wurden.

Erhebungsmethoden und -instrumente

Rahmenbedingungen

Bei der Interpretation der konsolidierten Europäischen Straßengüterverkehrsstatistik sind folgende Punkte zu beachten:

¹¹⁾ Die Datensätze eines Berichtsjahres werden im Normalfall im August des Folgejahres an die Mitgliedstaaten übermittelt. Dabei handelt es sich um vorläufige Ergebnisse, die erfahrungsgemäß von den endgültigen, welche bis zu einem Jahr später nachgereicht werden, nur unwesentlich abweichen.

Da es auf Basis der EU-Rechtsgrundlagen keine exakten Vorgaben für die MS zur Umsetzung dieser Statistik gibt, sind die **Erhebungsmethoden und –instrumente** der teilnehmenden Staaten teilweise recht unterschiedlich. Von Eurostat wird zwar ein Methodenhandbuch¹² bereitgestellt, in welchem zahlreiche Empfehlungen (z.B. zur Stichprobenplanung, zur Fragebogengestaltung, zur Behandlung bestimmter Fahrttypen wie Zustell- oder Abholfahrten) enthalten sind. Daneben gibt es ein weiteres Handbuch zum Straßengüterverkehr¹³, in welchem detaillierte Angaben enthalten sind, wie die Erhebungen in den einzelnen MS tatsächlich umgesetzt wurden. Größere Unterschiede gibt es z.B. bei der Definition der Grundgesamtheiten; die Grenzen hinsichtlich höchstzulässigem Gesamtgewicht oder Alter der Güterkraftfahrzeuge variieren hier zwischen den MS deutlich.

Da die Straßengüterverkehrserhebung in allen teilnehmenden Staaten in Form einer **Stichprobenerhebung** durchgeführt wird, basieren alle hier dargestellten Ergebnisse auf Hochrechnungen. Hierbei ist anzumerken, dass die nationalen Erhebungen primär für die jeweiligen eigenen Hoheitsgebiete der MS angelegt sind. Dies hat zur Folge, dass Fahrten, die die eigenen Territorien betreffen, zumeist in ausreichender Anzahl vorhanden sind, während Fahrten im Ausland in deutlich geringerer Zahl vorkommen. Die Ergebnisse der nationalen Erhebung für das österreichische Hoheitsgebiet machten im Jahr 2017 ca. 18 Mrd. tkm aus und wurden auf Basis von rund 267.000 Fahrten hochgerechnet. Demgegenüber stehen rund 23 Mrd. tkm von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen, denen bloß 27.000 Fahrten zugrunde liegen. Um die statistische Genauigkeit dieser Ergebnisse besser beurteilen zu können, wäre es notwendig, für jeden MS Angaben über die Stichprobenfehler zu machen. Vom Bereich Methodik durchgeführte Analysen ergaben, dass diese Stichprobenfehler ungefähr drei- bis viermal so hoch sind wie diejenigen der österreichischen Erhebung (ca. +2% statistische Unschärfe). Um die Problematik der statistischen Unschärfe in den Griff zu bekommen, werden auf Basis des Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission vom 6. Dezember 2002 über die Verbreitung der Statistik des Güterkraftverkehrs (ABl. 1/45 vom 4.1.2003) Ergebnisse, die auf weniger als 10 Stichprobenfahrzeugen beruhen, als zu ungenau im statistischen Sinne betrachtet und daher nicht veröffentlicht.

Stichprobenerhebung

Da die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrserhebung nur in den EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz¹⁴ durchgeführt wird, sind keine Informationen über die Verkehrsleistungen von Drittstaaten vorhanden. Da diese – insbesondere die Türkei, Bosnien und Herzegowina oder Serbien – aber Transporte auf dem österreichischen Hoheitsgebiet vornehmen, ist hier eine gewisse Lücke im Erfassungsbereich der Erhebung von vornherein gegeben.

Drittland

Trotz dieser Einschränkungen war die Darstellung der Ergebnisse der konsolidierten europäischen Güterverkehrsstatistik in der Vergangenheit wertvoll, da so zumindest ungefähre Aussagen über das tatsächliche Transportaufkommen auf Österreichs Straßen – insbesondere auch des

¹²) Road freight transport methodology – 2016 Edition - Eurostat

¹³) Methodologies used in surveys of road freight transport in Member States and Candidate Countries – 2014 Edition – Eurostat

¹⁴) Norwegen nimmt seit 1999 an der Straßengüterverkehrserhebung teil, Liechtenstein seit 2005 und die Schweiz seit 2008.

Transits – gemacht werden konnten. Darüber hinaus hat Statistik Austria sich auch bemüht, weitere Datenquellen zu finden, die einerseits zur Qualitätsverbesserung beitragen können und es andererseits auch ermöglichen, die fehlenden Daten der Drittstaaten zu imputieren.

Statistik Austria hat daher die Kooperation mit der Autobahnen und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) gesucht. Die ASFINAG erfasst für die Verrechnung der fahrleistungsbezogenen Maut auf Schnellstraßen und Autobahnen die gefahrenen Kilometer aller in- und ausländischen Kraftfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht über 3,5 Tonnen. Diese Daten werden automatisiert aufgezeichnet und enthalten jede einzelne Bewegung eines Güterkraftfahrzeuges auf dem höherrangigen Straßennetz.

Mittels umfangreicher methodischer Analysen wurde versucht, diese beiden Datenquellen miteinander in Beziehung zu setzen. Im Speziellen wurde evaluiert ob es möglich ist, aus den Mautdaten „Fahrten“ abzuleiten, die im Sinne der Straßengüterverkehrserhebung einen Belade- und einen Entladeort haben.

Aufgrund der sehr komplexen Regelungen hinsichtlich der gesetzlich vorgeschriebenen Lenkpausen für LKW-Fahrer und der in Österreich einzuhaltenden Fahrverbote (z.B. Wochenendfahrverbot, ...) sowie der komplett unterschiedlichen Struktur bzw. der Inhalte der beiden Datensätze war so eine Fahrtableitung nicht möglich.

Allerdings zeigte sich, dass eine Gegenüberstellung der gefahrenen Autobahnkilometer der Straßengüterverkehrsstatistik mit den von der ASFINAG erhobenen Kilometern auf dem höherrangigen Straßennetz zu brauchbaren Ergebnissen führt. Auf dieser Basis wurde eine Methode entwickelt, die es ermöglicht einen länderbezogenen Gewichtungsfaktor für Tonnen und Tonnenkilometer basierend auf den Fahrzeugkilometern der ASFINAG zu errechnen. Dieser Gewichtungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis der auf mautpflichtigen Straßen zurückgelegten Fahrzeugkilometer laut den D-Tabellen (bestimmt durch eine spezielle Distanzmatrix) zu den von der ASFINAG erhobenen Fahrzeugkilometern. Mit dieser Vorgehensweise konnten die Ergebnisse der anderen MS, die – wie weiter oben beschrieben – auf unterschiedlichen Erhebungsmethoden und –instrumenten beruhen, gewichtet werden, was letztlich zu einer Qualitätsverbesserung der Ergebnisse führte.

Darüber hinaus wurde eine Methode entwickelt, um das Transportaufkommen und die Transportleistung von Drittstaaten zu imputieren. Hierfür wurden die Mautdaten mit Daten zu Ladungsgewichten aus der alle fünf Jahre stattfindenden CAFT-Studie (Cross-Alpine Freight Transport study) kombiniert. Die derzeit verfügbaren Daten erlauben es allerdings nur, Eckzahlen nach Verkehrsart zu schätzen. Eine Aufgliederung nach Güterart, Quelle/Ziel und Fahrzeugtyp ist nicht möglich.

Da die Stichprobenfehler der österreichischen Straßengüterverkehrserhebung den von Eurostat vorgegebenen Erfordernissen entsprechen und ein großer Anteil der Fahrten österreichischer Güterkraftfahrzeuge im Inlandverkehr bzw. nicht auf dem höherrangigen Straßennetz erfolgt, wurde für die nationalen Ergebnisse keine Gewichtung vorgenommen.

Eine detaillierte Darstellung der methodischen Vorgehensweise kann in dem Artikel „[Using Toll Data to Improve the Quality of Road Freight Transport Statistics on Austrian Roads](#)“ von Fleck, S., Schuster, S., Karner, T., und Weninger B., der in einer der nächsten Ausgaben des Austrian Journal of Statistics erscheint, nachgelesen werden.

Die Ergebnisse der Straßengüterverkehrsstatistik auf österreichischem Hoheitsgebiet werden ab dem Berichtsjahr 2018, rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2015, unter Berücksichtigung der länderspezifischen Gewichtungsfaktoren von Statistik Austria veröffentlicht. Um den Zugriff auf bereits veröffentlichte Daten zu gewährleisten, werden die nicht gewichteten Ergebnisse für die Berichtsjahre 2009 bis 2017 weiterhin in der Datenbank STATcube abrufbar sein. In dieser Publikation werden jedoch ausschließlich die gewichteten Werte veröffentlicht.

Straßengüterverkehrsstatistik österreichischer Unternehmen

Allgemeines

Die Straßengüterverkehrsstatistik österreichischer Unternehmen, die als Stichprobenerhebung angelegt ist, erfasst Transportbewegungen von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen.

Das Stichprobenmodell

Das im Zeitraum von 1995 bis 2005 zum Einsatz gekommene rein arbeitsstättenbezogene Stichprobenmodell wurde mit dem Berichtsjahr 2006 auf eine kombinierte **Zeit- und Fahrzeugstichprobe** umgestellt. Im Rahmen der Stichprobenziehung werden nun nicht mehr, wie von 1995 bis 2005 üblich, den auskunftspflichtigen Arbeitsstätten mit allen dort gemeldeten Sattelzugmaschinen und Lastkraftwagen ab zwei Tonnen Nutzlast die per Zufallsauswahl festgelegten Berichtswochen zugeordnet, sondern es werden lediglich einzelne Kraftfahrzeuge ausgewählt, für die eine statistische Meldung abgegeben werden muss.

Zeit- und Fahrzeugstichprobe

Aufgrund dieser neuen Methode reduzierten sich die erfassten Fahrzeugwochen pro Berichtsjahr von ca. 180.000 auf nur mehr rund 26.000, womit ein wesentlicher Beitrag zur **Respondentenentlastung** geleistet werden konnte, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der von der EU vorgegebenen Datenqualität. Die Stichprobenziehung erfolgt zudem viermal jährlich, wodurch eine größere Aktualität der Stichprobe gewährleistet ist.

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in Österreich registrierten Lastkraftwagen mit einer Nutzlast von mindestens zwei Tonnen und Sattelzugmaschinen sowie auf alle in- und ausländischen Anhänger und Sattelaufleger, die von den erwähnten inländischen Fahrzeugen gezogen werden.

Ausgenommen sind landwirtschaftliche Fahrzeuge und solche von Einrichtungen der Gebietskörperschaften, ausländischen Vertretungen und Organisationen sowie Militärfahrzeuge, Fahrzeuge der Feuerwehren, der Fahrschulen, rein privat genutzte Fahrzeuge und jene der exterritorialen Organisationen. Transporte die ausschließlich innerhalb nicht öffentlicher Bereiche (wie. z.B. Werksgeländen, Baustellen, landwirtschaftlichen Flächen) stattfinden sind ebenfalls nicht zu melden.

	Erhebungseinheit Erhebungseinheiten bilden die Arbeitsstätten des Unternehmensregisters für statistische Zwecke (URS) der Statistik Austria, die in der Bestandsdatei der Kraftfahrzeuge mit mindestens einem Lkw mit zwei oder mehr Tonnen Nutzlast oder mindestens einem Sattelzugfahrzeug aufscheinen. Für die Stichprobenauswahl wird die nach der EU-Einheiten-Verordnung (VO (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15.3.1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft, ABl. 1993 L76/5) örtlich definierte Arbeitsstätte als Einheit herangezogen.
Halter- und Fahrzeugmerkmale	Erhebungsmerkmale Berichtswoche, Kennzahl (KZ-R) der Arbeitsstätte, Fahrzeugart, polizeiliches Kennzeichen, Fuhrgewerbe/Werkverkehr, Jahr der Erstzulassung des Kraftfahrzeuges, höchstzulässiges Gesamtgewicht in Kilogramm (kg), Nutzlast in kg, Anzahl der Radachsen, Kilometerstand am Beginn der Berichtswoche, Kilometerstand am Ende der Berichtswoche.
Fahrtmerkmale	Tagesdatum (bezogen auf den Beginn der Fahrt), laufende Nummer des verwendeten Anhängers/Aufliegers, Gewicht der Ladung in kg, Leerfahrt, Verkehrsmittel im kombinierten Verkehr, Belade- und Entladeort des Fahrzeuges, transitierte Bundesländer, transitierte Staaten, österreichischer Grenzübergang beim Ein- und Austritt, Güterart nach NST/R, ADR-Gefahrgutklassen, Verpackungsart, Art und Anzahl der beförderten Transportbehältnisse, Zahl der Sendungen je Zustell- bzw. Abholtour, Zahl der beladenen Fahrten im Pendelverkehr.
Stichprobenauswahl	Erhebung und Aufarbeitung Die Teilerhebung des Straßengüterverkehrs erfolgt als Primärstatistik. Für die Stichprobenauswahl wird ab dem Berichtsjahr 2006 das Kraftfahrzeug als statistische Einheit herangezogen.
Nutzlastklassen	Die Auswahl der Fahrzeuge erfolgt als Jahresstichprobe einmal jährlich im Dezember des dem Berichtsjahr vorangehenden Jahres. Vor dem zweiten, dritten und vierten Quartal des Berichtsjahres erfolgen zusätzlich Ziehungen von „Auffrischungs“-Stichproben, um die Fahrzeuge, die im Lauf des Jahres abgemeldet wurden, zu kompensieren. Für jedes Quartal werden so 6.500 Fahrzeuge (Lastkraftwagen ab zwei Tonnen Nutzlast und Sattelzugfahrzeuge) gezogen. Alle ausgewählten Fahrzeuge ein und derselben Arbeitsstätte erhalten auch dieselbe Berichtswoche zugewiesen. Pro Arbeitsstätte wird eine fiktive Nutzlast (Summe der Nutzlasten der Lastkraftwagen, der Anhänger und der Sattelaufleger plus der Summe der höchstzulässigen Gesamtgewichte der Sattelzugfahrzeuge) errechnet. Diese Gesamtnutzlast dient zur Einteilung der Arbeitsstätte in drei fiktive Nutzlastklassen: „Unter 10t“, „10 bis unter 100t“, „100t und mehr“ bzw. ab 2014: „Unter 15t“, „15 bis unter 150t“, „150t und mehr“.
Stichprobenumfang	Diese Aufteilung des Stichprobenumfanges auf die drei Nutzlastklassen gewährleistet auch im Stichprobenmodell, dass Arbeitsstätten der Nutzlastklasse 1 nur einmal in vier Jahren in die Stichprobe gelangen. Die der Nutzlastklasse 2 und 3 werden maximal einmal pro Quartal für eine Berichtswoche zur Meldung verpflichtet.
Erhebungstechnik/Datenübermittlung	Die Respondenten erhalten postalisch zu jedem ausgewählten Straßengüterfahrzeug zwei Erhebungsformulare zugeschickt: Ein Formular A für die Struktur- und Betriebsdaten des Kraftfahrzeugs sowie für die Leis-

tungsdaten und ein **Formular B** für Strukturdaten der Anhänger und Auflieger. Gleichzeitig haben die Respondenten auch die Möglichkeit mittels **Web-Fragebogen oder individualisiertem Excel-Formular** ihre Daten an die Statistik Austria zu übermitteln. Mehr als 55% der Respondenten wählen derzeit bereits die Möglichkeit des Web-Fragebogens als Melde-medium.

Für die Aufarbeitung steht seit Mai 2014 eine komfortable und moderne Aufarbeitungsapplikation zur Verfügung. Alle Meldeschienen werden nun ausschließlich über diese Applikation bearbeitet. Die Papierfragebögen werden weiterhin manuell erfasst, die Daten der elektronischen Meldungen werden in die Applikation automatisiert übernommen und für die Bearbeitung präsentiert.

Datenerfassung

Um die Respondenten weitestgehend zu entlasten, werden bestimmte Merkmale im Rahmen der Weiterverarbeitung in der Bundesanstalt ergänzt. So werden z. B. die Entfernungen in Kilometern auf Basis der Postleitzahlbeziehungen mittels einer Distanzmatrix ermittelt bzw. der Ladezustand des Fahrzeugs oder die Zuordnung zu einem Verkehrsbereich automatisch hinzugefügt. Die große Anzahl der Merkmale und deren Kombination stellen an die **Kontroll- und Ergänzungsmechanismen** im Zuge des Plausibilitätsverfahrens erhebliche Anforderungen, da die Angaben im Erhebungsformular logische Fahrtabläufe teilweise nur schwer nachvollziehbar machen. Es sind daher häufig händische Korrekturen und Ergänzungen der Angaben inkl. Kontaktaufnahme zu den Respondenten erforderlich.

Qualitätssichernde Maßnahmen

Plausibilität

Falsche Angaben zu einer Fahrt bzw. zu einer Abfolge von Fahrten innerhalb einer Berichtswoche müssen erkannt, in ihrem logischen Ablauf rekonstruiert und korrigiert werden. Fehlermeldungen beziehen sich auf konkrete und genau definierte Fehler und geben präzise Hinweise zu deren Korrektur. Alle Fehlermeldungen müssen behoben werden. Warnungen verweisen auf eventuelle Unwahrscheinlichkeiten und dienen in erster Linie der Qualitätsverbesserung. Generell können Meldungen mit Warnungen fertiggestellt werden.

Genauigkeit der Ergebnisse

Die Genauigkeit der Ergebnisse (bei 95% statistischer Sicherheit) liegt ca. im Bereich von $\pm 2,2\%$ für die Gesamttonnage, $\pm 2,1\%$ für die Gesamttonnenkilometer, und $\pm 1,6\%$ für die Anzahl der beladenen Fahrten.

Im Straßenverkehr verwendete Bezeichnungen

Der **fuhrgewerbliche Güterverkehr** beinhaltet jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug auf fremde Rechnung (Frachtzahlung).

Fuhrgewerblicher Güterverkehr

Der **Werkverkehr** umfasst jede Güterbeförderung mit einem Kraftfahrzeug auf eigene Rechnung (für firmeneigene Zwecke).

Werkverkehr

Ein **Lastkraftwagen** ist ein Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder vorwiegend zur Beförderung von Gütern oder zum Ziehen von Anhängern auf für den Fahrzeugverkehr bestimmten Ladeflächen bestimmt ist, auch wenn er in diesem Fall eine beschränkte Ladefläche aufweist, ausgenommen Sattelzugfahrzeuge.

Lastkraftwagen

Sattelzugfahrzeug Ein **Sattelzugfahrzeug** ist ein Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung dazu bestimmt ist, einen Sattelanhänger so zu ziehen, dass ihn dieser mit einem wesentlichen Teil seines Eigengewichtes oder, bei gleichmäßiger Verteilung der Ladung auf die Ladefläche, seines Gesamtgewichtes belastet.

Sattelanhänger Ein **Sattelanhänger** ist ein Anhänger, der nach seiner Bauart und Ausrüstung dazu bestimmt ist, so mit einem Sattelzugfahrzeug gezogen zu werden, dass er dieses mit einem wesentlichen Teil seines Eigengewichtes oder, bei gleichmäßiger Verteilung der Ladung auf der Ladefläche, seines Gesamtgewichtes belastet.

Nutzlast Die **Nutzlast** entspricht dem Gewicht der erlaubten Zuladung.

Kfz-Bestand

Im Rahmen der Kfz-Zulassungsstatistik werden alle Neu- und Gebrauchtzulassungen erhoben. Es fließen nur jene Kraftfahrzeuge und Anhänger in die Grundgesamtheit ein, welche zur Verwendung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr zugelassen sind.

Kraftfahrzeuge und Anhänger, die nicht für öffentliche Straßen zugelassen sind (z. B. Baustellenfahrzeuge, Busse am Flughafengelände die kein Kennzeichen benötigen und daher nicht zugelassen sind) werden nicht erfasst. Ebenso nicht enthalten sind Fahrzeuge mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 10 km/h.

Neuzulassung Als **neuzugelassene** Fahrzeuge werden alle fabriksneuen Fahrzeuge bezeichnet, die erstmals in Österreich zugelassen werden.

Gebrauchtzulassung Unter den **Gebrauchtzulassungen** werden alle zugelassenen Fahrzeuge geführt, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt in Österreich oder im Ausland zugelassen waren.

Kraftfahrzeug Als **Kraftfahrzeug** bezeichnet man jedes nicht an Gleise gebundene Landfahrzeug (Straßenfahrzeug), das sich mit Hilfe eines ein- oder angebaute Motors aus eigener Kraft fortbewegt. Zu den Kraftfahrzeugen zählen u.a. einspurige Kraftfahrzeuge wie Motorräder, Personenkraftwagen (Pkw), Lastkraftwagen (Lkw), Kraftomnibusse, Zugmaschinen, Sonderkraftfahrzeuge wie Abschleppwagen, Fahrzeugkräne, etc.

Anhänger Als **Anhänger** werden jene Fahrzeuge bezeichnet, die von Kraftfahrzeugen gezogen werden. Je nach Zugfahrzeug unterscheidet man zwischen Pkw-, Lkw-, Sattel-, Wohn- und Traktoranhänger, gezogenen Arbeitsmaschinen, etc.

Weitere Definitionen können dem Kraftfahrgesetz (KFG) idgF auf der Homepage des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie unter www.bmvit.gv.at Themen ➔ Verkehrswege ➔ Straße ➔ Recht ➔ Kraftfahrgesetz entnommen werden.

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden Ein **Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden** liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindli-

ches Fahrzeug beteiligt war. Als Straßen mit öffentlichem Verkehr gelten solche, die von jedermann unter den gleichen Bedingungen benützt werden können. Gemäß dieser Definition werden beispielsweise Unfälle, die sich auf Privatstraßen, Feldwegen, eigenen Gleiskörpern, etc. ereigneten, statistisch nicht erfasst.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Die Einstufung nach schwerem und leichtem Verletzungsgrad erfolgt nach den Bestimmungen des StGB.

Verunglückte

Als **Verkehrstote** gelten alle Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind.

Verkehrstote

Als **unfallbeteiligte** Personen gelten:

Unfallbeteiligte

- alle verletzten und getöteten Lenker, Mitfahrer und Fußgänger
- alle unverletzten Lenker,
- unverletzte Mitfahrer und Fußgänger, sofern sie durch ihr Verhalten maßgeblich am Zustandekommen des Unfalles beigetragen haben.

Mit 1. Jänner 2012 erfolgte eine weitreichende Änderung der Erhebungsmethode: Statt der bisherigen Erhebung auf Basis von Unfallzählblättern werden ab diesem Zeitpunkt elektronische Meldungen herangezogen, die an die Verkehrsunfallanzeige bei der Polizei gekoppelt sind. Es fließen nun auch nachträglich bekannt gewordene Erhebungsergebnisse sowie nachträgliche Verletzungsanzeigen in die Statistik ein. Dadurch muss von einem Zeitreihenbruch ab dem Berichtsjahr 2012 ausgegangen werden.

Erhebungsmethode

Aufgrund der geänderten Erhebungsmethode ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse vor 2012 mit jenen ab 2012 nicht zulässig!

7.2 Eisenbahnverkehr

7.2.1 Schienengüterverkehrsstatistik

Allgemeines

Die Schienengüterverkehrsstatistik ist aufgrund nationaler und internationaler Rechtsgrundlagen zu führen.

Gemäß internationalen Verpflichtungen war für das Jahr 2004 erstmals der Güterverkehr in- und ausländischer Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zu erfassen, davor wurden lediglich die Verkehrsleistungen bestimmter österreichischer Unternehmen ermittelt. Mit der Liberalisierung des Schienenverkehrs nahm auch die Zahl der Beförderer stetig zu. Vergleiche in detaillierter Form können für den Güterverkehr ab dem Berichtsjahr 1984 angestellt werden, wenn man einschränkend nur jene österreichischen Unternehmen, die auch schon vor In-Kraft-Treten der internationalen Rechtsgrundlagen in die Erhebung des Schienengüterverkehrs einbezogen wurden, betrachtet. Zu beachten ist, dass im genannten Zeitraum von 1984 bis 2005 eingehende „Doppelmeldungen“ der Unternehmen – die entstanden, wenn ein und dieselben Güter von den österreichischen Privatbahnen und vom österreichischen Haupteisenbahnunternehmen befördert wurden – als Umladungen behandelt (die Gewichte zur

Erhebung 1984 bis 2005

Berechnung des Transportaufkommens und der Transportleistung wurden jeweils nur vom Haupteisenbahnunternehmen gemeldet) und somit nur einmal statistisch erfasst wurden. Daraus resultierte eine geringfügige Untererfassung in Bezug auf die Transportleistung.

Erhebung 2006 bis 2012

Im Zeitraum von 2006 bis 2012 wurden für inländische Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie inländische integrierte Eisenbahnunternehmen nicht nur Eckdaten (entsprechend den Anforderungen betreffend die eingeschränkte Berichterstattung nach EU-Recht) zu den Transporten erfasst, sondern auch Detaildaten und – analog zur Straßengüterverkehrsstatistik – unabhängig davon, wie viele Unternehmen insgesamt an einem Transport beteiligt waren, voneinander getrennt als eigenständige Transporte betrachtet. Da dies Auswirkungen auf die Ergebnisse hatte (Zunahme des Transportaufkommens, Beseitigung der Untererfassung der Transportleistung, geänderte Zuordnung der Beförderungen zu einzelnen Verkehrsbereichen) können diese Daten nur in eingeschränktem Maß mit älteren Daten verglichen werden.

Erhebung ab 2013

Um einer Empfehlung Eurostats für eine einheitliche Vorgangsweise bei den Schienengüterverkehrserhebungen in der Europäischen Union (EU) nachzukommen, sind ab 2013 bei Zugübernahmen bzw. Zugübergaben nicht mehr - wie von 2006 bis 2012 üblich - die Orte der Übernahme bzw. der Übergabe für die Zuordnung zu einem Verkehrsbereich relevant, sondern – sofern verfügbar – die auf dem Frachtbrief vermerkten Ein- und Ausladeorte. Dadurch erfährt die Europäische Schienenverkehrsstatistik eine qualitative Verbesserung, weil durch eine einheitliche Vorgangsweise in den Mitgliedsländern der EU die Ergebnisse einzelner Mitgliedstaaten besser miteinander verglichen werden können. Diese Betrachtungsweise führt jedoch zu einem Zeitreihenbruch in der Statistik, der sich bei der Zuordnung der Transporte zu den einzelnen Verkehrsbereichen zeigt (Zunahme des Transitverkehrs, mögliche Abnahmen im grenzüberschreitenden Empfang und Versand sowie im Inlandverkehr). Darüber hinaus werden ab 2013 Mehrfachzählungen nach Möglichkeit ausgeschlossen, was zu einer Verringerung des beobachteten Verkehrsaufkommens führen kann. Auf das Merkmal „Verkehrsleistung“, das in Tonnenkilometern angegeben wird, hat die Bezugnahme auf die Frachtbriefinformation gemäß EU-Empfehlung jedoch keinen Einfluss, da die Transportmengen mit der jeweiligen Wegstrecke multipliziert wurden.

Gesetzliche Grundlagen**Nationale Rechtsgrundlagen**

Die Grundlagen für die Erhebung des Schienengüterverkehrs österreichischer Unternehmen bilden das Straßen- und Schienenverkehrsgesetz, BGBl. Nr. 142/1983, sowie die Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik - Verordnung, BGBl. Nr. 290/1983, welche in Angleichung an die EU-Bestimmungen (BGBl. Nr. 393/1995, idF BGBl. II Nr. 119/2005) novelliert wurde.

Europäische Rechtsgrundlagen

Internationale Rechtsgrundlagen, waren betreffend die durchgeführte Erhebung des Schienenverkehrs 2017 die Verordnung (EG) Nr. 91/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2002 über die Statistik des Eisenbahnverkehrs und die Verordnung (EG) Nr. 1192/2003 der Kommission vom 3. Juli 2003 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 91/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik des Eisenbahnverkehrs sowie die Verordnung (EU) Nr. 2016/2032 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober

2016 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 91/2003 über die Statistik des Eisenbahnverkehrs hinsichtlich der Erfassung von Daten über Güter, Fahrgäste und Unfälle. Die gegenwärtig aktuelle Verordnung ist die Verordnung (EU) 2018/643 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. April 2018 über die Statistik des Eisenbahnverkehrs (Neufassung).

Erhebungsbereich, Erhebungseinheit

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen, welche auf österreichischem Hoheitsgebiet Schienengüterverkehr betreiben.

Erhebungsmerkmale (Güterverkehr bzw. kombinierter Güterverkehr)

Transportaufkommen (Bruttogewicht aller Beförderungen zwischen einem Einlade- bzw. Übernahmebahnhof und einem Auslade- bzw. Übergabebahnhof), Beförderungsweite auf der Inlandstrecke zwischen einem Einlade- bzw. Übernahmebahnhof und einem Auslade- bzw. Übergabebahnhof (zur Berechnung der Transportleistung), Anzahl der beladenen Eisenbahnwagen, Anzahl, Type, Beladezustand und TEU (Twenty-foot Equivalent Unit) betreffend die intermodale Transporteinheit, Ein- und Auslade-land, Ein- und Ausladeregion, österreichischer Schienengrenzübergang beim Ein- und Austritt, Art der Güter, Art der Gefahrgüter.

Erhebung und Aufarbeitung

Die **Vollerhebung** des Schienengüterverkehrs erfolgt als Primärstatistik. Die Anlieferung der Daten erfolgt quartalsweise auf elektronischem Weg.

Vollerhebung

Die Daten werden innerhalb der Fachabteilung einer Reihe von Plausibilitätsprüfungen unterzogen und wenn nötig korrigiert.

Datenerfassung

Genauigkeit der Ergebnisse

Die volle Erhebungsgenauigkeit ist durch die Art der Erhebung gegeben.

Im Eisenbahnverkehr verwendete Bezeichnungen

Ein **Triebfahrzeug** ist ein von einer Kraftmaschine und einem Motor bzw. von einem Motor allein angetriebenes Eisenbahnfahrzeug, das entweder zum Fortbewegen von anderen Fahrzeugen (Lokomotive) als auch zur Beförderung von Fahrgästen und/oder Gütern (Triebwagen, Triebzug) vorgesehen ist.

Triebfahrzeug

Eine **Lokomotive** ist ein Eisenbahntriebfahrzeug, welches ausschließlich zur Bewegung von Eisenbahnfahrzeugen genutzt wird. Lokomotiven werden nach ihrer Antriebsart in Dampf-, Elektro- und Diesellokomotiven unterschieden.

Lokomotive

Ein **Triebwagen** ist ein Eisenbahntriebfahrzeug zur Beförderung von Fahrgästen oder Gütern auf der Schiene.

Triebwagen

Ein **Personenwagen** ist ein Eisenbahnfahrzeug zur Beförderung von Fahrgästen. Er kann auch ein oder mehrere Abteile bzw. Bereiche enthalten, die speziell für Gepäck, Pakete, Post und dergleichen vorgesehen sind. Zu diesen Fahrzeugen zählen auch Sonderfahrzeuge wie Schlafwagen, Salonwagen, Speisewagen, Sanitätswagen sowie Wagen, die begleitete Pkw befördern. Die einzelnen Wagen einer unteilbaren Einheit zur Personenbeförderung werden zu den Personenwagen gerechnet.

Personenwagen

Güter- und Gepäckwagen

Ein **Güterwagen** ist ein der Güterbeförderung dienendes Eisenbahnfahrzeug. Ein **Gepäckwagen** ist ein Eisenbahnwagen zur Beförderung von Reisegepäck.

Postwagen

Unter **Postwagen** sind Eisenbahnwagen zu verstehen, in denen die Bearbeitung von Postsendungen erfolgt.

7.2.2 Personenverkehr

Zum Personenverkehr werden von Eisenbahnunternehmen mit einer Verkehrsleistung von mindestens 100 Mio. pkm/Jahr vierteljährlich Quartalsdaten per E-Mail an Statistik Austria geschickt. Von dieser vierteljährlichen Datenübermittlung sind derzeit lediglich zwei private Eisenbahnunternehmen und das Haupteisenbahnunternehmen betroffen. Die Daten der restlichen Respondenten werden einmal jährlich von der Schienen-Control GmbH an Statistik Austria übermittelt.

Eine Privatbahn erstellt die benötigten Angaben zu beförderten Personen und Personenkilometern auf Basis der verkauften Fahrkarten und durchgeführten Zählungen, wobei eine Zuordnung der Personen nach Ein- und Ausstiegssorten erfolgt. Bei Fahrten mit Einzelfahrkarten werden durch das Entwerfen/Scannen der Fahrkarten, die mit einem QR Code versehen sind, automatisch die Passagiere und Relationen, die für die Berechnung der Personenkilometer ausschlaggebend sind, erfasst. Bei Fahrten mit den vom Unternehmen ausgestellten Zeitkarten sowie bei Fahrten mit Fremdkarten (Verkehrsverbund) werden von den Zugbegleitern Passagiere und deren jeweiligen Relationen erfasst.

Die zweite Privatbahn führt einmal jährlich über einen Zeitraum von vier Wochen exakte Fahrgastzählungen durch, aus welchen die Werte für das entsprechende Berichtsjahr hochgerechnet werden. Darüber hinaus führen die Zugbegleiter und Zugbegleiterinnen bei jedem Zug an mehreren definierten Streckenquerschnitten Zählungen durch, sodass bei Bedarf auch Tendenzen und vorläufige unterjährige Werte abgeleitet werden können.

Die Gesamtanzahl der Fahrgäste des Haupteisenbahnunternehmens wird auf Basis der untenstehenden Systeme und Methoden generiert:

- **mofas** (modulares Fahrgasterfassungssystem): Hierbei erfolgt eine Ein-/Aussteigendenzählung pro Zug, welche flächendeckend mehrmals pro Jahr durchgeführt wird.
- **Verkaufsstatistik**
- Zählungen durch **Zugbegleiter** im Nah- und Fernverkehr
- Daten aus **Verbundquellen**

In den übermittelten Fahrgastzahlen sind alle Beförderungsfälle der Schiene abgebildet. Die Meldungen umfassen insbesondere Fahrgastzahlen der Schnellbahnen und Regionalzüge sowie von Fahrgästen mit Fahrausweisen von Verkehrsverbünden und Zeitkarten. Die angeführten Methoden zur Ermittlung der Fahrgäste werden kombiniert und die Daten wenn notwendig hochgerechnet, da einerseits Zählungen immer nur partiell sein können und andererseits bei bestimmten Fahrkartenangeboten die Reisehäufigkeit und Reiseweite nicht eindeutig feststellbar ist (z.B. bei Zeitkarten).

Betreffend den grenzüberschreitenden Personenverkehr werden die in Österreich ein- und ausreisenden Fahrgäste anhand von Zählungen bei den Grenzübergängen ermittelt. Diese durchgeführten Zählungen erlauben jedoch keine Aufteilung in Inlandverkehr, grenzüberschreitenden (Incoming- und Outgoingverkehr) sowie Transitverkehr, weil die Fahrgäste nur gezählt und nicht nach deren Ein- und Ausstiegland (Quell-Zielverkehr) befragt werden. Um Beförderungen den einzelnen Verkehrsbereichen zuordnen zu können wird wie folgt vorgegangen:

Aus der eingangs erwähnten Gesamtanzahl der Fahrgäste minus der im grenzüberschreitenden Verkehr gezählten Beförderten wird der Inlandverkehr errechnet.

Auf Basis verkaufter Fahrkarten nach zuordenbaren Relationen, die in einem bestimmten Verhältnis zueinander stehen, wird der bei der Grenzzählung ermittelte grenzüberschreitende Verkehr anteilmäßig in gleichem Ausmaß wie bei den Fahrkartenverkäufen auf einzelne Relationen aufgeteilt, sodass eine Unterscheidung nach Incoming-, Outgoing-, und Transitverkehr erfolgen kann.

Erhebungsmerkmale

Zahl der Fahrgäste, Transportleistung (Personenkilometer) auf der Inlandstrecke.

7.2.3 Bestand und Betrieb

Die von Statistik Austria benötigten Daten zu Bestand (zum Stichtag 31. Dezember des Vorjahres) und Betrieb (im Berichtsjahr) werden einmal im Jahr von der Schienen-Control GmbH an die Statistik Austria übermittelt.

Erhebungsmerkmale

Bau- und Betriebslängen des Schienennetzes nach Gleisanzahl, Spurweite und Stromversorgung.

Infrastrukturmerkmale

Zahl der Lokomotiven, Triebwagen, Triebzüge nach Antriebsart und Spurweite, Zahl der Personenwagen, Güterwagen nach Wagenart, Zahl der Sitzplätze nach Klasse und Wagenart.

Bestandsmerkmale

Triebfahrzeug-, Wagen-, Zug- und Bruttotonnenkilometer nach Zugart und Antriebsart.

Fahrbetriebsmerkmale

7.2.4 Schienenverkehrsunfälle

Erfasst wurden bis 2015 Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet, die durch die Bundesanstalt für Verkehr gesammelt und als Verwaltungsdaten an Statistik Austria zur Weitergabe an Eurostat übermittelt wurden. Nähere Informationen zur Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes finden sich im Internet. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden erstmals Daten (Quelle: Europäische Eisenbahnagentur, basierend auf der Richtlinie 2004/49/EG, geändert durch die Richtlinie 2009/149/EG), von Eurostat erhoben.

„Unfall“ bedeutet in diesem Zusammenhang ein unerwünschtes oder unbeabsichtigtes plötzliches Ereignis oder eine bestimmte Kette solcher

Unfall

Ereignisse, die schädliche Folgen haben; Unfälle werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Kollisionen, Entgleisungen, Bahnübergangsunfälle, Unfälle von Personen durch in Bewegung befindliches rollendes Material, Feuer und andere.

**Unfall mit Beteiligung von
Gefahrguttransporten**

Unfälle mit Beteiligung von Gefahrguttransporten sind alle Unfälle oder Zwischenfälle, die gemäß RID/ADR, Abschnitt 1.8.5, meldepflichtig sind.

Verletzte

Verletzte, die nach einem Unfall für mehr als 24 Stunden in ein Krankenhaus eingewiesen werden gelten als Schwerverletzte. Ausgenommen sind Personen, die einen Selbstmordversuch unternommen haben.

Getötete

Unter **Getötete** sind alle Personen zu verstehen, die entweder unmittelbar nach einem Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben. Ausgenommen sind Personen, die Selbstmord begangen haben.

7.3 Binnenschifffahrt

7.3.1 Gütertransporte von in- und ausländischen Schiffen auf der Donau (inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal)

Allgemeines

Durch die Güterverkehrserhebung auf dem Verkehrsträger Donau (inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal), die als Vollerhebung angelegt ist, werden Transportbewegungen auf dem österreichischen Teil der Donau erfasst.

Nationale Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen

Nationale Rechtsgrundlagen sind das Bundesstatistikgesetz 2000 (BGBl. I Nr. 163/1999) idgF und die Verordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie über die Statistik im Bereich der Binnenschifffahrt (Binnenschifffahrts-Statistikverordnung), BGBl. II Nr. 129/2005, novelliert durch BGBl. II Nr. 443/2011 und BGBl. II Nr. 18/2012.

Europäische Rechtsgrundlagen

Die internationale Rechtsgrundlage bildete vormals die Richtlinie des Rates vom 17. November 1980, 80/1119/EWG, über die statistische Erfassung des Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen. Diese wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1365/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. September 2006 über die Statistik des Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen und zur Aufhebung der Richtlinie 80/1119/EWG des Rates sowie die dazu erlassene Verordnung (EG) Nr. 425/2007 der Kommission vom 19. April 2007 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1365/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik des Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen und zur Änderung des Artikels 3 und der Anhänge A bis F der genannten Verordnung, idgF, ersetzt. Die aktuelle Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EU) 2018/974 der Kommission vom 4. Juli 2018 über die Statistik des Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen (kodifizierte Fassung).

Erhebungsbereich, Erhebungseinheit

Der Güterverkehr auf dem österreichischen Teil der Donau bezieht sich auf die Transporte österreichischer und ausländischer Schiffe. Ausgenommen von der Erhebung sind Schiffe mit weniger als 50 t Tragfähigkeit, Schiffe, die hauptsächlich der Personenbeförderung dienen, Fähr-

schiffe, Schiffe, die nur für nichtgewerbliche Zwecke von Hafenverwaltungen oder Behörden benützt werden, Schiffe, die nur zum Bunkern oder zur Lagerhaltung benützt werden und Schiffe, die nicht für den Güterverkehr benützt werden (Fischereifahrzeuge, Baggerschiffe, Werkstattschiffe, Hausboote, Vergnügungsschiffe).

Erhebungsmerkmale

Wasserfahrzeug (Name, Nummer), Gattung des Wasserfahrzeugs, Tragfähigkeit in Tonnen, Maschinenleistung in kW (bei Selbstfahrern), Nationalität (Registerort und –staat).

**Merkmale des
Wasserfahrzeugs**

Tag der Ankunft (des Abganges), Tag des Grenzübertrittes, Fahrtrichtung, Verkehrsart.

Fahrtmerkmale

Bezeichnung, Zahl und Abmessung der Container bzw. Transporteinheit, Art, Bruttogewicht, Ein- und Ausladeort

Gütermerkmale

Erhebung und Aufarbeitung

Die Vollerhebung des Güterverkehrs auf der Donau ist eine Primärstatistik. Die Mitwirkungspflichtigen der einzelnen Ein- und Ausladehäfen sowie die auskunftspflichtigen Umschlagtreibenden übermitteln monatlich Daten entweder mittels Meldeformularen oder auf elektronischem Weg.

Vollerhebung

Die einlangenden Datensätze bzw. Papiermeldungen werden auf ihre Vollständig- und Vollständigkeit geprüft und erfasst, wobei die vorgegebenen Grundsätze der Plausibilität maßgebend sind.

Datenerfassung

Plausibilität

Die Plausibilitätsprüfung erfolgt beim Einlesen der Datensätze in die Erfassungssaplikation bzw. direkt nach der Erfassung jeder einzelnen Beförderung. Insgesamt werden 31 mögliche technische Fehler und 25 Fehlerpunkte bzw. Warnung zu fehlenden oder unlogischen Angaben geprüft. Vor Abschluss eines Berichtszeitraumes erfolgt eine finale Plausibilitätsprüfung, wobei erneut nach den 25 möglichen Fehlerpunkten bzw. Warnungen geprüft wird.

Genauigkeit der Ergebnisse

Durch die Vollerhebung ist grundsätzlich große Erhebungsgenauigkeit gegeben.

Durch die EU-Erweiterung mit 1. Mai 2004 konnte aufgrund der Schließung des Zollamts Praterkai der Transitverkehr in den Jahren 2004 und 2005 nicht vollständig erhoben werden. Mit der aktuellen Rechtsgrundlage, der Binnenschifffahrts-Statistikverordnung BGBl. II Nr. 129/2005 idgF, welche u.a. eine Mitwirkung der Schleuse Ottensheim vorsieht, sollte der Transitverkehr wieder in seiner Gesamtheit erfasst werden. Vergleiche der Ergebnisse des Berichtsjahres 2006 mit jenen der Berichtsjahre vor der EU-Erweiterung ließen jedoch eine Untererfassung im Bereich des Transitverkehrs vermuten. Umfangreiche Analysen unter Zugrundelegung des Datenmaterials der Nachbarstaaten sowie der Ergebnisse der Schleuse Aschach bestätigten diese Annahme. Deshalb wurde unter Verwendung der Daten der Schleuse Aschach einerseits für die Transatlücke der Berichtsjahre 2004 und 2005 eine Imputation, andererseits für die Untererfassung der Berichtsjahre 2006 und 2007 eine Hochgewichtung vorgenommen. Die Werte für den Zeitraum von 2004 bis 2006 wurden mit den Ergebnissen des Jahres 2007 in Form einer Pressemitteilung veröf-

**Imputation und Hochgewichtung
im Transitverkehr**

fentlicht. Im Anschluss daran wurden in den Statistischen Nachrichten in einem umfangreichen Artikel diese Ergebnisse mittels Tabellen und Grafiken präsentiert und textlich kommentiert (Brigitte Weninger; Güterverkehr auf der Donau 2006 und 2007; Statistische Nachrichten 6/2008, S. 550 – 557). Auch in der vorliegenden Publikation wurden alle Werte bezogen auf den Transitverkehr auf der Donau ab dem Berichtsjahr 2006 hinsichtlich einer möglichen Untererfassung geprüft und gegebenenfalls hochgewichtet; jene bezogen auf die Berichtsjahre 2004 und 2005 imputiert.

Weitere in der Binnenschifffahrt verwendete Bezeichnungen

Ro/Ro-Schiff

Ein **Ro/Ro-Schiff** ist ein Motorschiff oder Leichter für den Transport rollender Güter, die über eine Rampe in bzw. auf das Fahrzeug gelangen und dieses ebenso wieder verlassen (Roll-on/Roll-off).

Ro/Ro-Verkehr

Unter **Ro/Ro-Verkehr** wird der Transport rollender Güter (Lastkraftwagen, Sattelaufleger) mittels Ro/Ro-Schiffen verstanden.

Verkehrsunfälle auf der Binnenwasserstraße

Erfasst werden Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet. Die veröffentlichten Daten werden dem Jahresbericht Donauschifffahrt in Österreich, der jährlich von der viadonau erstellt wird, entnommen.

7.4 Luftverkehr

Allgemeines

Kommerzieller Luftverkehr

Die statistische Erfassung der durchgeführten Flüge ist beim **kommerziellen Luftverkehr** (Linien- und Gelegenheitsverkehr) auf Flugberichten aufgebaut. Die erhobenen Daten werden von den Flughafenbetriebsgesellschaften in elektronischer Form zur Bearbeitung an Statistik Austria übermittelt. In der statistischen Auswertung der Datensätze werden neben den Aussagen über den Umfang des Verkehrsaufkommens auch Ergebnisse zu den abgehenden Passagierströmen aller österreichischen Flughäfen nach Streckenzielflughäfen und Enddestinationen der Passagiere publiziert.

Allgemeine Luftfahrt

Der Luftverkehr der **Allgemeinen Luftfahrt** (Gewerblicher und nichtgewerblicher Luftverkehr; Motor- und Segelflugbetrieb) wird in Form jährlicher Meldungen erfasst. Diese werden von den jeweiligen Luftfahrzeughaltern bzw. den Betreibern der Flugplätze und Hubschrauberlandeplätze an Statistik Austria übermittelt. Die Daten liefern einerseits eine Ergänzung zum kommerziellen Verkehr sowie andererseits auch Informationen über die Betriebsleistungen der für die Allgemeine Luftfahrt zur Verfügung stehenden Einrichtungen.

Gesetzliche Grundlagen

Rechtsgrundlagen

Die Luftfahrtstatistik der Republik Österreich beruht auf dem Zivilluftfahrt-Statistikgesetz (BGBl. Nr. 61/1972) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung, BGBl. Nr. 538/1976, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz 2000 (BGBl. Nr. 163/1999) idgF sowie auf der Verordnung (EG) Nr. 437/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die statistische Erfassung der Beförderung von Fluggästen, Fracht und Post im Luftverkehr idgF.

7.4.1 Kommerzieller Luftverkehr

Erhebungsbereich

Der Erhebungsbereich des kommerziellen Luftverkehrs (Linien- und Gelegenheitsverkehr) erstreckt sich auf in- und ausländische Verkehrsflugzeuge, die auf den österreichischen Flughäfen Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg starten oder landen.

Erfasst werden Flüge mit Personen-, Fracht- und Postbeförderungen sowie Leerflüge im nationalen und internationalen Verkehr bei denen sich der Start- oder Landehafen in Österreich befindet. Inlandsflüge werden bei Start und Landung erfasst, weil jeweils die gemeldeten Werte der einzelnen Flughäfen ausgezählt werden. Bei Fluggästen, die in Österreich abgefertigt werden, werden deren gemeldete Endziele erfasst.

Die Angaben zur beförderten Luftfracht beziehen sich auf Güter, die tatsächlich mit Luftfahrzeugen befördert wurden, der Luftfrachtersatzverkehr (Beförderungen mittels Lkw zwischen Flughäfen) wird nicht in die Berechnungen einbezogen. Detaillierte Informationen zur beförderten Güterart werden in Klartextform nur vom Flughafen Wien übermittelt.

Überflüge, die über das österreichische Territorium erfolgen, sind nicht Teil der Zivilluftfahrtstatistik. Im Zusammenhang mit den ankommenden Flugpassagieren können keine Aussagen über die ursprünglichen Herkunftsorte der Personen getroffen werden.

Flughafen, Datum, Flugnummer, Streckenführung, Luftverkehrsgesellschaft, Art des Fluges, Luftfahrzeugtype, Hoheits- und Eintragungszeichen, Start- und Landezeit, angebotene Sitzplatz- und Nutzlastkapazität, Zahl der ankommenden und abgehenden Fluggäste, der Transitfluggäste sowie der Transferfluggäste, Anzahl der ankommenden, abgehenden und transitierenden Schoßplatzkinder, Strecken- und Endziel der Fluggäste, Menge der ankommenden und abgehenden Luftfracht sowie der Transitluftfracht, Güterart, Einladeflughafen sowie Strecken- und Endzielflughafen der Luftfracht, Menge der ankommenden und abgehenden Luftpost sowie der Transitluftpost.

**Merkmale der kommerziellen
Luftfahrt**

Erhebung und Aufarbeitung

Die Luftverkehrsstatistik, die zugleich eine Primärstatistik ist, wird als Vollerhebung geführt. Daten, die sich auf den kommerziellen Luftverkehr beziehen, werden monatlich von den Verwaltungseinrichtungen der sechs österreichischen Flughäfen auf elektronischem Weg an die Statistik Austria übermittelt.

Vollerhebung

Die Daten werden auf Vollzähligkeit und Vollständigkeit geprüft und elektronisch erfasst.

Bearbeitung des Urmaterials

Die Zuordnung der Güterarten zur Gütersystematik NST/R erfolgt zu einem Großteil automatisiert. Etwa 13% der Fracht musste im Berichtsjahr 2019 jedoch händisch kodiert werden.

Plausibilität

Nach erfolgter Datenerfassung werden die einzelnen Datensätze auf Plausibilität geprüft und zum Teil automatisch korrigiert bzw. manuell über eine Applikation berichtigt.

Datenerfassung

Erklärungen

Tabellen, welche die Verkehrsströme der Fluggäste zeigen, können in Bezug auf ihre Verkehrsrichtungen nach den folgenden drei Betrachtungsweisen gegliedert sein:

Streckenstatistik

Nach dem **ersten Landehafen**, den der Fluggast nach seinem Start erreicht. Reist z.B. ein Passagier von Wien nach London und der Flug hat die Streckenführung Wien - Zürich - London, so ist dieser Passagier in der Zahl der Fluggäste der Strecke Wien - Zürich enthalten. Die Streckenstatistik gibt somit Auskunft über die Anzahl der Passagiere auf einzelnen Strecken, die von einem bestimmten Flughafen aus zum ersten Landehafen führen.

Streckenzielstatistik

Nach den Streckenzielflughäfen. Hier werden die abgefertigten Fluggäste nach jenen Flughäfen ausgewiesen, auf denen sie das Flugzeug verlassen, gleichgültig ob dieser das erreichte Endziel darstellt oder ob er nur als Umsteigeflughafen dient.

Endzielstatistik

Nach dem Endziel der Fluggäste. Gibt Auskunft über das bekannte Endziel der Passagiere - unabhängig davon, über welchen etwaigen anderen Flughafen der Endzielflughafen erreicht wurde.

Folgendes fiktive Beispiel dient der weiteren Erklärung:

Strecke: Wien - Zürich	Fluggäste
Streckenstatistik	468.219
Streckenzielstatistik	453.329
Endzielstatistik	378.550

Aus dem Beispiel geht hervor, dass im Linienverkehr auf der Strecke Wien - Zürich 468.219 Fluggäste (in Wien abgefertigte Personen) geflogen sind. Neben den in Zürich aus- und umgestiegenen Passagieren sind hier auch jene Personen enthalten, die über den Flughafen Zürich hinaus mit demselben Flugzeug weiterflogen (z.B. mittels Streckenführung Wien - Zürich - London oder Wien - Zürich - New York).

Richtung Flughafen Zürich gab es in Wien 453.329 abfliegende Passagiere, wobei diese Fluggäste mittels Direktflug oder auch indirekt über einen sonstigen Flughafen nach Zürich gelangten. Sofern es sich um eine Direktverbindung handelte, sind die Passagiere, die direkt von Wien nach Zürich reisten, auch im Ergebnis der Streckenstatistik, also in den 468.219 beförderten Personen, enthalten.

Die ermittelten 378.550 in Wien abgefertigten Passagiere der Endzielstatistik hatten in Zürich ihr Endziel, ganz gleichgültig, ob sie nun direkt von Wien nach Zürich flogen oder ihr Endziel über andere Flughäfen erreichten.

Transfer- und Transitfluggäste

In den Angaben zu beförderten Transitpassagieren (Weiterflug ohne Änderung der Flugnummer und normalerweise des Luftfahrzeuges) sind keine Transferfluggäste (Weiterflug mit einem Wechsel der Flugnummer und normalerweise des Luftfahrzeuges) enthalten. Die Transferfluggäste sind in der Anzahl der ankommenden bzw. abfliegenden Personen enthalten.

Genauigkeit der Ergebnisse

Durch die Vollerhebung ist volle Erhebungsgenauigkeit gegeben.

7.4.2 Allgemeine Luftfahrt

Flugplatz, Berichtsjahr, Flugplatzhalter, Zahl der Bewegungen nach Antriebsarten (Kolben/ Turboprop, Jet, Hubschrauber) und die Zahl der Bewegungen bei grenzüberschreitenden Flügen, nach Art der Flüge (Reise Flüge, Rundflüge, sonstige Flüge) im Gelegenheitsverkehr mit Luftfahrzeugen bzw. nach Art der Flüge (Privatflüge, Schulungs-, Übungs-, und Einweisungsflüge, Arbeitsflüge, Erprobungs- und Prüfflüge, zivile Behördenflüge, sonstige Flüge) im Bereich der sonstigen Allgemeinen Luftfahrt.

Merkmale im Motorflugbetrieb

Flugplatz, Berichtsjahr, Flugplatzhalter, Zahl der Abflüge im Segelflug nach Startarten (Windenschlepp-, Motorflugzeugschlepp-, Hilfsmotorstart sowie Sonstige Startarten).

Merkmale im Segelflugbetrieb

Berichtsjahr, Luftfahrzeughalter, Zahl der Flugstunden (insgesamt und darunter im Ausland) und Zahl der Landungen (insgesamt und darunter im Ausland) nach Luftfahrzeugkennzeichen, Type und Baujahr.

Merkmale der Statistik des nichtgewerblichen Luftverkehrs

Berichtsjahr, österreichische Bedarfsflugunternehmen, Zahl der Starts, Zahl der Fluggäste und Zahl der Flugstunden nach Art der Flüge (Rundflüge, Taxiflüge, Gesellschaftsflüge, Frachtflüge, sonstige Flüge), Fracht in kg nach Luftfahrzeugkennzeichen und Type.

Merkmale der Statistik des gewerblichen Luftverkehrs

Luftfahrzeugkennzeichen, Herstellerbezeichnung, Höchstabflugmasse in kg, Type, Luftfahrzeughalter.

Merkmale der Luftfahrzeugbestandsstatistik

Erhebung und Aufarbeitung

Die Luftverkehrsstatistik, die eine Primärstatistik ist, wird als Vollerhebung geführt.

Vollerhebung

Angaben zur Allgemeinen Luftfahrt werden von den Respondenten nach Ende eines Berichtsjahres entweder auf elektronischem Weg mittels Web-Formular, auf dem Postweg mittels Meldeformular oder per Telefax übermittelt.

Die einlangenden Berichte werden auf ihre Vollzählig- und Vollständigkeit geprüft. Die Erfassung der Daten erfolgt durch die Fachabteilung.

Plausibilität

Nach erfolgter Datenerfassung werden die einzelnen Datensätze auf Plausibilität geprüft und gegebenenfalls berichtigt.

Datenerfassung

Genauigkeit der Ergebnisse

Durch die Vollerhebung ist die volle Erhebungsgenauigkeit gegeben.

7.4.3 Verkehrsunfälle in der Luftfahrt

Mit Änderung des § 136 Luftfahrtgesetz, welches am 01.10.2013 in Kraft getreten ist, kommt Österreich seiner Verpflichtung nach, Unfälle, Störungen und andere meldepflichtige Ereignisse in der Zivilluftfahrt unter Verwendung der von der Europäischen Kommission beigestellten Software

in einer Datenbank zu speichern, auszuwerten und zu verarbeiten. Dies erfolgt durch die Austro Control GmbH. Die Ergebnisse werden Statistik Austria jährlich von der Austro Control GmbH zur Veröffentlichung bereitgestellt.

Die Daten erlauben eine Aufschlüsselung der Unfälle nach Betriebsart und Luftfahrzeug auf dem österreichischen Hoheitsgebiet unabhängig von der jeweiligen Registration des Fahrzeuges. Zusätzlich wird die Anzahl der Personen, die tödlich verletzt wurden, publiziert.

Tödlicher Unfall

Als tödlich bzw. schwer wird ein Unfall bezeichnet, bei dem eine Person in einem Maß verletzt wurde, sodass sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Zeitpunkt des Unfalls aufgrund dessen verstirbt.

7.5 Rohrfernleitungsverkehr

Allgemeines

Die Erhebung des Rohrfernleitungsverkehrs erfolgt mangels gesetzlicher Grundlagen mithilfe freiwilliger regelmäßiger Meldungen der betreibenden Unternehmen. Aus Datenschutzgründen muss auf eine detaillierte Darstellung von Verkehrsleistungen, die sich u.a. auf einzelne Verkehrsbereiche beziehen, verzichtet werden.

7.6 Güterklassifikationen in der Verkehrsstatistik

NST/R

Im Jahr 1961 wurde erstmals ein „Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“ eingeführt. Diese Nomenklatur wurde jedoch rasch überarbeitet. Bereits 1967 erschien eine Neufassung, die NST/R (Nomenclature uniforme de marchandise pour les statistiques de transport, révisée), bestehend aus 10 Kapiteln und 52 Gruppen.

Seit Jahrzehnten beziehen sich die national veröffentlichten Daten betreffend die beförderten Güter auf den Verkehrsträgern Straße, Schiene, Binnenwasserstraße und Luft auf die Güternomenklatur NST/R.

NST 2007

Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde für die im Bereich der Verkehrsstatistiken an Eurostat, dem Statistikamt der Europäischen Union, meldenden Länder die neue Güternomenklatur, NST 2007 anstelle der NST/R verpflichtend eingeführt (Verordnung [EG] Nr. 1304/2007 der Kommission). Dazu ist anzumerken, dass es im Rahmen der „Operation 2007“ zu einer Revision des weltweiten Systems der harmonisierten Wirtschaftsklassifikationen gekommen ist. Bei der Revision hat man auch die NST in dieses System eingegliedert, um so auch die Verkehrsstatistiken besser mit anderen Wirtschaftsstatistiken vergleichen zu können. Die Konzepte zur Klassifizierung von Gütergruppen, auf denen die NST/R aufbaut, sind mittlerweile mehr als 50 Jahre alt und somit nicht mehr repräsentativ für das Wirtschaftsgeschehen der Gegenwart.

Daneben sind die beförderten Güter auf Basis der NST/R gemäß der bestehenden nationalen Rechtsgrundlage (Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 393/1995 i.d.F. BGBl. II Nr. 119/2005) für die Verkehrsträger Straße und Schiene weiterhin zusätzlich zu erheben. Dies hat zur Folge, dass die verfügbaren Angaben zu den

einzelnen beförderten Warenarten umcodiert werden, um einerseits dem gesetzlichen Auftrag entsprechend, auf Basis der neu eingeführten Klassifikation NST 2007, welche aus 20 Abteilungen und 81 Gruppen besteht, Daten an Eurostat übermitteln zu können und andererseits die auskunftspflichtigen Unternehmen nicht unnötig zu belasten.

Genauer zum Thema kann in einem Aufsatz von Elmar Fürst mit dem Titel: „Die neue Güternomenklatur für die Verkehrsstatistiken: NST 2007“, welcher in den Statistischen Nachrichten, Heft 9/2010, erschienen ist, nachgelesen werden. Informationen zu Klassifikationen finden sich unter www.statistik.at ➔ [Klassifikationen](#) ➔ [Klassifikationsdatenbank](#).

Bei den notwendigen Umcodierungen wird bei den einzelnen Verkehrsträgern wie folgt vorgegangen:

Die von den Respondenten zum Straßengüterverkehr gemachten Angaben erfolgen - basierend auf der bereits erwähnten geltenden nationalen Rechtsgrundlage - weiterhin gemäß NST/R, welche für die Datenübermittlung an Eurostat sowie zum Zweck der nationalen Veröffentlichung umcodiert (*Übersicht 32*) werden.

Straßengüterverkehr

Das Haupteisenbahnunternehmen sowie die meisten Privatbahnen übermitteln Daten entsprechend der im Eisenbahnverkehr üblichen internationalen NHM-Klassifikation (Nomenclature Harmonisée Marchandises). Diese Klassifikation dient der Warencodierung und kann direkt in die NST 2007 und die NST/R umgeschlüsselt werden. Bei den wenigen Privatbahnen die weiterhin ihre Daten gemäß NST/R (Zweisteller bestehend aus 52 Gütergruppen) zur Verfügung stellen, erfolgt die Umcodierung gemäß *Übersicht 32*.

Schienengüterverkehr

In der **Binnenschifffahrt** wurde bis inklusive 2011 bei elektronischer Meldung der NST/R-Zweisteller erfasst. Im Zuge der Aufarbeitung wurden die mittels Papierformularen eingelangten Klartext-Meldungen ebenfalls in Form von NST/R-Zweistellern codiert. Anhand des Schlüssels in *Übersicht 32* erfolgte eine Transformation zur NST 2007. Ab dem Berichtsjahr 2012 wurde die Erhebung umgestellt. Durch Verwendung eines Alphabetikums können nunmehr beide Klassifikationen ohne Transformation erstellt werden. Die vierstelligen Codes dieses Alphabetikums referieren einerseits zum Einsteller der NST/R, andererseits auch zu den 81 Gruppen der NST 2007. Elektronische Meldungen enthalten die Angaben in Form der vierstelligen Codes, Papiermeldungen werden bei der Datenerfassung codiert (siehe dazu Brigitte Weninger (2013) „Güterverkehr auf der Donau 2008 bis 2012“, Statistische Nachrichten 9/2013, S. 824 ff.).

Binnenschifffahrt

7.7 Datenveröffentlichung

Die ausgewerteten aktuellen Ergebnisse eines Erhebungsjahres werden unmittelbar nach deren Vorhandensein in Form einer **Pressemitteilung** veröffentlicht. Nach den Vorgaben der europäischen Rechtsgrundlagen werden auch Viertel- und Jahresdaten an Eurostat übermittelt.

Auf der **Homepage der Statistik Austria** gibt es einen eigenen Bereich zum Thema Verkehr, www.statistik.at ➔ [Statistiken](#) ➔ [Verkehr](#), der in ent-

sprechenden Unterbereichen ausführliche Informationen zu jedem Verkehrsträger zur Verfügung stellt.

Detailldaten zu allen Verkehrsträgern (ausgenommen Rohrfernleitungen) in Form von unterjährigen und jährlichen Zeitreihensegmenten stehen auch in der **Statistischen Datenbank STATcube** zu Verfügung. Ein Großteil dieser Informationen steht unentgeltlich zur Verfügung, für spezielle, sehr detaillierte Abfragen, kann ein Abonnement erworben werden. Außerdem sind zahlreiche Daten zu den Verkehrsträgern gemäß den Open-Data-Prinzipien in maschinenlesbarer Form frei auf dem Portal der Statistik Austria verfügbar (<http://data.statistik.gv.at/web/>).

Zusätzlich stehen Informationen zum Thema Verkehr in den Statistischen Übersichten auf www.statistik.at ➔ [Publikationen & Services](#) ➔ [Statistische Übersichten](#) im Kapitel „Verkehr“ zur Verfügung.

Weitere Ergebnisse, die sich auf das Thema Verkehr beziehen, sind im Kapitel 29 des Statistischen Jahrbuchs Österreichs, www.statistik.at ➔ [Publikationen & Services](#) ➔ [Statistisches Jahrbuch](#), in einer größeren Anzahl von Tabellen und Grafiken ausgewiesen.

Auf Wunsch werden auch **kostenpflichtige Sonderauswertungen** durchgeführt.

Übersicht 32: Umcodierung NSTR - NST 2007

NST 2007	NST 2007 Abteilung	zugeordnete NST/R-Gruppen			NST/R-Gruppen
Abteilung	Langtext	Schiff	Straße	Schiene	Text
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft; Fische und Fischereierzeugnisse	00	00	00	Lebende Tiere
		01	01	01	Getreide
		02	02	02	Kartoffeln
		03	03	03	Frische Früchte, sonstiges frisches und gefrorenes Gemüse
		05	35% aus 05	90% aus 05	Holz und Kork
		06	06	06	Zuckerrüben
		09	09	09	Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe
02	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	21	21	21	Steinkohle
		22	22	22	Braunkohle und Torf
		31	31	31	Rohes Erdöl
		33	33	33	Gasförmige energetische Kohlenwasserstoffe, auch verflüssigt oder verdichtet
03	Erze, Steine und Erden; sonstige Bergbauerzeugnisse; Torf; Uran- und Thoriumerze	41	41	41	Eisenerze
		45	45	45	NE-Metallerze und Abfälle von NE-Metallen
		61	61	61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken
		62	62	62	Salz, Schwefelkies, Schwefel
		63	63	63	Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien
		71	71	71	Natürliche Düngemittel
04	Nahrungs- und Genussmittel	11	11	11	Zucker
		12	12	12	Getränke
		13	13	13	Genussmittel und Nahrungsmittelzubereitungen
		14	14	14	Nicht haltbare oder vorübergehend haltbare Nahrungsmittel und Konserven
		16	16	16	Nicht verderbliche Nahrungsmittel (Konserven) und Hopfen
		17	17	17	Futtermittel und Nahrungsmittelabfälle
		18	18	18	Ölsaaten, Ölfrüchte und Fette
05	Textilien und Bekleidung; Leder und Lederwaren	04	04	04	Spinnstoffe und Textilabfälle
		96	96	96	Leder, Textilien, Bekleidung
06	Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel); Papier, Pappe und Waren daraus; Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	.	65% aus 05	10% aus 05	Holz und Kork
		84	.	.	Zellstoff, Altpapier
		97	49% aus 97	49% aus 97	Sonstige Halb- und Fertigwaren
07	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	23	23	23	Koks
		32	32	32	Kraftstoffe und Heizöl
		34	34	34	Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.
08	Chemische Erzeugnisse und Chemiefasern; Gummi- und Kunststoffwaren; Spalt- und Brutstoffe	72	72	72	Chemische Düngemittel
		81	81	81	Chemische Grundstoffe
		82	82	82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd
		83	83	83	Grundstoffe der Kohle- und Petrochemie
		89	89	89	Sonstige chemische Erzeugnisse
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	64	64	64	Zement, Kalk
		65	65	65	Gips
		69	69	69	Andere bearbeitete Baustoffe
		95	95	95	Glas, Glaswaren, keramische und andere mineralische Erzeugnisse
10	Metalle und Halbzeug daraus; Metallerzeugnisse, ohne Maschinen und Geräte	51	51	51	Roheisen, Ferrolegierungen und Rohstahl
		52	52	52	Halbzeug aus Stahl
		53	53	53	Stabstahl, Formstahl, Draht und Eisenbahnoberbaumaterial
		54	54	54	Stahlbleche, Bandstahl
		55	55	55	Rohre u.ä.; rohe Gießereierzeugnisse und Schmiedestücke
		56	56	56	NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug
		94	94	94	Metallwaren, einschl. EBM-Waren

NST 2007	NST 2007 Abteilung	zugeordnete NST/R-Gruppen			NST/R-Gruppen
Abteilung	Langtext	Schiff	Straße	Schiene	Text
11	Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.; Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen; Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.; Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente; Medizin-, Mess-, Steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren	92	92	92	Landwirtschaftliche Traktoren, Maschinen und Apparate
		93	93	93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen
12	Fahrzeuge	91	91	91	Fahrzeuge und Beförderungsmittel
13	Möbel; Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	nicht belegt	51% aus 97	51% aus 97	Sonstige Halb- und Fertigwaren
14	Sekundärrohstoffe; kommunale Abfälle und sonstige Abfälle	46	46	46	Eisen- und Stahlabfälle und -schrott, Hochofenschlacke, Schwefelkiesabbrände
		.	84	84	Zellstoff, Altpapier
		.	NACE 3811	.	
			NACE 3812		
15	Post, Pakete	nicht belegt	NACE 5310	nicht belegt	
			NACE 5320		
16	Geräte und Material für die Güterbeförderung	910	19% aus 99	19% aus 99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)
17	Im Rahmen von privaten und gewerblichen Umzügen beförderte Güter; von den Fahrgästen getrennt befördertes Gepäck; zum Zweck der Reparatur bewegte Fahrzeuge; sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	nicht belegt	21% aus 99	21% aus 99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)
18	Sammelgut; eine Mischung verschiedener Arten von Gütern, die zusammen befördert werden	nicht belegt	40% aus 99	40% aus 99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)
19	Nicht identifizierbare Güter; Güter, die sich aus irgendeinem Grund nicht genau bestimmen lassen und daher nicht den Gruppen 01 bis 16 zugeordnet werden können	99	20% aus 99	20% aus 99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)
20	Sonstige Güter a.n.g.	nicht belegt	nicht belegt	nicht belegt	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.



Übersicht 33: Struktur der NST 2007

01	Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft; Fische und Fischereierzeugnisse
01.1	Getreide
01.2	Kartoffeln
01.3	Zuckerrüben
01.4	Anderes frisches Obst und Gemüse
01.5	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse
01.6	Lebende Pflanzen und Blumen
01.7	Andere Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs
01.8	Lebende Tiere
01.9	Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch, roh
01.A	Andere Erzeugnisse tierischen Ursprungs
01.B	Fische und Fischereierzeugnisse
02	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas
02.1	Kohle
02.2	Erdöl
02.3	Erdgas
03	Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse; Torf; Uran- und Thoriumerze
03.1	Eisenerze
03.2	NE-Metallerze (ohne Uran- und Thoriumerze)
03.3	Chemische und (natürliche) Düngemittelminerale
03.4	Salz und Natriumchlorid; Meerwasser
03.5	Natursteine, Sand, Kies, Ton, Torf, Steine und Erden a.n.g.; sonstige Bergbauerzeugnisse
03.6	Uran- und Thoriumerze
04	Nahrungs- und Genussmittel
04.1	Fleisch, rohe Häute und Felle, Fleischerzeugnisse
04.2	Fisch und Fischerzeugnisse, verarbeitet und haltbar gemacht
04.3	Obst und Gemüse, verarbeitet und haltbar gemacht
04.4	Tierische und pflanzliche Öle und Fette
04.5	Milch, Milcherzeugnisse und Speiseeis
04.6	Mahl- und Schälmuehlenerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse; Futtermittel
04.7	Getränke
04.8	Sonstige Nahrungsmittel a.n.g. und Tabakerzeugnisse (außer im Paketdienst oder als Sammelgut)
04.9	Sonstige Nahrungsmittel und Tabakerzeugnisse im Paketdienst oder als Sammelgut
05	Textilien und Bekleidung; Leder und Lederwaren
05.1	Textilien
05.2	Bekleidung und Pelzwaren
05.3	Leder und Lederwaren
06	Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel); Papier, Pappe und Waren daraus; Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger
06.1	Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel)
06.2	Papier, Pappe und Waren daraus
06.3	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger

07	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse
07.1	Kokereierzeugnisse
07.2	Flüssige Mineralölerzeugnisse
07.3	Gasförmige, verflüssigte oder verdichtete Mineralölerzeugnisse
07.4	Feste oder wachsartige Mineralölerzeugnisse
08	Chemische Erzeugnisse und Chemiefasern; Gummi- und Kunststoffwaren; Spalt- und Brutstoffe
08.1	Chemische Grundstoffe, mineralisch
08.2	Chemische Grundstoffe, organisch
08.3	Stickstoffverbindungen und Düngemittel (ohne natürliche Düngemittel)
08.4	Basiskunststoffe und synthetischer Kautschuk, in Primärformen
08.5	Pharmazeutische und parachemische Erzeugnisse
08.6	Gummi- oder Kunststoffwaren
08.7	Spalt- und Brutstoffe
09	Sonstige Mineralerzeugnisse
09.1	Glas und Glaswaren, Porzellan und keramische Erzeugnisse
09.2	Zement, Kalk, gebrannter Gips
09.3	Sonstige Baumaterialien und -erzeugnisse
10	Metalle und Halbzeug daraus; Metallerzeugnisse, ohne Maschinen und Geräte
10.1	Roheisen und Stahl; Ferrolegierungen und Erzeugnisse der ersten Bearbeitung von Eisen und Stahl (ohne Rohre)
10.2	NE-Metalle und Halbzeug daraus
10.3	Rohre und Hohlprofile; Rohr-form-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke
10.4	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse
10.5	Heizkessel, Waffen und sonstige Metallerzeugnisse
11	Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.; Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen; Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.; Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente; Medizin-, Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren
11.1	Land- und forstwirtschaftliche Maschinen
11.2	Haushaltsgeräte a.n.g. (Weiße Ware)
11.3	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
11.4	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.
11.5	Elektronische Bauelemente, Ausstrahlungs- und Übertragungsgeräte
11.6	Rundfunk- und Fernsehgeräte; Geräte zur Bild- und Tonaufzeichnung oder -wiedergabe (Braune Ware)
11.7	Medizin-, Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren
11.8	Sonstige Maschinen, Werkzeugmaschinen und Teile dafür
12	Fahrzeuge
12.1	Erzeugnisse der Automobilindustrie
12.2	Sonstige Fahrzeuge
13	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse
13.1	Möbel
13.2	Sonstige Erzeugnisse
14	Sekundärrohstoffe; kommunale Abfälle und sonstige Abfälle
14.1	Hausmüll und kommunale Abfälle

14.2	Sonstige Abfälle und Sekundärrohstoffe
15	Post, Pakete
15.1	Post
15.2	Pakete, Päckchen
16	Geräte und Material für die Güterbeförderung
16.1	Container und Wechselbehälter im Einsatz, leer
16.2	Paletten und anderes Verpackungsmaterial im Einsatz, leer
17	Im Rahmen von privaten und gewerblichen Umzügen beförderte Güter; von den Fahrgästen getrennt befördertes Gepäck; zum Zwecke der Reparatur bewegte Fahrzeuge; sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.
17.1	Privates Umzugsgut
17.2	Gepäckstücke und Gegenstände, die von Reisenden mitgenommen werden
17.3	Fahrzeuge in Reparatur
17.4	Ausrüstungen, Gerüste
17.5	Sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.
18	Sammelgut: eine Mischung verschiedener Arten von Gütern, die zusammen befördert werden
18.0	Sammelgut
19	Nicht identifizierbare Güter: Güter, die sich aus irgendeinem Grund nicht genau bestimmen lassen und daher nicht den Gruppen 01-16 zugeordnet werden können
19.1	Nicht identifizierbare Güter in Containern oder Wechselbehältern
19.2	Sonstige nicht identifizierbare Güter
20	Sonstige Güter a.n.g.
20.0	Sonstige Güter, die anderweitig nicht klassifiziert sind

Übersicht 34: Struktur der NST/R

0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere
00	Lebende Tiere
01	Getreide
02	Kartoffeln
03	Frische Früchte, sonstiges frisches und gefrorenes Gemüse
04	Spinnstoffe und Textilabfälle
05	Holz und Kork
06	Zuckerrüben
09	Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel
11	Zucker
12	Getränke
13	Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitungen
14	Nicht haltbare oder vorübergehend haltbare Nahrungsmittel und Konserven
16	Nicht verderbliche Nahrungsmittel (Konserven) und Hopfen
17	Futtermittel und Nahrungsmittelabfälle
18	Ölsaaten, Ölfrüchte und Fette
2	Feste mineralische Brennstoffe
21	Steinkohle
22	Braunkohle und Torf
23	Koks
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse
31	Rohes Erdöl
32	Kraftstoffe und Heizöl
33	Gasförmige energetische Kohlenwasserstoffe, auch verflüssigt oder verdichtet
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.
4	Erze und Metallabfälle
41	Eisenerze
45	NE-Metallerze und Abfälle von NE-Metallen
46	Eisen- und Stahlabfälle und -schrott, Hochofenstaub, Schwefelkiesabbrände
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)
51	Roheisen, Ferrolegierungen und Rohstahl
52	Halbzeug aus Stahl
53	Stabstahl, Formstahl, Draht und Eisenbahnoberbaumaterial
54	Stahlbleche, Bandstahl
55	Rohre u.ä.; rohe Gießereierzeugnisse und Schmiedestücke
56	NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug
6	Steine und Erden und Baustoffe
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel
63	Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien
64	Zement, Kalk
65	Gips

69	Andere bearbeitete Baustoffe
7	Düngemittel
71	Natürliche Düngemittel
72	Chemische Düngemittel
8	Chemische Erzeugnisse
81	Chemische Grundstoffe
82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd
83	Grundstoffe der Kohle - und Petrochemie
84	Zellstoff, Altpapier
89	Sonstige chemische Erzeugnisse
9	Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter
91	Fahrzeuge und Beförderungsmittel
92	Landwirtschaftliche Traktoren, Maschinen und Apparate
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen
94	Metallwaren, einschl. EBM-Waren
95	Glas, Glaswaren, keramische und andere mineralische Erzeugnisse
96	Leder, Textilien, Bekleidung
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren
99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)

Grafik 45: Flughäfen/Flugplätze in Österreich 2019

